The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 10. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 216

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Republikaner siegten:

Bei der Wahl in Maine hielten sie zusammen und eroberten den Staat zurück.—Sonstiges Politische.

Portland, Me., 10. Sept. Nach ziemlich vollständigen Nachrichten haben bei der gestrigen Wahl die Republikaner den Staat Maine wiedererobert, nachdem die Demokraten zwei Jahre lang die Kontrolle gehabt hatten. Diesen Sieg errangen sie mit wirksamer Hilfe der „Bullmooser" (Rooseveltleute.)

Wm. T. Haines, der republikanische Gouverneurskandidat, wurde über den Demokraten Frederick W. Plaisted, den jetzigen Inhaber des Amtes, mit etwa 3557 Stimmen gewählt.

Die Staatslegislatur wird bei gemeinschaftlicher Abstimmung republikanisch sein, was die Erwählung des Republikaners Burleigh als Bundessenators sichern wird.

Wie es scheint, ist der wiedergewählte Kongreßmann McGillicuddy der einzige „überlebende" Demokrat; sonst sind auch die Kongreßwahlen zugunsten der Republikaner ausgefallen.

Die Republikaner erzielten im Ganzen einen Gewinn um etwa 8 Prozent, und die Demokraten hatten einen Verlust um etwa 9 Proz. Es wurden im Ganzen 140,000 Stimmen abgegeben, etwa 1000 weniger, als vor zwei Jahren, und um noch mehr hinter einem regulären Präsidentenwahljahr zurückbleibend.

Trotz des republikanischen Sieges halten Viele es für fast gewiß, daß bei der Präsidentenwahl im November das Votum des Staats an Wilson gehen wird. Denn die „Bullmoosers", die gestern mit den Taftleuten zusammengewirkt, gehen alsbald wieder ihren eigenen Weg und wollen einen sehr aggressiven Feldzug für Roosevelt führen. Da Haines nur 3557 Stimmen Mehrheit gestern erhalten hat, so ist ersichtlich, daß die Republikaner, wenn sie geteilt sind, den Staat nicht halten können. Nicht alle „Bullmooser" und Taftleute billigten übrigens das gestrige Zusammengehen, und diese Mißzufriedenen hielten sich einfach von den Stimmkästen fern.

Roosevelt hatte das gestrige Zusammengehen guigeheißen, und seine Leute hauptsächlich hatten die republikanische Maschine kontrolirt.

Die Getränkefrage spielte auch in der gestrigen Wahl eine bedeutende Rolle. Die Prohibitionisten waren gegen den Demokraten Plaisted, ebenso wie vor zwei Jahren; aber sie waren ihm diesmal noch feindlicher gesinnt, weil er, nachdem das Prohibitionsgesetz im letzten Herbst am Stimmkasten wieder einen sehr knappen Sieg errungen hatte, ein Lokaloptionssystem für die Städte vorschlug und das Prohibitionsgesetz nur noch für die „Towns" aufrechterhalten haben wollte.

Atlantic City, N. J., 10. Sept. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson erklärte sich zuzfrieden mit dem Ergebniß der Gouverneurswahl im Staate Maine.

„Vor zwei Jahren", sagte er, „waren die Republikaner dort geteilt, und diesmal waren sie geeinigt; das macht einen großen Unterschied. 1904 wurde, soviel ich mich erinnere, dort ein republikanischer Gouverneur mit etwa 25,000 Stimmen Mehrheit erwählt, diesmal aber mit weniger, als 3600. Präsident Taft erhielt etwa 14,000 Stimmen Mehrheit in Maine. Dort sowohl, wie in Vermont, welche Staaten gewöhnlich republikanisch sind, haben sich die Demokraten mehr, als behauptet."

Gouv. Wilson kam im Namen des Staates New Jersey hierher, um dem 9. Nationalen Feldlager der Vereinigten Spanischen Kriegsveteranen beizuwohnen und heute Abend eine Bewillkommnungsrede auf einem Ozeanpier zu halten.

Beverly, Mass., 10. Sept. Präs. Taft war sehr befriedigt von dem republikanischen Siege in Maine. Er war noch gestern Nacht zu später Stunde aufgeblieben, um Nachrichten darüber zu erhalten.

Eine Erklärung über dieses Wahlresultat ließ er nicht bekannt geben. Seine Freunde jedoch waren weniger zurückhaltend, und sie sprachen namentlich die Erwartung aus, daß dieses Ergebniß viele Republikaner, die schon nach der progressistischen Seite hin geneigt hätten, bei der Fahne festhalten und sogar viele, die schon zur neuen Partei desertirt waren, zurückbringen werde.

Detroit, 9. Sept. Mehrere Tausend Angestellte einer hiesigen Automobilfabrik standen, direkt von der Werkstatt, heute auf einer Straße in glühender Sonnenhitze und lauschten einer Rede von Gouv. Johnson von Kalifornien, dem Vizepräsidentschaftskandidaten der „Bullmoosers". Herr Johnson verhieß, daß die Progressiven stets und ständig mit den Arbeitsleuten gehen würden. Er fand stürmischen Beifall.

Little Rock, Ark., 10. Sept. Weitere Berichte über die gestrige Staatswahl in Arkansas — wenn auch noch immer dürftige — lassen annehmen, daß nur einer der Verfassungszusätze, welche dem Volke unterbreitet wurden, angenommen ist, nämlich der Vorschlag, die Legislatursitzungen auf 60 Tage zu beschränken. Staatsweite Prohibition und die sogenannte Großvaterklausel sind abgelehnt.

Das demokratische „Ticket" hat, wie immer in Arkansas, mit überwältigender Mehrheit gesiegt.

Jersey City, N. J., 10. Sept. Richter Francis J. Swayze, vom Staatsobergericht, hat in einem Prozeßfall zweier Männer aus North Bergen, N. J., entschieden, daß die Sozialisten im Staate New Jersey frei die rote Fahne entfalten können, ohne daß die Polizei einschreiten darf.

„Dies ist ein freies Land," sagte er in seiner Entscheidung; „die sozialistische Partei ist eine gesetzlich organisirte Partei in diesem Staate, und die rote Fahne ist das Emblem dieser Partei. Jeder von dieser Partei hat ein vollkommenes Recht, diese Flagge zur Schau zu tragen, wenn er Lust dazu hat."

Freeport, Ill., 10. Sept. Gouv. Johnson machte im Interesse der Progressisten eine Geschwindredetour durch alle die Plätze im nördlichen Illinois, welche als republikanische Hochburgen gelten. In seinen Reden sprach er besonders von den sozialen und industriellen Plänen der Roosevelt'schen Platform. „Es fällt uns nicht ein, Geschäfte zerstören zu wollen," sagte er; „aber wir wollen nicht, daß die Regierung ihre ganze Zeit darauf wendet, Vermögen anschwellen zu machen. Eine Regierung, die ihre ganze Zeit der Entwicklung des „Geschäftes" widmet, ist schlimmer, als gar keine."

New York, 10. Sept. Der Vorsitzer Hilles vom republikanischen Nationalausschuß machte bekannt, daß er den Bundessenator Henry Cabot Lodge von Massechusetts dazu auserwählt hat, die nationale republikanische Kampagne in Ohio am 21. Oktober zu eröffnen. Hr. Lodge wird an diesem Tage in Columbus sprechen.

Seattle, Wash. 10. Sept. Bei schönem Wetter im ganzen Staate fanden die republikanischen, demokratischen und sozialistischen Vorwahlen statt.

Auf der demokratischen Seite sind 7 Kandidaten für die Gouverneursnomination. Die Wiederaufstellung von Gouv. Marion E. Hay für dieses Amt ist nicht zweifelhaft.

Die Republikaner haben zwei weibliche Kandidaten für die Nomination des öffentlichen Landkommissärs aufgestellt.

Mexikanisches.

Maderosche Regierung darf Truppen durch unser Gebiet hindurchbefördern.

Washington, D. K., 10. Sept. Das amerikanische Staatsdepartment hat Erlaubniß gegeben, 1,200 Mann mexikanischer Regierungstruppen durch Gebiet der Ver. Staaten hindurch nach Chihuahua und Sonora zu befördern, um die fliehenden Rebellen anzugreifen. Die Waffen dieser Truppen werden als Gepäck mitgeführt. Es ist nicht bekannt, wann diese Bewegung beginnen soll.

Tucson, Ariz., 10. Sept. Auf Ersuchen des amerikanischen Staatsdepartements gab Gouv. Hunt mexikanischen Regierungstruppen die Erlaubniß, Arizona'er Gebiet zur Truppendurchbeförderung zu benutzen, um Städten in Sonora, die von den Rebellen belästigt werden, Hilfe zu bringen.

Gouv. Hunt glaubt, daß unter einer solchen Bedingung die mexikanische Regierung imstande sei, die Lage zu bewältigen. Er ist entschieden gegen ein Einschreiten der Ver. Staaten.

Illinoiser Getränkhändler.

Peoria, Ill., 10. Sept. Der Schutzverband der Spirituosenhändler für den Staat Illinois trat zu seiner 33. Jahreskonvention hier zusammen. Die Verhandlungen dauern auch den ganzen Mittwoch hindurch. 400 Getränkehändler sind zugegen.

Am Mittwoch werden wahrscheinlich alle die alten Staatsbeamten wiedergewählt, darunter: Präsident—Ernst Kuehl von Chicago, Vizepräsident—Rud. Bonachen von Peoria; und Schatzmeister E. T. Fahey von Bloomington.

Der Präsident des Nationalverbandes Farley, sowie der Vizepräsident Maiwurm und andere Verbandsbeamte von auswärts wohnen den Verhandlungen bei.

Tod trat nicht durch Ertrinken ein!

New York, 10. Sept. Die Aerzte, welche die ausgegrabene Leiche der Negerin Frau Rosa Menschik Szabo untersuchten, erklärten heute Nachmittag, daß der Tod der Frau durch andere Ursachen, als durch Ertrinken, erfolgt sei.

Welches diese Ursachen sind, darüber soll nach einer weiteren Untersuchung eine Erklärung erfolgen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Main und Kronprinzessin Zäzilie von Bremen.
Baltimore: Batavia von Hamburg.
Genua: Duca d'Aosta von New York.
Patras: Martha Washington, von New York nach Triest u.s.w.
Havre: Floride von New York.
Marseille: Perugia von New York.
Dover: Kroonland, von New York nach Antwerpen.

Ausland.

Große amerikanische Erbschaft

Macht eine Salzwedeler Arbeiterfamilie reich. — Alldeutscher Verbandstag. — Schlechtes Wetter treibt den Kaiserkönig nach Wien zurück. — Kampf zwischen Militärmusikanten und Polizei.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 10. Sept. Die Bevölkerung von Salzwedel, im Magdeburgischen, ist nahezu völlig aus dem Häuschen geraten durch die Nachricht von einer Riesenerbschaft, die einer Salzwedeler Arbeiterfamilie durch den Tod eines, vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderten Angehörigen zugefallen sein soll.

Den hierher gelangten Meldungen zufolge erben der Arbeiter Willy Wirth und zwei Verwandte den Nachlaß ihres Onkels Kaspar Breuer-Wirth. Die Hinterlassenschaft soll aus einem Vermögen bestehen dessen Höhe auf hundert Millionen Mark angegeben wird.

Kaiser Wilhelm hat, nachdem er die Schweiz verlassen, an den Bundespräsidenten Dr. Ludwig Forrer ein Telegramm gesandt, in dem er seinen wärmsten Dank für die überaus herzliche Aufnahme seitens der Behörden und der Bevölkerung der Eidgenossenschaft nochmals zum Ausdruck brachte.

Besonders, so hob der Kaiser in seiner Depesche hervor, gedenke er der Manövertage im Gelände von St. Gallen, während welcher er die Leistungen der braven Truppen unter Leitung tüchtiger und schneidiger Offiziere beobachtet und bewundert habe.

Der Bundesrat hat auf diese anerkennende kaiserliche Depesche mit einem Telegramm geantwortet, das hohe Genugtuung über die wohlwollende Anerkennung für das Milizheer ausspricht.

In Erfurt ist der Alldeutsche Verbandstag zusammengetreten.

Einen bemerkenswerten Vortrag hielt der bekannte Pfarrer Griesbach, der über „Das Deutschtum in Nordamerika" sprach. Der Vortragende schreibt die Schuld an dem Rückgang der deutschen Muttersprache in den Vereinigten Staaten der deutschen Heimat zu, die sich nicht um die Ausgewanderten kümmere. Auf diese Weise gehe der Zusammenhang verloren.

Der frühere Farmer Eiffe betrachtete jedoch im Gegensatz zu dem Vorredner die Gefahr als gebannt. Er erklärte, das Deutschtum sei jetzt, nachdem es sich zusammengeschlossen, vor dem drohenden Untergang gerettet.

Wien, 10. Sept. Der Aufenthalt des Kaiserkönigs Franz Joseph in Ischl ist wider Erwarten plötzlich abgebrochen worden, obwohl der Katarrh, an dem der Kaiser seit einigen Tagen litt, gehoben sein soll.

Der Monarch ist bereits nach Wien zurückgekehrt. Als Grund für die Abreise von Ischl wird das schlechte Wetter angegeben, das einen Aufenthalt im Freien für den greisen Herrscher nahezu unmöglich machte.

Unter dem Verdacht der Spionage ist in Wien der Bühnenagent Talifürk verhaftet worden.

In dem Besitz des Verhafteten wurden Photographien der neuen Feldhaubitzen aufgefunden.

Budapest, 10. Sept. In dem Kurort Dorna-Watra in der Bukowina hat eine Schlacht zwischen Militär und Polizei stattgefunden. Das Militär bestand allerdings nur aus den Mitgliedern der Kurkapelle. Der sensationelle Vorfall war die Folge eines erbitterten Kampfes, der sich zwischen einem geschiedenen Ehepaar um den Besitz der gemeinsamen Kinder abspielte.

Regimentsarzt Szabo, der sich ebenso, wie seine von ihm geschiedene Frau, in dem Badeort aufhielt, wollte dieser die Kinder wegnehmen, welche nach der Scheidung unter väterlicher Obhut geblieben waren, und welche die Frau kurz zuvor auf der Kurpromenade abgefangen hatte. Er versuchte, in das Hotel, in dem die Frau wohnte und in das sie die Kinder gebracht hatte, einzudringen; die Kurgäste aber verweigerten dem Vater den Zutritt.

Der Regimentsarzt holte die militärische Kurkapelle herbei, und gab dieser den Befehl, das Hotel zu stürmen, welchem Befehl die Musikanten wunderbarer Weise auch Folge zu leisten sich anschickten. Die Hotelleitung hatte inzwischen die Polizei alarmirt. Die Musiker schritten „mit klingendem Spiel" zum Sturm, und die Polizei verteidigte das Haus. Es entwickelte sich ein lebhafter Kampf; auf beiden Seiten wurden Mehrere verletzt. Der Kampf kam damit zu Ende, daß Szabo verhaftet wurde.

Opfer der Lüfte:

Wieder zwei britische Flieger müssen „dran glauben".

Oxford, England, 10. Sept. Abermals — das zweite Mal binnen einer Woche — hat sich eine doppelte Fliegertragödie ereignet.

Leutnant C. A. Bettington und Leutnant E. Hotchkiß — welche Beide erst soeben probeweise eine Bestallung als Militäraviatiker erhalten hatten — wurden getöotet, während sie hinter Wolverton vorbeiflogen.

Soweit man sehen konnte, hörte der Motor ihrer Maschine plötzlich zu arbeiten auf, und sofort stürzte diese aus einer Höhe von 500 Fuß zur Erde nieder. Einer Darstellung zufolge soll sich eine Explosion ereignet haben, während die Maschine in der Luft war.

Die Leiche eines der Offiziere fand man auf einem Felde, und die andere in einem Fluß.

Der Flug fand in Verbindung mit den großen britischen Heeresmanövern statt, welche gestern begonnen hatten, und von denen die Morgenblätter heute früh in „glühenden" Ausdrücken sprachen.

Machen endlich Frieden?

Italien und Türkei sollen Kompromiß unterzeichnet haben.

Wien, 9. Sept. Der Korrespondent der Neue Freie Presse weiß aus Konstantinopel nach Wien zu berichten, daß Italien und die Türkei Friedenspräliminarien unterzeichnet haben, deren Wortlaut jedoch erst nach der türkischen Parlamentswahl bekannt gegeben werden wird. In dem Vertrag soll kein formeller Waffenstillstand geschlossen sein, doch soll sich Italien bereit erklärt haben, weitere Angriffe auf die Küste und die Inseln der Türkei einzustellen, wofür die Pforte in die Rückkehr der vertriebenen Italiener gewilligt hat.

(Schon mehrere Tage zuvor war eine ähnliche Meldung aufgetaucht, aber halbamtlich in Rom für grundlos erklärt worden.)

London, 10. Sept. Eine Neuigkeitsagentur läßt sich heute melden, daß die italienische Flotte Scalanuova bombardirt habe, einen Seehafen in der Nachbarschaft von Smyrna, Asiatische Türkei.

Dieselbe Flotte hatte zweimal die Dardanellen angegriffen — aber mit schlechtem Erfolg — und in den letzten paar Monaten eine Reihe türkischer Küstenstädte bedroht.

Etwa 40,000 ertrunken!

Neuer Taifun und Hochfluten in der chinesischen Provinz Tschekiang.

Shanghai, 10. Sept. Nachrichten aus Wentschau, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Tschekiang, besagen:

Ein furchtbarer Taifun, begleitet von gewaltigen Regenfällen und Hochfluten, ging über einen Teil der Provinz dahin, und zwischen 30,000 und 40,000 Menschen sind ertrunken! Alle 10,000 Einwohner der Stadt Tsingtien sollen unter den Ertunkenen sein. Noch verschiedene andere Städte wurden vertilgt. Die Verheerung ist eine ganz ungeheure.

Diese Katastrophe ereignete sich schon am 29. August; aber die ersten Meldungen davon wurden durch Eilboten soeben nach der Hauptstadt gebracht. Alle Bahn- und Telephonverbindung ist zerstört.

Die Kaisermanöver.

Dresden, 9. Sept. Das angekündigte Kriegsspiel von vier Armeekorps, in Verbindung mit den Kaisernmanövern, hat begonnen, nordwestlich von Dresden.

Kaiser Wilhelm verfolgt beständig die Bewegungen der beiderseitigen Armeen.

Es macht auch ein Dutzend Freiwilligenmotorboote mit, die mit Suchlichtern und Maschinengeschützen ausgerüstet sind.

Dresden, 10. Sept. Es herrschte kein „Kaiserwetter" bei Beginn der Manöver. Unter strömendem Regen erschien der Kaiser auf dem Gelände und machte die Kavalleriebewegungen mit, welche dem Zusammenstoß der beiden Hauptarmeen vorangingen.

12 Flugmaschinen und 2 Lenkballons wirken ebenfalls mit, und sie haben bei dem schlechten Wetter eine sehr schwierige Aufgabe.

Wie immer seit Jahren, sind auch diesmal Angehörige des amerikanischen Generalstabes Manövergäste.

Kongreß für Frauenheilkunde.

Berlin, 10. Sept. Der 6. internationale Kongreß für Gynäkologie wurde hier eröffnet.

Vorträge wurden verlesen von Dr. J. Riddle Goffe und Professor Hermann J. Boldt von New York; Dr. Parker Davis von Philadelphia, und Professor Reuben Peterson von Ann Arbor, Mich.

Prof. Goffe wurde zum Präsidenten des nächsten Kongresses erwählt, welcher 1915 in den Ver. Staaten abgehalten werden wird.

Schneefall in Paris.

Paris, 10. Sept. Die Wetterverrücktheiten dieses Jahres erreichten hier gestern Nacht um halb 12 Uhr ihren Gipfelpunkt, indem ein richtiger Schneefall niederging!

Lokalbericht.

Heirat als Rettungsmittel.

O. C. Gardner bewahrt Katarine Brenner vor Gefängnißstrafe.

Auf Betreiben von Richard Wells, 55 W. Erie Str., wegen Diebstahls verhaftet, wurde heute die 20jährige Katharine Brenner von Richter Williams im Chicago Ave.-Stadtgericht zu $30 Geldstrafe und einem Tage Gefängniß verurteilt. Einige Minuten später kam Oratl C. Gardner mit einer Heiratslizens und der Bitte an den Richter, ihn mit Frl. Brenner zu trauen. Der Richter gab das Paar zusammen und hob dann das Hafturteil auf, den Betrag der Geldstrafe ermäßigte er erheblich.

Mobilmachung in Ft. Sheridan?

General Potts verhält sich dem Gerücht gegenüber schweigsam.

Es verlautet gerüchtweise, daß Brigadegeneral R. D. Potts, Kommandeur der Zentraldivision des Kriegsdepartements, geheimen Befehl erhalten habe, die Truppen in Fort Sheridan sofort bereit zum Dienst an der mexikanischen Grenze zu machen, und daß das dort garnisonirende 27. Infanterieregiment im Einklang mit diesem Befehl aus Washington sich zur Abreise nach dem Schauplatze der mexikanischen Wirren vorbereite. Im Bundesgebäude hat das Gerücht Anlaß zu der Vermutung gegeben, daß die Regierung jetzt entschlossene Schritte zum Schutze des Lebens und des Eigentums der Amerikaner in Mexiko an der texanischen Grenze zu tun gedenkt.

General Potts will das Gerücht weder bestätigen, noch zurückweisen; er sagt, daß er nicht reden dürfte, selbst wenn er solche Befehle erhalten hätte. Befehle aus Washington seien Dienstgeheimniß, und irgendwelche Bekanntmachungen könnten nur von Washington selbst ausgehen.

Freehauf gefunden.

Die Hitze scheint ihn zeitweilig des Verstandes beraubt zu haben.

Gestern Abend um 9½ Uhr wurde der seit Samstag vermißte Wirt Hermann Freehauf, Nr. 135 N. 43. Ave., dessen Wirtschaft sich an Fifth Ave. und Monroe Straße befindet, an der Wabash Ave. und Randolph Str., wo er nach planlosem Umherirren angelangt war, endlich gefunden und nach Hause gebracht. Er war nicht imstande, Fragen zusammenhängend zu beantworten, und befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung. Anscheinend hat die anhaltende Hitze den Mann zeitweilig des Verstandes beraubt.

Die Polizei hatte ermittelt, daß Freehauf am Sonntag Morgen um 3 Uhr sich ein Zimmer im Hotel Morrison geben ließ und sich mit seinem richtigen Namen ins Fremdenbuch eintrug. Von da an, bis gestern Abend, war seine Spur aber verloren, und wo Freehauf sich in der Zwischenzeit aufgehalten hat, wird er wahrscheinlich selbst nicht mehr angeben können.

Bankerottverfahren eingeleitet.

Gegen die Foreman Shoe Co., welche im Gebäude Nr. 36 S. State Straße einen Schuhladen betreibt, ist heute Mittag auf Betreiben von Gläubigern das Bankerottverfahren eingeleitet worden. Die Central Trust Co. ist vom Gericht mit der Masseverwaltung betraut worden. Die Verbindlichkeiten sollen sich auf über $40,000 belaufen, der Wert der Bestände beziffert sich angeblich nur auf etwa die Hälfte dieser Summe.

Aufs Schlimmste gefaßt.

Aus der Anstalt für irrsinnige Verbrecher in Chester ist vorigen Donnerstag Joseph Kandiba entsprungen. Der Bursche war hier im vorigen Winter unter der Anklage prozessirt worden, seine Gattin Blanche ermordet zu haben.

Vor seiner Abführung nach Chester drohte er, den Richter Martin M. Gridley, den Staatsanwaltsgehilfen Claude F. Smith und den Gefängnißarzt Dr. Thomas Hogan zu ermorden. Jetzt fürchten Smith und Dr. Hogan für ihr Leben. Beide haben sich Revolver zugelegt, ohne die sie nicht mehr ausgehen.

Unglücklicher Zufall.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des Motorcyclewettfahrers Curtis Edwards, der Samstag Abend, wie berichtet, in Ausübung seines Berufes einen tötlichen Unfall erlitt, gab den Wahrspruch ab, daß der Verstorbene das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Die Wittwe des Verunglückten, die Zeugin des Unfalls geworden war, wurde heute während ihrer Vernehmung hysterisch, beruhigte sich aber bald wieder.

Beim Baden ertrunken.

Beim Baden im See, am Fuße der 73. Straße, wurde heute der 40jährige Jefferson Hicken, Nr. 7323 Coles Ave., von Krämpfen befallen, und er ertrank in vier Fuß tiefem Wasser, ehe Hilfe ihn erreichen konnte. Die Leiche wurde geborgen. Angestellte Wiederbelebungsversuche blieben ergebnißlos.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Ryndam nach Rotterdam; Siam nach Argentinien usw.
Almeira: Pannonia, von Fiume nach New York.
Kopenhagen: United States nach New York.
Am Lizard vorbei: Potsdam, von Rotterdam nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Wahl in Maine.

Republikaner sind erfreut, Demokraten „erklären".

Sie sind enttäuscht.

Gouverneur Johnson von Kalifornien, fortschrittlicher Vizepräsidentschaftskandidat, beginnt Tour durch Illinois. — Wilson spricht im Westen.

Die gestrige Staatswahl in Maine, die infolge der Vereinigung der Republikaner und Fortschrittler mit der Niederlage des demokratischen Gouverneurs Plaisted geendet hat, bildete heute naturgemäß das Hauptgespräch im hiesigen republikanischen und demokratischen Nationalhauptquartier. „Wie Maine, so das ganze Land", lautet ein altes Sprichwort in politischen Kreisen. Ob es in diesem Jahr in derselben Weise angewandt werden kann wie in früheren Jahren, da drei Präsidentschaftskandidaten im Feld sind, kann nur die Zukunft lehren. Im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude war man enttäuscht, aber nicht entmutigt. Man machte kein Hehl daraus, daß man auf die Spaltung in der republikanischen Partei rechnet. Im republikanischen Nationalhauptquartier im Auditoriumhotel war man sehr befriedigt und schöpfte neue Hoffnung. Im Hauptquartier der Fortschrittspartei, deren Anhänger in Maine Hand in Hand mit den Anhängern Präsident Tafts gearbeitet haben, hatte man kein weiteres Interesse an dem Ausgang der Wahl. Die Partei hatte keine eigenen Kandidaten im Feld gehabt. Für sie begann der Kampf gestern nach Schluß der Stimmplätze. Ihre Anhänger begannen nach der Abstimmung den Kampf für Col. Roosevelt.

Demokraten enttäuscht, nicht entmutigt.

Im demokratischen Nationalhauptquartier war man enttäuscht und versuchte, die Bedeutung der gestrigen Wahl zu schmälern. „Der Ausgang der gestrigen Wahl in Maine", erklärte Sekretär Joseph E. Davies vom demokratischen Nationalausschuß und Leiter des hiesigen Nationalhauptquartiers, „bedeutet eine Enttäuschung, entmutigt uns aber nicht. Die Republikaner haben anscheinend ihren Gouverneurskandidaten erwählt und einen weiteren Sitz im Kongreß erobert; sie sind zu aller Freude berechtigt, die sie aus der gestrigen Wahl schöpfen können. Das Ergebniß läßt klar und deutlich erkennen, daß Gouv. Wilson im November in Maine siegreich bleiben wird. Der republikanische Gouverneurskandidat wurde mit einer Mehrheit von nur 3000 Stimmen erwählt, trotzdem die Partei geeinigt war. Wenn ein dritter Kandidat im November im Felde ist und die republikanische Partei spaltet, wird Gouverneur Wilson ohne Zweifel siegreich bleiben. Wenn man bedenkt, daß Col. Roosevelt in der Vorwahl in Maine siegreich geblieben ist, läßt sich leicht erkennen, daß er im November die republikanische Partei spalten wird."

Freude im Tafthauptquartier.

David W. Mulvane, der Leiter des hiesigen Taft'schen Hauptquartiers, sah das erfreulichste Anzeichen für die republikanische Partei anscheinend in dem Ausgang der Kongreßwahlen. „Die Republikaner," erklärte er, „haben nicht nur einen weiteren Kongreßabgeordneten durchgebracht, ein Anzeichen dafür, daß die Bevölkerung bereits der demokratischen Unfähigkeit im Repräsentantenhaus müde ist, sondern der Kongreßabgeordnete Hinds, der sich für Präsident Taft erklärt hat, hat auch eine größere Stimmenzahl als früher erhalten. Sobald die Bevölkerung sich die „Issues" der Kampagne klar überlegt, wird sie sich der republikanischen Partei zuwenden. Sie kann Roosevelts radikale Lehren und die freihändlerischen Bestrebungen der Demokraten nicht unterstützen."

Joseph B. Kealing, der Leiter des Organisationsbüros im Taft'schen Hauptquartier und ein erfahrener praktischer Politiker, schlug in seiner Erklärung einen versöhnlicheren Ton an, als gewöhnlich im republikanischen Hauptquartier zu hören ist, wenn von der Fortschrittspartei die Rede ist. „Beide Wahlen," erklärte er, „die in Vermont und die in Maine, lassen erkennen, daß die große Mehrheit der Wähler republikanische Grundsätze befürwortet. In den Kongreßwahlen in Vermont hat die Partei behauptet, was sie bisher gehabt hat, und in Maine hat sie einen weiteren Sitz im Repräsentantenhaus und einen Sitz im Senat ergattert. Es ist kein Grund vorhanden, warum ein demokratischer Präsident oder ein demokratischer Kongreß erwählt werden sollte, wenn nur die Republikaner ihre volle Pflicht gegenüber der republikanischen Partei tun. Faktionelle Streitigkeiten sollten innerhalb, nicht außerhalb der Partei ausgefochten werden. Meiner Ansicht nach werden die Wahlen in Vermont und Maine den Republikanern im ganzen Land klar machen, daß sie im November ihre volle Pflicht nicht nur gegenüber der republikanischen Partei, sondern gegenüber dem ganzen Land tun müssen."

Gouv. Johnson in Illinois.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, traf heute Morgen, von Michigan kommend, hier ein und trat sofort eine auf einen Tag berechnete Kampagnetour durch den nördlichen Teil des Staates an. Auf der Tour, die er in einem Sonderzug machte, begleiteten ihn Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Partei; Fletcher Dobyns und E. O. Peterson von Aurora, Kandidaten für die Aemter des Generalanwalts und Staatssekretärs, und Harry F. Cochems, der Leiter des Büros für Kampagnereden des hiesigen Nationalhauptquartiers. Der Gouverneur spricht in Rockford, Freeport, Dixon, Mendota, La Salle, Streator, Ottawa, Aurora und Joliet. Er kehrt heute Abend nach Chicago zurück und spricht morgen in Milwaukee.

Deneen konferirt mit hiesigen Vertrauten.

Gouverneur Charles S. Deneen hatte heute eine Anzahl Konferenzen mit hiesigen Führern der republikanischen Partei, in denen Pläne für die Staatskampagne besprochen wurden. Das Staatsoberhaupt begibt sich heute Abend nach Streator, wo er morgen auf der landwirtschaftlichen Ausstellung sprechen wird.

Wilson besucht mittleren Westen.

Gouverneur Woodrow Wilson von New Jersey, der demokratische Präsidentschaftskandidat, wird, wie heute im hiesigen demokratischen Hauptquartier bekannt gegeben wurde, Mitte dieses Monats eine kurze Kampagnetour durch verschiedene Staaten des mittleren Westens antreten, Chicago aber dabei links liegen lassen. Er spricht am 17. September in Sioux City, Iowa, am folgenden Tag in St. Paul und Minneapolis, am 19. September in Detroit und am 20. September in Columbus, Ohio.

Rahmeis.

Gesundheitsamt will den Fabrikationsgeheimnissen nachspüren.

Dr. Geo. B. Young, der städtische Gesundheitskommissär, hat angeordnet, daß die Nahrungsmittelinspektoren in den Rahmeisfabriken Umschau halten sollen, ob es dort wenigstens fein säuberlich zugehe. Man weiß, daß eine Menge minderwertiges Rahmeis in den Handel gebracht wird, eine Mischung, die den Namen Rahmeis eigentlich nicht verdient, da sie nur wenig, wenn überhaupt, Rahm enthält. Den Händlern mit diesem Zeug soll nun verboten werden, es unter falscher Flagge auf den Markt zu bringen. Die staatliche Kommission zur Verhütung der Verfälschung von Nahrungsmitteln hat übrigens eine ziemlich deutliche Erklärung davon abgegeben, was man unter Rahmeis zu verstehen habe, und was als solches bezeichnet werden mag, nämlich: Eine gefrorene Substanz, unter sanitären Bedingungen erzeugt, gelagert und auf den Markt gebracht, gemacht aus reinen Milchprodukten und Zucker, mit oder ohne Zusatz von sonstigen reinen Nährstoffen und von nicht mehr als höchstens 8/10 Prozent Gelatin, Tragacanthgummi oder sonstigen vegetabilischen Bindemitteln, nicht weniger als 8 Prozent Milchfette enthaltend und nicht mehr als höchstens 5,000,000 Bakterien in jedem Kubikzentimeter der Masse.

Die andere Seite.

W. H. Schotts Erklärung zur Klage von Charles H. Ramsay.

Bezüglich der an anderer Stelle berichteten Klage des Landbesitzers Chas. H. Ramsay aus Kolorado gegen den Präsidenten der Ingenieurfirma W. H. Schott & Co., William H. Schott, und Anders Anderson erklärte Herr Schott heute, daß er mit Andersons Plänen nichts weiter zu tun gehabt hätte, als ein Gutachten über den Wert des Besitzes der „Anamosa Oxford Junction Light & Power Co." abzugeben. Seine Bewertung sei $197,892.82 gewesen, was Anderson, dem Präsidenten der Gesellschaft, nicht gefallen habe, und auf diesen Grund hin habe er ihm auch die Bezahlung für seine Dienste verweigert. Die Behauptung Ramsays, er, Schott, hätte den Wert auf $750,000 geschätzt, entspreche den Tatsachen nicht.

Ramsay hat übrigens Park Chamberlain, den Präsidenten der First National Bank von Wyoming, Ia., der, wie er behauptet, auch ein Beihelfer von Anderson war, nicht mitverklagt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend unbeständig und kühler; morgen kühler, aber wahrscheinlich klar; westliche und nördliche Winde von mäßiger Stärke.
Illinois: In den südlichen Gebietsteilen klar, in den nördlichen entweder heute Nachmittag oder am Abend Regen und kühler; morgen kühler, aber wahrscheinlich klar.
Indiana: Heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer; morgen — im Nordwesten des Gebietes schon heute Abend — kühler.
Niedermichigan: Heute Abend oder morgen Regenschauer; kühler.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 89 Grad, Nachts 12 Uhr 81 Grad, Morgens 6 Uhr 75 Grad, Mittags 12 Uhr 90 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:20 Min.
Sonnenaufgang, morgen: 5:34 Min.

Faßt Mut! Wenn Kopfweh behaftet, Biliös, Verstopft — Cascarets heute Abend

Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind; wie sehr Euer Kopf schmerzt, wie elend und ungemütlich Ihr Euch befindet von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliösität und trägen Eingeweiden—stets erzielt Ihr die gewünschten Resultate mit Cascarets.

Sie beseitigen Kopfweh, Biliösität, Schwindel, Nervösität, kranken, sauren, gasigen Magen. Sie reinigen Eure Leber und Eingeweide von aller sauren Galle, faulen Gasen und verstopfenden Stoffen, die das Elend verursachen. Ein Cascaret heute Abend stellt Euch bis morgen früh wieder her — eine 10 Cents-Schachtel von Eurer Apotheke hält auf Monate Euren Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und geben Euch Lust und Lebensfreude.

10 Cents. Never gripe or sicken.

"CASCARETS WORK WHILE YOU SLEEP."

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(12. Fortsetzung.)

Er stand aber doch noch einmal auf, trat ans breite Fenster und sah hinüber in das wie von tausend Feuern leuchtende Berlin, über dem ein rötlicher Dunst, der Widerschein dieser an jedem Abend neu entzündeten Lohe, sich glühend hinzog... Matt, heiser kam das Kreischen einer elektrischen Drehorgel herüber, die irgendwo im Stadtgebrause den bunten Radius eines Karussels begleitete; aber diese schwächliche Musik ward zerrissen von dem Tuten der Autos, dem Geklingel der elektrischen Bahnen und dem Donner der Stadtbahnzüge, die so nahe vor Dr. Schavrells Augen wie feurige Schlangen vorüberglitten... Wie eine wilde, tosende Welle kam der Atem dieses gigantischen Menschenhaufens da unten zu dem Einsamen herauf und betäubte für Augenblicke all sein Denken und Vorwärtsdringen....

Dann riß er sich los und las in den Akten, was hinter seiner mit verschiedenen Vermerken versehenen Anfrage ausgeführt war:

„Die Angefragte ist wahrscheinlich identisch mit einer gewissen Hulda Memmert, geboren 17. Januar 1889 zu Marne in Holstein, als Tochter einer Landstreicherin. Vater unbekannt. Im Waisenhaus zu Flensburg erzogen bis 1898, wo sie die Frau Gräfin v. Starrhalm auf Starrhalm bei Apenrade in Schleswig zu sich nahm. Dort blieb die p. Memmert bis 1906, in welchem Jahre die Frau Gräfin plötzlich verstarb, ohne ein Testament zu hinterlassen. Die Erben und Anverwandten der Frau Gräfin haben die p. Memmert ohne eine weitere Entschädigung als ihren Dienstboten fortgeschickt; und dies geschah wohl nur deshalb, weil die Memmert es verstanden hatte, ihre schon recht alte Dienstherrin vollständig zu isoliren, offenbar in der Absicht, die Gräfin zu einem für sie allein günstigen Testament zu beeinflussen. 1906 verzieht die p. Memmert zu einem Kaufmann Sänftemeyer nach Bremen, verbleibt aber in ihrem dortigen Dienstverhältniß als Gesellschafterin nur zwei Monate und geht dann nach Hannover. Dort war sie bei Herrn Baron v. Stresen als Stütze der Hausfrau — sie selbst gibt an, als „Repräsentantin" — bis September 1907 tätig. Grund ihrer sofortigen Entlassung und gleichzeitigen Inhaftnahme war die voraussichtliche Absicht der Inhaftirten, ihre Herrschaft in ganz großem Stil zu betrügen. Sie hat aus ihrem Dienstherrn, dem Baron v. Stresen, der wiederum schon ein alter, etwas gebrechlicher Herr war, eine Bankvollmacht herauszulocken versucht und hat sich auf der Bank selbst als Vermögensverwalterin und Verwandte des Hauses angegeben... Der im Hause des Barons lebenden Tante, Fräulein v. Saalanger, hat sie mehrere tausend Mark unter offensichtlich falschen Vorspiegelungen abgeschwindelt, was aber der Verhafteten deshalb nicht nachzuweisen war, weil das geschädigte Fräulein v. Saalanger sehr alt und als geistig vollkommen gesund nicht mehr anzusehen war, und weil die Beschuldigte außerdem eine geradezu dämonische Gewalt über die alte Dame gewonnen hatte."...

Mit einem leisen Pfeifen durch die Zähne hielt Dr. Schavrell inne: Da waren ja die Präzedenzfälle gleich gebündelt!... Und die geradezu verblüffende Abhängigkeit, in die die Blonde andere harmlose Menschen, und besonders die Alten, brachte, entsprang bei dieser ungewöhnlichen Verbrecherin nicht allein einer besonderen Anlage, sondern auch einer langjährigen Uebung!...

„Nach ihrer Enthaftung", las der Kommissar weiter, „hat die p. Memmert die hiesige Gegend verlassen; erst später wurde es bekannt, daß sie zu einem übelbeleumundeten Arzte Beziehungen unterhalten haben soll, der wahrscheinlich auch bei dem geplanten Betrug an dem Baron v. Stresen seine Hände im Spiel hatte... Dieser Dr. Warmhold — so nannte er sich hier — entfloh ein halbes Jahr später, gerade als die Staatsanwaltschaft seine Verhaftung beantragt hatte. Er ist ein mehr als mittelgroßer, ziemlich schlanker Mann mit auffallend schwarzem Haar und dunklen, stechenden Augen."...

„Das ist also der liebe Bruder!" murmelte Dr. Schavrell im Lesen.

„Ihm werden eine ganze Reihe von Strafaten zur Last gelegt, er konnte aber bisher nicht ergriffen werden" —

„Das glaub' ich!" dachte Dr. Schavrell. „Wenn man sich so wenig Mühe gibt!"

„Es wird behauptet," war der Schluß des Berichts, „daß Dr. Warmhold vor einigen Jahren in Wiesbaden gesehen worden sei, wo auch seine Gefährtin, die p. Memmert, in einem Hotel als Stubenmädchen bedienstet gewesen ist. Das gleichzeitige Vorkommen von Diebstählen in den Zimmern der Gäste und die Absicht der Behörde, etwas über den flüchtigen Dr. Warmhold zu erfahren, waren der Anlaß einer Vorladung, welcher sich die p. Memmert indessen durch die Flucht zu entziehen wußte."

Mit einem abermaligen Kopfschütteln, das dem naiven Zuwarten jener Behörde galt, ob Fräulein Hulda Memmert zu ihrer Vernehmung sich einfinden würde oder nicht, legte Dr. Schavrell die Akten fort. Rasch drehte er nun die Gaslampe aus und verließ das Büro.

Die Zeit bis zur Abfahrt des Mitternachtzuges verstrich ihm, obwohl er inzwischen die erste warme und reichliche Mahlzeit dieses an Mühe und Aufregung so reichen Tages einnahm, gar langsam. Er schlenderte, die geliebte Zigarette zwischen den vom Rauchen ein wenig gelben Zähnen, durch die abendlich laute Stadt zum Lehrter Bahnhof, wo er eine Schlafwagenkarte löste... Das gab gute Gelegenheit für den zu jeder Stunde schlafbereiten Körper, auszuruhen.

Um sechs Uhr früh fand der Kommissar seine beiden Leute in voller Wachsamkeit, dabei aber doch unauffällig postirt, vor dem Alsterhof in Hamburg.

* * *

Nach sieben Uhr sah der Kommissar, der sich inzwischen auf der nächsten Polizeiwache eine ihm passende Schutzmannsuniform erbeten und natürlich ohne Weiteres erhalten hatte, den Jungfernstieg auf und ab patrouillirend, wie aus dem Alster-Hotel der Diener Franz kam und sich nach der inneren Stadt zu entfernte.... Er hatte erst die Absicht, einen seiner beiden Leute folgen zu lassen, gab das aber wieder auf, weil er sich sagte, das eigentliche Operationsfeld sei und bleibe, solange sich Frau von Lehnemark und die Gesellschafterin hier befänden, doch das Hotel.

Dr. Schavrell mußte, wie er diesen großen, sich etwas gespreizt bewegenden Menschen vorbeigehen sah, an das Versprechen denken, das er dem armen Dienstmädchen gegeben hatte. Nein, er würde es kaum einlösen können, so unangenehm ihm das auch war! Der Diener war schon zu tief verstrickt in dies schändliche Gewebe, an dem „Fräulein v. Lauchenfels" und ihr Soi-disant-Bruder so unheimlich geschickt arbeiteten... Und es war nicht einmal angängig, ihn etwa jetzt noch, vor der Verübung des eigentlichen Verbrechens, unschädlich zu machen oder zu warnen! Nichts, gar nichts durfte unternommen werden, was dieses gerissene Paar hätte argwöhnisch machen können!... Und wenn man es sich recht überlegte, so war es wirklich besser, die Liebe der armen Martha Flanzke fand hiermit ihren Abschluß! Sie war ja ein junges Geschöpf! Sie würde schon noch einen Mann finden, der ihr nicht das Leben verbitterte mit seinen bösen und gesetzwidrigen Instinkten, die sicher keine gute Ehe verbürgten.

Dr. Schavrell hatte viel Zeit, über solche Dinge nachzugrübeln; die Stunden schlichen dahin und brachten nichts, was ihn hätte ablenken können. Nur einmal trat der Kriminalschutzmann Felgentreff, den Hut lüftend, als bäte er den Wachtmann um irgendeine Auskunft, heran und meldete, oben in der zweiten Etage hätte vor einem Moment ein schönes, goldblondes Mädchen aus dem Hotelfenster die Straße hinabgesehen.

Der Pseudo-Schutzmann ging ruhigen Schrittes über den Damm, an der Seite des Alsterbassins entlang und fand die Nachricht bestätigt: Die schöne Blonde sah, die Hand über den Augen, um sich gegen das gleißende Licht zu schützen, auf die Straße hinunter nach der Richtung, aus welcher der Diener mutmaßlich zurückkehren sollte... Sie verschwand gleich danach.

Hamburg hatte heute einen seiner schönsten Tage. Die von dem ins Land stehenden Seewinde erfrischte Luft blieb trotz der brennenden Sonnenglut mild und wohlig, und es war, wie wenn von den Vierlanden, diesem Blumengarten vor den Toren der Hauptstadt, die süßen Düfte balsamisch herüberwehten.

Der Kriminalkommissar, der sich in der ungewohnten Rolle des Sicherheitsmannes selbst ein wenig belächeln mußte, versuchte, sich dann wieder die Ausführung der Tat vorzustellen, die zu verhindern, er hierher gekommen war.... Hatte jener geheimnisvolle Uebeltäter vielleicht tatsächlich außerhalb der Stadt eine Wohnung gemietet, in die man Frau v. Lehnemark unter dem Vorgeben, die Mutter ihres Gesellschaftsfräuleins wohne dort, hineinlocken wollte, um sie zu beseitigen? Wenn das zutraf, so war wohl anzunehmen, daß die Verbrecher Gift anwenden würden, wie das in Fällen, wo ein Arzt zum Mörder wurde, die Regel war... Und hier ging das ja auch ausgezeichnet: Man entschuldigte bei der Ankunft der Baronin die in Wirklichkeit gar nicht existirende Mutter des „Fräulein von Lauchenfels" noch für einige Minuten und bot der alten Dame verweilen eine Erfrischung an, die sie ja nicht den geringsten Grund hatte auszuschlagen... Alsdann wurde einfach die Wohnung hinter den davoneilenden Verbrechern verschlossen, die, bis man ihr Opfer fand, übergenug Zeit und Weile hatten, sich in Sicherheit zu bringen...

Was geschehen sollte, nachdem sich das dunkle Tor hinter der Mutter des Professors, an den Dr. Schavrell jetzt auch denken mußte, einmal geschlossen hatte, darüber war der Kommissar bis in die Einzelheiten informirt. Er hatte bei der Bank, die die Gelder der Baronin verwaltete, vertrauliche Erkundigungen eingezogen, mit der ausdrücklichen Maßgabe, der Gesellschafterin weder durch Wort noch Tat irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Uebrigens waren nur die höheren Bankbeamten ins Vertrauen gezogen, die Herren am Schalter wußten nichts davon. So war Dr. Schavrell auch hier über Pläne und Maßnahmen des Verbrecherpaares, die sicherlich von der männlichen Seite inspirit waren, genau unterrichtet..... Er wußte: Die Blonde hatte sich, ähnlich wie in den früheren Fällen, eine Generalvollmacht von Frau v. Lehnemark ausstellen lassen, die sogar, notariell beglaubigt, gesetzlich einfach unanfechtbar war... Mit diesem Papier in Händen konnte die Gefährliche sich eigentlich auch ohne Gewalttat des ganzen Geldes, das der alten Dame gehörte, bemächtigen... Aber sie hätte dazu Zeit gebraucht, war damit wieder allen möglichen hindernden Einflüssen des Sohnes und anderer unbeteiligter Leute ausgesetzt und wurde höchstwahrscheinlich auch von ihrem Geliebten, den sie fälschlich für einen Bruder ausgab, zur schnellsten Beendigung des frechen Gaukelspiels gedrängt... Am Ende konnte sie auch selber nicht schnell genug die Fesseln der Abhängigkeit fortwerfen, in der gleich ihren andern Instinkten ungezügelten Sehnsucht, mit dem Geliebten vereint zu sein....

In der Tat hatte sie dem Bankinstitut auch schon Aufträge erteilt, den größten Teil der der Baronin gehörigen Papiere zu verkaufen — zweifellos in der Absicht, das bare Geld zu ihrer Ozeanfahrt, die wohl das weiteste Ziel hatte, abzuheben... Und die Bank hatte ihre Order ohne irgendwelche Einwände entgegengenommen, deren Ausführung aber vorläufig hintangehalten; auch die sämtlichen Filialen insgeheim angewiesen, daß Zahlungen an Frau v. Lehnemark persönlich zwar sofort, an irgendeinen Bevollmächtigten der Dame aber erst nach Verständigung mit dem Hauptkontor zu leisten seien....

(Fortsetzung folgt.)

Ihr sucht häufig

schnelle Befreiung von Biliösität — von damit verbundenem Kopfweh, Aufstoßen, Blähungen, üblem Athem und dem allgemeinen Gefühl des Elends. Tausende — während drei Generationen in der ganzen Welt — haben gefunden, wie Ihr es auch finden werdet, daß

Beecham's Pills

die nöthige Linderung schnell, sicher, milde, natürlich schaffen. Dies harmlose Heilmittel ist mit Recht berühmt wegen seiner Kräfte, die Eingeweide, Leber, Nieren und Magen in regulären, tätigen Zustand zu versetzen. In jeder Weise — im Befinden, Aussehen, im Gesicht und Erstarken — werdet Ihr Euch durchweg besser befinden, nachdem Ihr die Beechams Pillen versucht habt

zwecks schneller Linderung

Man sollte nicht versäumen, die Anweisungen mit jeder Schachtel zu lesen.

Ueberall verkauft. 10c, 25c.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)

30c Santos Kaffee....23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund....30c
Reine Butter, gut und süß, Pfund....27c
Spezialwert in Tee, wert 60c....40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte....6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund....12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1367 Milwaukee Ave. — 2054 Milwaukee Ave. — 1024 Milwaukee Ave. — 2710 W. North Ave. — 1217 S. Halsted Str. — 1516 S. Halsted Str. — 1836 Blue Island Ave. — 1818 W. 12. Straße. — 3102 W. 22. Straße. — 2830 W. Madison Str. — 1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave. — 8427 S. Halsted Str. — [illegible]

Nordseite:
406 W. Division Str. — 720 W. North Ave. — 2642 Lincoln Ave. — 3244 Lincoln Ave. — 3412 N. Clark Str.

Lokalbericht.

Der Parteikreis.

Wahlbehörde wird ihn jedenfalls der Fortschrittspartei zugestehen.

Deneens Kampagnepläne.

Gouverneur und andere rep. Kandidaten werden morgen Staatskampagne eröffnen.—Demokraten suchen durch Verkauf von Knöpfen Beiträge zu erlangen.

Die Mitglieder der Wahlbehörde sind, wie verlautet, bereit, der Fortschrittspartei in der Novemberwahl alle Rechte einer politischen Partei zuzugestehen, soweit die Anordnung ihrer Kandidaten auf dem Stimmzettel in Betracht kommt. Das bedeutet in erster Linie, daß ein Kreis an der Spitze der für ihre Kandidaten bestimmten Spalte auf dem Wahlzettel angebracht werden wird, der es Wählern ermöglicht, ihr Ticket geschlossen zu stimmen, d. h. durch Einzeichnung eines Kreuzes in den Kreis für alle Kandidaten der Fortschrittspartei ihre Stimme abzugeben. Es verlautet, daß die Fortschrittspartei in derselben Weise behandelt werden wird, wie ähnliche Parteiorganisationen in früheren Jahren. In dieser Verbindung wird darauf hingewiesen, daß vor vier Jahren z. B. sowohl die Independence Party, als auch die sozialdemokratische Partei und die Partei der Vereinigten Christen den Kreis an der Spitze ihrer Parteispalten auf dem Stimmzettel anbringen durften. Politiker sind der Ansicht, daß die Fortschrittspartei in derselben Weise behandelt werden wird, wenn sie am Freitag ein dahingehendes förmliches Gesuch und die nötigen Nominationspetitionen einreicht. Es ist sicher, daß ein starkes Aufgebot von Anwälten der verschiedenen Parteien sich einfinden wird, wenn die Leiter der Fortschrittspartei am Freitag bei der Wahlbehörde ihr Gesuch einreichen. Countyrichter John E. Owens wird der Verhandlung beiwohnen und die Entscheidung abgeben, die damit für das ganze County, nicht nur für die Stadt Chicago und die Gemarkung Cicero, Geltung erlangt. Würde die Wahlbehörde die Entscheidung abgeben, so würde sie außerhalb der Stadtgrenzen keine Geltung haben. J. Medill McCormick, Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, und Col. Chauncey Dewey, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung, haben die Wahlbehörde benachrichtigt, daß sie ihr Gesuch bereits vorher einreichen werden. Soweit liegen noch keine Anzeichen vor, daß die alten Parteien das Gesuch der Fortschrittspartei bekämpfen werden.

Wird das Gesuch gewährt, so wird die Fortschrittspartei beim Staatsobergericht um Erlaß eines Mandamusbefehls nachsuchen, durch den der Staatssekretär und die Countyschreiber gezwungen werden, die Namen von Kandidaten anderer Parteien, die von der Fortschrittspartei indossirt worden sind, sowohl in der Spalte der Partei, der sie angehören, als auch in der für die Fortschrittspartei bestimmten Spalte aufzuführen. In gewissen politischen Kreisen ist die Befürchtung laut geworden, daß damit die wichtige Frage, ob das australische Wahlgesetz überhaupt verfassungsmäßig ist, angeschnitten werde.

Wie das Gesetz gegenwärtig ausgelegt wird, müssen Kandidaten, die von einer der beiden alten Parteien nominirt und später von der Fortschrittspartei indossirt worden sind, erklären, welcher Partei sie angehören, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß ihnen Aufnahme auf dem Stimmzettel überhaupt versagt wird. Das von der Fortschrittspartei geplante Verfahren soll den Staatssekretär und die Countyschreiber verhindern, dahingehende Erklärungen zu erzwingen.

Deneens Kampagnepläne.

Gouverneur Charles S. Deneen und die übrigen republikanischen Kandidaten für Staatsämter werden morgen ihre Redekampagne in Streator eröffnen. Die landwirtschaftliche Ausstellung für LaSalle County, die gewöhnlich riesige Menschenmengen aus dem nördlichen Teil des Staates anzieht, gibt ihnen eine Gelegenheit, sich der Bevölkerung vorzustellen. Anwesend sein werden alle Kandidaten für Staatsämter, die in der Vorwahl nominirt worden sind, die beiden Kandidaten für die Posten von beigeordneten Kongreßabgeordneten und Cornelius J. Doyle, der von der staatlichen Parteileitung zum Kandidaten für das Staatssekretariat an Stelle des verstorbenen Staatssekretärs James A. Rose nominirt worden ist. Die Pläne für die Staatskampagne mußten gestern Abend geändert werden, da Amtsgeschäfte die Anwesenheit des Staatsoberhauptes in Springfield nötig machen. Die erste längere Kampagnetour wird erst am nächsten Dienstag angetreten werden. An diesem Tage werden die Kandidaten für Staatsämter eine Tour durch den südlichen Teil des Staats, gemeinhin Aegypten genannt, beginnen, die auch auf den mittleren Teil des Staats ausgedehnt werden soll.

Alle Staatsbeamten werden am Montag der Jahrhundertfeier der Gründung von Madison County in Edwardsville beiwohnen, zu dem einst auch Cook County gehört hat. Bekannte Männer aus allen Teilen des Staats werden an der Feier teilnehmen. Gouverneur Deneen, der in Edwardsville geboren ist, wird die Hauptansprache halten.

Bis zum 10. Oktober, dem Gouverneurstag der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield, gedenken die republikanischen Kandidaten den ganzen südlichen Teil des Staats und einen großen Teil des mittleren Teils abgrasen zu können.

Empfang für Dunne.

Einen Empfang zugunsten E. F. Dunnes, des demokratischen Gouverneurskandidaten, veranstaltete gestern Abend im Hotel Bismarck der deutsch-amerikanische Dunne-Klub, dessen Leiter Henry Van Meteren ist. Der frühere Mayor hielt eine Ansprache.

Dunne wird morgen eine auf acht Tage berechnete Kampagnetour durch den mittleren und südlichen Teil des Staats antreten. Er spricht am Donnerstag auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Streator, am Freitag in Delavan und am Samstag in Cairo, von wo aus er eine Kraftwagentour durch einige südliche Counties machen wird.

Spricht zugunsten Tafts.

Eine Ansprache zugunsten der Wiederwahl Präsident Tafts hielt gestern im Hamiltonklub der republikanische Kongreßabgeordnete Edgar D. Crumpacker von Indiana. Er warnte seine Zuhörer davor, mitten in einer Kampagne ihre Parteizugehörigkeit zu ändern, und erklärte, die amerikanische Geschäftswelt verlange, daß die Taftsche Verwaltung 4 weitere Jahre andaure. An den Ansichten Col. Roosevelts hatte der Kongreßabgeordnete nicht viel auszusetzen. Er erklärte einfach, er könne sich nicht mit ihnen befreunden. Dagegen erklärte er sich nachdrücklich gegen die Kandidatur Gouverneur Wilsons.

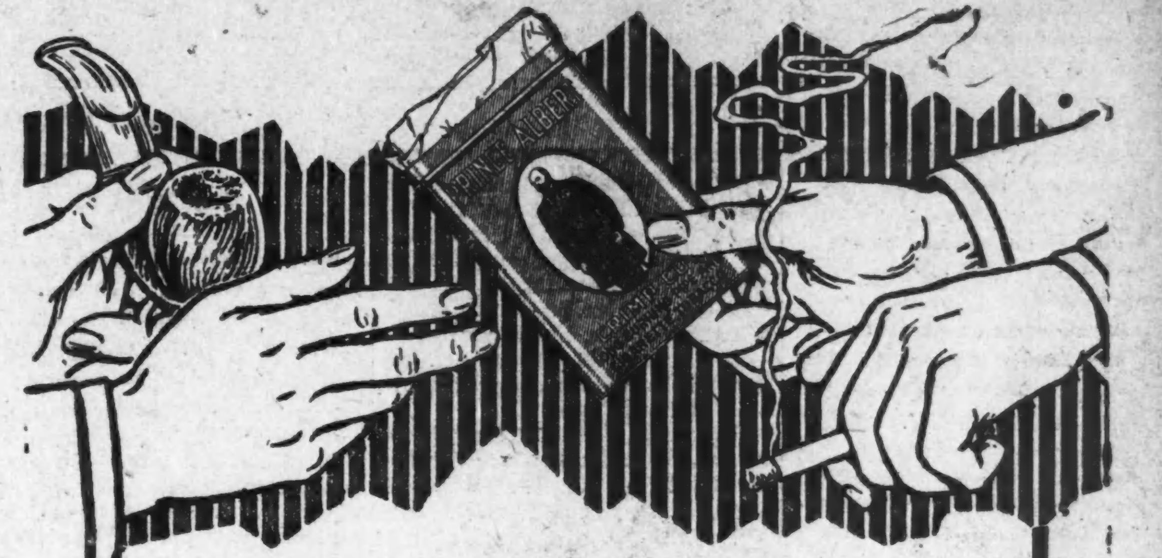
Verkaufen Kampagneknöpfe.

Die demokratische Kampagneleitung, welche den Kampf für Erwählung Gouverneur Wilsons leitet, ist dem Beispiel der Fortschrittspartei gefolgt und hat einen Kampagneknopf auf den Markt geworfen, der gegen Zahlung von einem Dollar an begeisterte Anhänger des demokratischen Präsidentschaftskandidaten abgegeben wird. Zweck der Uebung ist, das nötige Kleingeld für die Kriegskasse aufzubringen. Die Fortschrittspartei hat ein ähnliches Mittel ersonnen. Sie hat Marken drucken lassen, die für 5 Cents das Stück abgegeben werden. Der demokratische Dollarknopf trägt die Brustbilder der beiden Kandidaten und am Rande die Inschrift: „Ich habe meinen Dollar bezahlt. Sie auch?"

Der frühere Gouverneur von Missouri Lon V. Stephens, und William LaFollette, der demokratische Bruder des republikanischen Bundessenators von Wiskonsin, fanden sich gestern im demokratischen Nationalhauptquartier ein. Ersterer meldete, daß die Anhänger Champ Clarks in Missouri für Gouverneur Wilson ins Zeug gingen. Der Letztere suchte zu beweisen, daß die Staaten des mittleren und fernen Westens sich für den demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten erklären würden.

— Immer Soldat. — Grenadier (als seine Liebste im Trennungsschmerz das Taschentuch zieht): „Aber Riekchen, zeige doch nicht gleich die Erschütterungsflagge!"

„Hier, raucht wirklichen Tabak, der Eure Zunge nicht beißt!"



Euch wird Prince Albert schmecken, denn er ist nicht wie anderer Tabak. Er ist süß und frisch, wohlriechend und von angenehmem Geschmack. Der Stachel ist mittelst patentirter Methode entfernt.

PRINCE ALBERT

the national joy smoke

eignet sich fein für Zigaretten. Probirt ihn heute; erfahrt wie gut eine Zigarette sein kann. Prince Albert brennt langsam und macht eine Zigarette, die lange anhält.

Man kauft Prince Albert in jedem Tabakladen in 5-Cent Tuchsäckchen und 10-Cent Blechen; ebenso in Pfund und Halbpfund Büchsen.

R. J. REYNOLDS TOBACCO CO.
Winston-Salem, N. C.

Deutsches Theater.

Morgen Empfangsabend, erste Vorstellung am kommenden Samstag.

Der Deutsche Theaterverein hat an Theaterfreunde Einladungen ausgeschickt zu einer Besichtigung des Theaters morgen Abend um 8:30 Uhr. Es wird hierbei den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, das neue deutsche Haus in Augenschein zu nehmen. Zu gleicher Zeit wird Direktor Hanisch seine neuen Mitglieder mit dem Publikum bekannt machen. Gesangsvorträge und Deklamation, sowie gute Musik bürgen dafür, daß den Teilnehmern einige angenehme Stunden geboten werden. Der Eintritt und die Erfrischungen, welche gereicht werden, sind frei.

Eröffnet wird die Spielzeit am kommenden Samstag Abend mit dem neuesten durchschlagenden Operettenerfolg der Wiener Bühne: „Das Musikantenmädel" von Georg Jarno, dem Komponisten der im vorigen Jahre hier mit so überaus großem Erfolge aufgeführten Operette „Die Försterchristl".

Tickets für die ersten Vorstellungen der Woche, ebenso für die Familienabende, sind jetzt an der Kasse, welche täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9½ Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, zu haben.

Ebenso werden Abonnements für alle Abende und für die Familienabende an der Kasse entgegengenommen. Vereine können Benefize an der Kasse abschließen. Die Telephonnummer des Deutschen Theaters ist Dearborn 6313.

Klagt weiter.

Hier ist dieser Tage ein gewisser C. F. Dilts aus Normantown von seiner Ehefrau auf Scheidung verklagt worden. Sie gab als Scheidungsgrund an, ihr Gatte sei trunksüchtig. Dilts hat die Absicht zu erkennen gegeben, dieses Scheidungsgesuch zu bekämpfen. Zugleich hat er in Aurora eine auf Zahlung von $50,000 lautende Schadenersatzklage angestrengt gegen den reichbegüterten C. F. Bash von Lamoille, welchem er vorwirft, daß er ihm sein Weib abspänstig gemacht habe. Nun hat der Herr Bash — wie es scheint infolge dieser Klage — sich mittels Gifts aus der Welt geschafft. Dilts will aber deshalb nicht zu kurz kommen, sondern klagt jetzt gegen die Hinterlassenschaft des Bash weiter.

Der Fall Guthrie.

Die gestern in Dienst getretenen Großgeschworenen haben sich unter Anderem mit dem Falle des jungen Jakob F. Guthrie befaßt, der aus den Wohnungen reicher Leute Kunstgegenstände, Schmucksachen usw. im Gesamtwerte von mehreren hunderttausend Dollars gemaust und sich nebenbei auch zahlreicher Wechselfälschungen schuldig gemacht hat. Man wird mutmaßlich gegen den jungen Menschen nur dann Anklagen erheben, falls eine ärztliche Untersuchung ergibt, daß er zurechnungsfähig ist.

Personalnachrichten.

— Herr und Frau Fred Heese, 403 W. North Ave., zeigen die Verlobung ihrer Tochter Johanna Elfrieda mit Dr. John B. Eaton an.

Briefkasten.

John W., Hartford. — Diese Frage läßt sich für den ganzen Bund überhaupt nicht beantworten, da jeder Staat, ja jede Stadt, darüber eigene Gesetze erlassen kann.

New York. — Diese Fragen müssen Sie sich von einem Passagier- bezw. Frachtagenten beantworten lassen, die von ihren Bahnen eigens zu diesem Zweck angestellt sind.

F. G. 35. — 1) Die Leiche Martin Luthers wurde in der Schloßkirche zu Wittenberg beigesetzt. 2) Die alte Berliner Domkirche, an der Ostseite des Lustgartens, wurde im Jahre 1893 abgetragen. Sie ist seither durch einen Neubau ersetzt worden, der aber noch nicht ganz fertig gestellt ist. Als Begräbnißstätte ist die Domkirche nicht benutzt worden.

K. H. P. — Ihre Frage scheint nicht das auszudrücken, was Sie haben sagen wollen. Das Bild der Freiheitsgöttin befindet sich auf so ziemlich allen Halbdollarstücken, welche die Bundesregierung überhaupt hat prägen lassen.

M. L. — Die gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit beträgt nur ein Jahr. Auch braucht sich, wer einen stichhaltigen Grund für die Scheidung hat, auf diese keineswegs 5 Jahre lang zu gedulden.

„Flieger". — Wenden Sie sich an den Aero Klub, im Zimmer 130 des Auditoriumgebäudes. 2) Sie finden die gewünschten Adressen in den Parteiblättern.

B. B. — „Vor zwei Tagen" ist richtig; „zwei Tage zurück" ist eine wörtliche Uebersetzung aus dem Englischen. Man nennt dergleichen einen „Anglizismus".

„Burtehude". — Daß die gute Stadt Burtehude nicht der Sitz eines amerikanischen Konsuls ist, hat man in der Redaktion des betreffenden Blattes mutmaßlich recht gut gewußt.

„Stetiger Leser". — Aus dem Leserkreise gehen uns verschiedene Mitteilungen zu, nach denen hier bereits verschiedene krainische Zeitungen bestehen, z. B. „Clas Svoboda" und „Proletarec"; auch gibt es hier, in South Chicago, Ecke 95. Str. und Avenue „L", eine krainische Kirche, die von Pfarrer Hrasho geleitet wird.

E. L. Wir können uns nicht wohl darauf einlassen, an dieser Stelle bestimmte Sommerfrischen zu empfehlen.

A. H. — Aerztlicher Ratschlag wird im Briefkasten nicht erteilt.

Chicagoer. — Die Abendschulen beginnen am 7. Oktober, der Schulrat wird die Schulen, in denen der Unterricht erteilt wird, demnächst bekannt geben.

Martin U. — Die Halle des Sozialen Turnvereins, Paulina Str. und Belmont Ave., ist Ihnen am nächsten gelegen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. W. — Verhält sich die Sache wie Sie sie darstellen, so können Sie Ihren Schwiegersohn auf Rückerstattung des Geldes verklagen, da er sich weigert, die Bedingungen zu erfüllen, unter denen Sie es ihm gegeben haben.

C. D. K. — Sie können zunächst nicht gegen den Neffen klagen, wohl aber ein Zahlungsurteil gegen den Onkel zu erwirken versuchen und dann die vorgenommene Uebertragung gerichtlich anfechten.

Barton der Bekenner.

Unter der Anklage, gewerbsmäßig Rennwetten vermittelt zu haben, wurde dem Stadtrichter Going gestern ein gewisser Harry Barton vorgeführt. Der Mann bekannte sich schuldig. Der Richter war hierüber erstaunt. Es sei das in seiner sechsjährigen amtlichen Praxis erst der zweite derartige Fall, der ihm vorkomme, sagte er. Zu einer Ordnungsstrafe von $25 wurde Barton aber doch verurteilt.

— Seufzer. — Bei einem Schreiber, der ohnedies schon sechs Kinder hat, treffen Drillinge ein. In der Zeitung erscheint darüber eine Notiz, in der es heißt: „Mutter und Kinder befinden sich sehr wohl!" Da kratzt sich der Schreiber hinter dem Ohr und meint: „Aber wie ich mich jetzt befinde, davon ist keine Rede!"

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geissig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Findt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Findt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kauzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. V. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
W. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Miettes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mestrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
E. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
A. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. J. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liedermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shaian, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3230 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
E. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. E. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafily, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkau, 950 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. L. Roeske, 53 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. V. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3650 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleley, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Fervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Autson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
F. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Stand der Feldfrüchte.

Im Ganzen ein sehr reiches Erntejahr.

Washington, D. K., 10. Sept. Nach weiteren Berichten des Ackerbaudepartments stehen fast alle Feldfrüchte außerordentlich günstig, besonders im Nordwesten!

Für Mais wird eine Ernte von insgesamt 2995 Millionen Bushels erwartet (Zunahme gegen Vorjahr 464 Millionen Bushels), für Winterweizen 390 Millionen B. (Abnahme 40 Millionen B.), Sommerweizen 300 Millionen B. (Zunahme 109 Millionen B.), gesamter Weizenertrag 690 Million B. (Zunahme 69 Millionen), Hafer 1290 Millionen B. (die größte derartige Ernte in der Welt, — Zunahme 368 Millionen), Gerste 209 Millionen (Zunahme 49 Millionen), Roggen 35 Millionen (Zunahme 2 Millionen), gesamte Körnergetreideernte 5219 Millionen (Zunahme 949 Millionen), Flachssamen 23 Millionen (unverändert, das heißt, schwacher Ertrag), Buchenweizen 18 Millionen (unverändert), westliche Kartoffeln 398 Millionen (Zunahme 105 Millionen), Reis 23 Millionen (unverändert), Tabak 976 Millionen Pfund (Zunahme 71 Millionen), Heu 72 Mill. Tonnen (Zunahme 17 Millionen, — man hofft daher, daß Rindfleisch billiger wird!)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Konvention des Amerikanischen Bankiersverbandes heute in Detroit eröffnet.

— Im Verlaufe eines Streites über 4 Dollars, die er ihm schuldete, erschoß Ive Vitello zu Rockford, Ill., seinen Bruder Vito.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — New York 2, Brooklyn 1; New York 7, Brooklyn 2 (2. Spiel).

— Man hat in Biwabik, Minn., die Hoffnung aufgegeben, daß 3 Grubenarbeiter, welche durch einen Wolkenbruch in der Buddygrube überrascht wurden, noch am Leben sind.

— Der New Yorker Bürgermeister Gaynor weigerte sich, vor dem Stadtratskomite, welches den Polizeigrabsch untersucht, als Zeuge zu erscheinen. Nur einer Zwangsvorladung will er sich fügen. — Uebermorgen beginnt in New York die Verhandlung des Rosenthalmordprozesses gegen Polizeileutnant Becker.

Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er berechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die Nr. 81 West Randolph Straße gelegen ist, einen Block östlich von Clark Straße, in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Institute, und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 1.

Atomo Radio Institute,
Dr. W. M. LAWHON,
Erster konsultirender Arzt.
81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.
Joll,bdofa*

— Internationaler Kongreß der Handelskammern wird am 24. September in Boston eröffnet. Wird sogar aus der Türkei stark beschickt.

— Pokerspiel führte in Scandia, Ja., zu einem Kampfe zwischen Weißen und Negern, mit 4 Toten und 2 Schwerverletzten!

— Nach späterer Meldung ist Niemand bei dem Kohlengrubenbrande unweit Steubenville, O., umgekommen. Auch den 5 anfänglich Vermißten gelang es, sich durch einen entlegenen Ausgang zu retten.

— Giuseppe Anullo, italienischer Straßenarbeiter in Kansas City, Mo., feierte die Hochzeit seiner 16jährigen Tochter damit, daß er seine Ersparnisse von 12 Jahren, in Höhe von $1100, bis auf den letzten Cent ausgab! 59 Automobile brachten die Hochzeitsgäste über die belebtesten Straßen der Stadt nach einer Tanzhalle.

— Brand einer Automobilgarage in Minneapolis durch Explosion eines Gasolinbassins, verbreitete sich auf zwei Hotels und andere Baulichkeiten. Ein Hotelgast in dem dicken Rauch erstickt, acht andere mit knappster Not von der Feuerwehr gerettet. Ueber 100 Gäste flohen in ihren Nachtkleidern. Alle Baulichkeiten waren alte Holzbuden; finanzieller Schaden daher nicht groß.

— Ein Stamm längst verschollener Weißer ist auf Victoria Island, 30 geographische Grad östlich von der Mündung des Mackenzieflusses, tief in Wildernissen ewigen arktischen Eises von Professor Viljhalmar Stefansson, welcher für das Amerikanische Museum der Naturgeschichte reiste, entdeckt worden! Es sollen keine anderen sein, als Nachkommen der Gefährten des berühmten Leif Erickson, der um das Jahr 1000 von Island nach Grönland kam. Etwa 2000 Personen, von ausgeprägtem alt-norwegischem Typ.

Ausland.

— Zu Wlastiboritz bei Turnau, in Nordböhmen, brannte das Haus des Musikers Porsche ab. Die greise Mutter des Besitzers versuchte, den siebenjährigen Enkel aus den Flammen zu retten, verbrannte jedoch mitsamt dem Kinde.

— Entleibt hat sich in einem Hotel zu Gravesend, England, der amerikanische Journalist C. C. Boucher, Schiffsberichterstatter des „N. Y. Herald" und früher der „Evening World".

— Laut Depesche einer englischen Nachrichtenagentur aus St. Petersburg hegt die russische Regierung Besorgniß wegen der Gewährung einer Anzahl Konzessionen seitens Chinas an deutsche Industriegesellschaften für die Anlegung von Straßenbahnen usw.

— Der Deutsche Aeroklub hat für den internationalen Ballonwettflug um den Gordon Bennet-Becher, am 26. Okt. in Stuttgart beginnend, den Ingenieur Gericke, den Major Abercron und den Leutnant Hopfe als Vertreter Deutschlands ausgewählt.

— Zwei Unteroffiziere der bulgarischen Grenzwache zu Karatepe wurden von türkischen Soldaten erschossen! Der bulgarische Gesandte in Konstantinopel wurde von seinere Regierung angewiesen, die energischsten Vorstellungen bei der Pforte zu machen.

Heufieberleidende

verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 7le2,1m

— Der St. Petersburger Korrespondent der „London Times" meldet, daß Bulgarien, Serbien und Griechenland zu einem gemeinsamen Kriege gegen die Türkei rüsten. Die Börse in St. Petersburg war durch Gerüchte von drohenden Feindseligkeiten auf dem Balkan stark beunruhigt.

— Kuriere brachten nach Casablanca, Marokko, die Kunde, daß die Franzosen im Besitz der Stadt Marokko (Marakesch) sind, 17 als Geiseln festgehaltene Franzosen befreit haben (es war aber ursprünglich von 9 die Rede!) und den entflohenen Thronprätendenten El Hiba weiter verfolgen.

— Der nordmexikanische Rebellenhäuptling Campa verbrannte einen Personenzug, nachdem er den Insassen gestattet hatte, in einem Wagen nach Naco, Arizona, zu fahren. Er kündigte der Southern Pazifikbahn an, daß er ihre ganze Anlage zerstören würde, wenn sie fortfahre, Regierungssoldaten zu befördern.

— Tausende republikanischer Soldaten befinden sich, wie aus Peking gemeldet wird, in offener Revolte, und Präsident Juanschitai ist in schlimmer Lage, da es an Geldern fehlt, den loyalen Soldaten den rückständigen Sold zu bezahlen, um sie vor dem Abfall zu bewahren. Obgleich die Regierung sich weigert, genauere Auskunft zu geben, ist doch bekannt geworden, daß wenigstens 15,000 Mann desertirt sind und jetzt morden, plündern und brandschatzen.

Lokalbericht.

Gestörte Nachtruhe.

John Bolands Schlummer von einem Ziegenbock unsanft unterbrochen.

John Boland, 1700 W. 22. Str., schlief gestern Abend auf einem Stuhle auf seiner hinteren Veranda ein und schlummerte friedlich bis um 2 Uhr Morgens, als er durch einen heftigen Stoß vom Stuhle geschleudert wurde und eine weiße Gestalt im Dunklen vor sich erblickte. Vermutlich im Glauben, ein Geist sei ihm erschienen, lief Boland Hals über Kopf nach seinem Holzstall am Ende des Hofes und schlug auch glücklich dessen Tür hinter sich zu, ehe der ihm auf den Fersen folgende Störenfried eindringen konnte. Es war eine Angoraziege, die sich von irgend woher in Bolands Heim verirrt hatte. Bolands Rufe wurden von Mitgliedern seiner Familie gehört, welche die Polizei herbeitelephonirten. Als der Polizist Chas. Tickey den dunklen Hof betrat, stieß die Ziege ihn so kräftig vor den Bauch, daß er umpurzelte, und ehe er sich noch erheben konnte, hatte das Vieh ihm mit den Hörnern das Hosenbein aufgeschlitzt und war dann in einer benachbarten Gasse verschwunden. Nachbarn, die den Lärm hörten und die Ursache nicht kannten, telephonirten an die Polizei, daß hinter Bolands Hause ein Aufruhr im Gange sei, worauf auch noch ein ganzer Wagen voll Polizisten anrückte, als schon Alles vorüber war.

Eine Sittenpolizei.

Uncle Sam ist dabei, sie auch in Chicago zu organisiren.

Wie heute im hiesigen Bundesgebäude bekannt gegeben wurde, ist Uncle Sam im Begriff, eine Art Sittenpolizei zu organisiren. Deren besondere Aufgabe wird in der Durchführung der sogenannten Mann-Akte (zur Unterdrückung des Mädchenhandels erlassen) bestehen, aber man wird das Gebiet ihrer Tätigkeit noch bedeutend ausdehnen. Es soll eine genaue Kontrole über die Insassen aller verrufenen Häuser geführt werden, und auch auf die Opiumhöhlen wird man sein Augenmerk richten. Zum Leiter der hiesigen Abteilung dieses Sonderdienstes ist Charles F. De Woody bestimmt worden.

Dr. Webster berichtete heute dem Koroner, daß er in der Leiche des zu West Hammond unter verdächtigen Umständen zu seinem Tode gekommenen Lokomotivführers Meßmaker kein Gift gefunden habe, wohl aber habe er eine andere Entdeckung gemacht, über die er ausführlicher erst übermorgen berichten werde.

Koroner Hoffman stellte heute ein Verhör mit der Helen Lotier an, von welcher „Frankie Ford" behauptet hat, sie hätte dem Meßmaker ein Betäubungsmittel beigebracht und dadurch dessen Tod verursacht. Von zwei Gehilfen des Koroners wurde in West Hammond über den gleichen Gegenstand die Kittie Clark vernommen. Nach den Angaben dieser Zeuginnen gewinnt es nun mehr und mehr den Anschein, daß sowohl Meßmaker wie Esther Harrison an Morphiumeinspritzungen gestorben sind, und daß es „Frankie Ford" war, welche diese Einspritzungen besorgte.

Verbündete Vereine.

Vollziehungsausschuß tritt am Donnerstag zusammen.

Für nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr ist eine Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine nach dem Bankettsaale des Hotel Bismarck einberufen.

Gestern Abend fand in der Nordseite Turnhalle unter dem Vorsitz von Ald. Jakob Hey eine Versammlung von Delegaten statt, welche deutsche Vereinigungen der Nordseite bei den Verbündeten Vereinen vertreten. Es wurde berichtet, daß die Beteiligung an dem Ausfluge nach dem Forest Park, den die Verbündeten Vereine am Sonntag vor vierzehn Tagen veranstalteten, zwar durch anderweitige Vergnügungen, die gleichzeitig stattfanden, sehr beeinträchtigt wurde, daß aber trotzdem damit ein nicht unbedeutender Kassenerfolg erzielt worden sei.

Nahm Gift.

Der Lebensmüde soll sich für schwindsüchtig gehalten haben.

Weil er sich für schwindsüchtig hielt, verfiel der 45jährige Fuhrmann Jakob Ballenzer schon vor geraumer Zeit in Trübsinn. Heute früh machte er in der hinter dem Gebäude Nr. 6110 W. Ravenswood Park gelegenen Stallung mittels Karbolsäure seinem freudelosen Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

War bitterer Ernst.

Nach kurzem Streit erklärte gestern Abend Frl. Florence McCauley, Nr. 4524 Indiana Ave., dem Apotheker Samuel Rosenberg, Nr. 130 East 51. Str., daß sie sich das Leben nehmen werde. In der Annahme, daß sie nur scherze, reichte ihr Rosenberg zwölf Gran kohlensaures Kali, mit der Bemerkung: „Das genügt, um Sie ins Jenseits zu befördern." Zu seinem nicht geringen Schreck verschluckte Frl. McCauley das Zeug. Rosenberg holte nun sofort einen Arzt, der die Lebensmüde behandelte und ihre Ueberführung nach dem St. Bernhardhospital veranlaßte.

Wie sich inzwischen herausgestellt hat, nahm die Stenographin Josephine Nemets sich das Leben, weil sie ihre Stellung verloren hatte. Wie gestern schon berichtet, wurde sie in ihrem Zimmer im „Eleanor Club" entseelt aufgefunden. Sie hatte sich die Kehle und das linke Handgelenk durchschnitten.

Vom Gram überwältigt.

Steven Shatkus wurde am Grabe des Neffen bewußtlos.

Gram hält man für die Ursache des Todes von Steven Shatkus, Nr. 4508 S. Honore Str., einem 35 Jahre alten Arbeiter. Shatkus stand gestern Nachmittag auf dem St. Kasimirfriedhofe, südlich von Morgan Park, am Grabe seines Neffen John Dukoszius. Als der Sarg in das Grab versenkt wurde, sah man ihn plötzlich schwanken und niederfallen; bewußtlos wurde er in die Wohnung eines Arztes getragen. Unter dessen Behandlung kehrte ihm das Leben zwar zurück, aber er war zu schwach, um fortschafft zu werden, und so ließ man ihn im Hause des Arztes. Spät am Abend verfiel Shatkus wieder in Bewußtlosigkeit, eine Stunde später war er tot. Seine Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft Nr. 4606 S. Hermitage Ave. gebracht.

Erfolgreiche Haussuchung.

Polizei fand und beschlagnahmte 12,000 gestohlene Zigarren.

Auf Grund eines kurz zuvor eingetroffenen, nicht unterzeichneten Briefes hielten gestern Abend Detektives der Wache an Süd Clark Straße eine Haussuchung ab in der von Christ Stiropolis im Hause Nr. 1159 S. State Straße betriebenen Billardhalle und fanden in einer Vertiefung unter dem Fußboden 12,000 Zigarren im Werte von $1,600, die Freitag Nacht Einbrecher im Laden der Van Moy New Co., Nr. 1143 State Str., erbeutet hatten. Die Zigarren wurden beschlagnahmt und Stiropolis und einer seiner Angestellten, ein gewisser Wm. Brook, verhaftet. Beide beteuern, nicht zu wissen, wie die Zigarren an den Fundort gelangt sind.

Wie erst heute bekannt wurde, ist der Apotheker Harry Hull, Nr. 3800 Ogden Ave., dort Sonntag Abend von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen, die Gesichtsmasken trugen, überfallen, um $85, vier photographische Apparate und die goldene Uhr beraubt und in ein Hinterzimmer gesperrt worden. Als er, erst nach anderthalb Stunden, aus seiner Gefangenschaft befreit wurde, war das Raubgelichter über alle Berge. Es hat sich bisher auch seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Um Tod und Leben.

Heute wurde mit der Auswahl der Geschworenen begonnen.

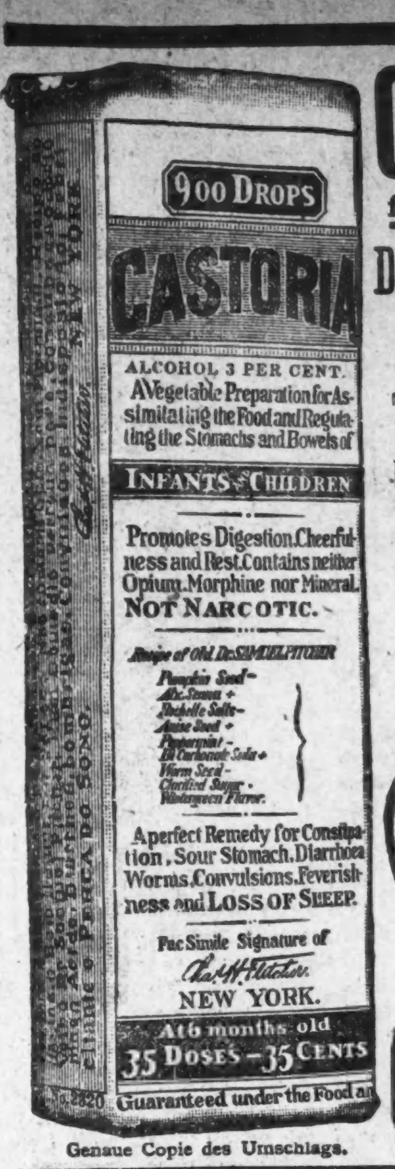
Heute wurde in Richter Windes' Abteilung des Kriminalgerichts mit der Auswahl der Geschworenen begonnen, die über den 26jährigen, der Ermordung des Zigarrenhändlers Daniel Goodman, Nr. 436 S. Clark Str., angeklagten Robert Schulz zu Gericht sitzen sollen.

Schulz ist angeblich geständig, am Abend des 5. Mai den Zigarrenhändler in dessen Laden erschossen zu haben. Er beteuerte aber, nur in Notwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben. Die Staatsanwaltschaft hofft dagegen, den Beweis zu erbringen, daß der Angeklagte das Opfer in räuberischer Absicht überfallen und, als er auf Widerstand stieß, es erschossen habe. Schulz hat bekanntlich vor vier Wochen mit drei Mitgefangenen einen Fluchtversuch gemacht. Bei jener Gelegenheit wurde der Gefangenenwärter Cornelius Sullivan schwer mißhandelt.

Der Doppelehe bezichtigt.

Fred Franks unter $3000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

Unter der auf Doppelehe lautenden Anklage wurde heute der 23jährige Fred Franks, Nr. 1944 Exchange Ave., ein Detektive der Baltimore & Ohio-Bahn, vom Stadtrichter Himes unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, am 25. August dieses Jahres die 22jährige Stenographin Agnes Higgins zum Altar geführt zu haben, ohne von seiner ihm vor zwei Jahren angetrauten Gattin Nr. 1, einer geborenen Ellen Anderson, geschieden zu sein. Er soll sie inzwischen zwar mehrmals besucht gehabt, aber nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen haben. Beide Frauen traten als Zeuginnen gegen ihn auf.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Grobe Fahrlässigkeit.

Vier Frauen verletzt, ein Säugling blieb unversehrt.

An Washington Blvd. und N. Sacramento Ave. stieß gestern Abend ein von Frau John J. Hughes, Nr. 4146 Colorado Ave., ihrer Mutter Frau Elisabeth Fontaine, ihrer Schwester Frau W. Summers und ihrer Hausgenossin Frau Bessie Swift benutztes Buggy mit einem von C. C. Olson, Nr. 216 N. 49. Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Das Buggy kippte um. Die Frauen rollten auf das Pflaster und erlitten Schrammen und Quetschungen. Ein sechs Monate altes Kind, das eine der Frauen auf dem Arme hielt, blieb aber unversehrt. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Den Angaben der Polizei gemäß hat Olson durch grobe Fahrlässigkeit den Zusammenstoß verschuldet.

Die Flinte entlud sich.

Auf dem Heimwege von der Jagd begriffen, benutzte Sonntag Abend der 17jährige Winfield Blood aus Joliet die Eisenbahngleise. Er hatte schon das Städtchen erreicht, als er über eine Schwelle stolperte. Bei dieser Gelegenheit entlud sich seine Flinte, und die Ladung drang ihm in den Leib und tötete ihn.

Hat nichts geholfen.

Kasinsky und Cunningham zum zweiten Male schuldig gesprochen.

Michael Kasinsky und John Cunningham waren im Kriminalgericht neulich schuldig befunden worden, den Nr. 3213 Parnell Avenue wohnhaften James Dietz auf der Straße angefallen und beraubt zu haben. Auf die Aussage eines gewissen John Miller hin, der sich wegen Diebstahls im Zuchthause zu Joliet befindet, wurde den Beiden eine nochmalige Prozessirung zugestanden. Miller nahm nämlich jenen Straßenraub auf seine Kappe. Er versicherte, daß er ihn mit Hilfe von einigen Kumpanen ausgeführt hätte, unter denen Kasinsky und Cunningham sich nicht befanden. Jetzt hat die Neuverhandlung stattgefunden, die Jury hat aber Kasinsky und Cunningham wieder schuldig gesprochen. Dietz erklärte mit Bestimmtheit, daß er sie wieder erkenne als zwei von den Burschen, die ihn ausgeplündert haben.

Umgekippt.

Zwei Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Heute Morgen stieß eine Van Buren Str.-Elektrische an Loomis Str. mit einem von dem Hausirer Christ. Franz, Nr. 325 Loomis Str., bedienten Fuhrwerk zusammen. Der Wagen kippte um und fiel auf einen Straßengänger, den Maschinenbauer Gus. Karps, Nr. 768 Blue Island Ave. Dieser erlitt eine Gehirnerschütterung und innerlich Verletzungen, Franz dagegen, der auf das Pflaster sauste, außer Quetschungen und Schrammen auch einen Beinbruch. Die Verunglückten haben Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Der Bauschlosser Clemens Wißmann, Nr. 333 W. Schiller Str., Chicago, fiel gestern Abend in der Anlage der Buda Foundry & Manufacturing Company in Harvey von einem Gerüst in 30 Fuß Höhe herunter und erlitt einen Schädelbruch. Man schaffte ihn nach dem St. Francishospital in Blue Island. Dort ist er heute früh gestorben.

Arbeiteten mit Hochdruck.

Im Royal Insurance-Gebäude an La Salle Straße und Jackson Blvd. haben Einbrecher Sonntag Nachmittag ein halbes Dutzend Geschäftszimmer geplündert und Geld und Wertsachen im Gesamtbetrage von etwa $400 erbeutet. Die Spitzbuben sollen 20 Pulte gesprengt haben.

Leset die „Sonntagpost"

Drastisches Mittel.

Sprang bekleidet von der Brücke, um Kühlung im Fluß zu erhalten.

Der Arbeiter Michael Dolynskui kletterte heute früh um 2:45 Uhr auf das Geländer am Südende der Rush Str.-Brücke, besann sich ein paar Sekunden und stürzte sich dann in die kühle Flut. Als er wieder auftauchte, schrie er um Hilfe, die nun auch seitens einiger Schiffsarbeiter gewährt wurde. Sie warfen ihm ein Seil zu und zogen ihn aufs Trockene, um ihn dann zwei Polizisten zu übergeben. Diese führten ihn zur S. Clark Str.-Bezirkswache, wo er unter der Anklage des unordentlichen Betragens gebucht wurde. „Zu warm, zu viel heißes Wetter", war die Antwort, die Dolynskui auf die Frage nach dem Beweggrunde seiner Tat gab.

Von seiner Mutter ausgeschickt, einen Botengang zu tun, wurde der 13jährige Harold Shakespeare, Nr. 1917 W. Harrison Str., heute Morgen vor dem Hause Nr. 156 S. Paulina Straße von der Hitze überwältigt. Die Polizei brachte ihn nach Hause.

Belastende Aussage.

Lehrerin trat als Klägerin gegen früheren Schulgenossen auf.

Vor den Großgeschworenen trat heute Frl. Maud Porter, Nr. 1557 Ost 94. Straße, Lehrerin der Geschichte an der Hochschule zu South Bend, Ind., als Klägerin gegen ihren früheren Schulgenossen Edward Mitchell, Nr. 9155 Washington Ave., aus. Sie bezichtigte ihn, sie Freitag Abend in der Nähe ihrer Wohnung tätlich angegriffen zu haben. Wohl fünf Minuten lang habe sie mit ihm gekämpft, bis sie durch die Bemerkung, daß Leute nahten, ihn zur Flucht veranlaßte.

Es verlautet, daß Mitchell in Anklagezustand versetzt worden sei. Er soll angeblich schon Donnerstag prozessirt werden. Gestern Abend hatte er sich, von seinen betrübten Eltern begleitet, der Polizei gestellt. Er behauptet, zur Zeit des ihm zur Last gelegten unsittlichen Angriffs betrunken gewesen zu sein.

In doppelter Rolle.

Wegen angeblicher Beschwindelung von armen Arbeitern ist, wie gestern berichtet, der Agent Henry Weiß, Nr. 36 S. Canal Straße, verhaftet worden. Heute sollte vor Stadtrichter Heap an der Desplaines Straße die Sache zur Verhandlung kommen. Als Verteidiger des Weiß meldete sich dort aber der städtische Hilfsklageanwalt Roman G. Lewis. Dieser erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 17. September. Polizeileutnant Gallery, der sich die Verfolgung der betrügerischen Stellenvermittler besonders angelegen sein läßt, hat dem Lewis die Doppelrolle, welche dieser hier gespielt hat, verübelt. Er wird bei dem Klageanwalt McInerney eine Beschwerde über ihn einreichen.

Empfang im Deutschen Theater.

Bezüglich des morgigen Empfangsabends im Deutschen Theater macht der Deutsche Theaterverein noch Nachstehendes bekannt:

„Trotz aller Anstrengungen ist es nicht möglich gewesen, die Karten für morgen Abend Allen zuzustellen, deren Besuch erwartet wird. Es ist deshalb die Vorkehrung getroffen, daß morgen Abend und vorher an der Theaterkasse Einlaßkarten zu haben sind, und es sind hiermit alle Theaterfreunde eingeladen, an der Eröffnung teilzunehmen. Musik und ein reichhaltiges Programm werden den Gästen geboten. Der Eintritt zu allen Plätzen ist frei."

— Hagestolz. — Dame: Ob man wohl vor Liebe wahnsinnig werden kann? — Hagestolz: Gewiß, der beste Beweis hierfür ist, daß doch so viele heiraten!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Roosevelts Rechnung.

In den demokratischen Freudenbecher ist ein dicker Wermutstropfen gefallen. Der Staat Maine, der vor zwei Jahren eine demokratische Staatsverwaltung erwählt hat, will es jetzt wieder mit einer republikanischen versuchen. Ist der republikanische Sieg auch nicht glänzend, so haben immerhin die Demokraten einen unerwarteten Rückschlag erhalten. Es ist ihnen klargemacht worden, daß sie das Vertrauen des Volkes nicht annähernd in dem Maße besitzen, wie sie sich eingebildet haben, und daß die republikanische Partei noch immer furchtbar werden kann, wenn sie einig ist. Allerdings wird der Versuch gemacht werden, das Ergebniß in Maine aus rein örtlichen Gründen zu erklären, die anderswo nicht obwalten, aber wenn die „Hochflut" eingetreten wäre, die von den Demokraten mit so großer Zuversicht erwartet wurde, so hätten die großen nationalen Fragen nicht von örtlichen in den Hintergrund gedrängt werden können. Im Osten mindestens ist die Begeisterung für die verjüngte Demokratie augenscheinlich nicht allzugroß.

Dessenungeachtet wird Maine und wohl noch mancher andere republikanische Staat voraussichtlich dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten zufallen. Denn die Rooseveltpartei, die in der Staatswahl auf den Rat ihres Führers die Republikaner unterstützt hat, wird in der Präsidentenwahl ihre „Bundesgenossen" nicht nur im Stiche lassen, sondern sogar heftig bekämpfen. Sie behauptet, daß ihr allein der Sieg über die Demokraten zuzuschreiben ist, und daß deshalb die republikanischen Wahlmänner nicht für Taft, sondern für Roosevelt stimmen sollten. Dieselben bescheidenen Ansprüche erhebt sie überall, wo in den direkten Vorwahlen die Fortschrittlichen triumphirt haben. Sie übersieht geflissentlich, daß sie sich von der republikanischen Partei förmlich losgesagt und sich als selbständige Partei aufgetan hat. Dessenungeachtet wollen die Bull Moosers auch heute noch die Partei beherrschen, von der sie sich getrennt, und die sie als durch und durch korrupt verschrien haben.

Deshalb ist es auch noch mehr als zweifelhaft, ob durch die Gründung der neuen Partei tatsächlich die reinliche Scheidung bewerkstelligt werden wird, die schon längst als eine politische Notwendigkeit empfunden worden ist. Dem Schöpfer dieser Partei ist es offensichtlich nur darum zu tun, seinen Feind Taft zu schlagen und seine eigene Macht darzutun. Ist ihm das gelungen, so wird er nichts dagegen einzuwenden haben, daß die republikanischen Bosse sich um sein Banner schaaren und ihn nach vier Jahren zum Präsidentschaftskandidaten der wieder geeinigten Partei erheben. Seine Gefolgschaft ist ihm seiner Meinung nach so treu ergeben, daß sie auf sein Geheiß auch wieder in das republikanische Lager zurückschwenken wird. Ist das nicht die Rechnung Roosevelts, so ist nicht einzusehen, warum er nicht nur in Maine, sondern auch in vielen anderen Staaten seinen Anhang für republikanische Staats- und Countytickets eintreten läßt. Folgerichtig müßte doch die neue Partei sich weit feindlicher zu der republikanischen stellen, die nach ihrer Angabe ganz unter der Herrschaft der Bosse und der von ihnen vertretenen Interessen steht, als zu der demokratischen, deren Programm sich in vielen Punkten mit dem fortschrittlichen deckt.

Zweifellos gibt es in der neuen Partei sehr viele Leute, die aufrichtig an die fortschrittlichen Grundsätze glauben und eine gründliche Verbesserung der öffentlichen Zustände anstreben. Diese ehrlichen Schwärmer sind aber sehr unglücklich oder unvorsichtig in der Wahl ihres Führers gewesen. Für sie wäre La Follette der „logische Kandidat" gewesen, während Theodore Roosevelt, trotz aller schönen und erbaulichen Predigten, ein praktischer Politiker der alten Schule und nur noch gerissener ist, als die von ihm angegriffenen Bosse. Die Partei, die er nicht beherrschen konnte, will er strafen, aber nicht gänzlich zugrunde richten, weil er immer noch hofft, abermals an ihre Spitze berufen zu werden. Lediglich aus diesem Grunde hat er sich in Maine um einen republikanischen Wahlsieg bemüht. Er hat den Beweis geliefert, daß keine unüberwindliche demokratische Strömung vorhanden ist, und die republikanische Partei siegen könnte, wenn sie unter seiner Führung geeinigt wäre. Die weiteren Schlußfolgerungen glaubt er getrost den anderen praktischen Politikern überlassen zu dürfen.

Verbilligung der Lebenshaltung!

Dem jüngsten, gestern veröffentlichten Regierungsbericht zufolge wird 1912 sich als ein landwirtschaftlich reich gesegnetes Jahr erweisen. Nahezu 3000 Millionen Bushels Mais werden in Aussicht gestellt — weit mehr als je zuvor in einem Jahre geerntet wurden, und rund 464 Millionen Bushels mehr als das Vorjahr ergab; dazu 699 Mill. Bushels Weizen — Zunahme dem Vorjahr gegenüber 69 Mill. Bushels; 1290 Mill. Bushels Hafer — 368 Mill. B. mehr als in 1911; 209 Mill. Bushels Gerste — Zunahme 49 Mill. B., und 398 Mill. Bushels weiße Kartoffeln — ein Mehr dem Vorjahre gegenüber von 105 Millionen Bushels. Die diesjährige Heuernte wird auf 72 Millionen Tonnen geschätzt, während vergangenes Jahr nur 47½ Millionen Tonnen geerntet wurden.

Diese Schätzungen mögen nicht ganz genau sein, im großen Ganzen werden sie den Tatsachen entsprechen und die Gefahr schwer schädigender Zwischenfälle ist jetzt vorüber. Die schönen Hoffnungen, die man in Frühsommer und Hochsommer auf den Herbst setzte, haben sich verwirklicht und dadurch werden neue Hoffnungen angeregt werden. Die Hoffnungen auf geschäftliche Prosperität und besonders, die Hoffnung auf ein Fallen der Lebensmitelpreise, eine Verringerung der Kosten der Lebenshaltung. Denn die Verbilligung der Lebensmittel und, im allgemeinen, die Verringerung der Kosten der Lebenshaltung scheint doch nach allgemeinem stillschweigenden Uebereinkommen des Landes dringendstes Bedürfniß, des Volkes erste und höchste Forderung zu sein. Alle Parteien haben sich in dem Sinne ausgesprochen und sich verpflichtet, darauf hinzuwirken. Nach den Aeußerungen der Platformen und Kampagneredner zu urteilen, müßte der Uneingeweihte glauben, es herrsche hierzulande zur Zeit ein Zustand, der nahe an Hungersnot angrenzt, dem Volke würde es schwer, Leib und Seele zusammenzuhalten. „Es ist," sagte selbst der sonst in seinen Aeußerungen so gemäßigte Woodrow Wilson in seiner Annahmerede, „für uns nicht so leicht, zu leben, wie's früher war. Unser Geld kauft nicht so viel. Die Mehrheit von uns hat zu ihrer Beunruhigung gefunden, daß wir ärmer werden, trotzdem unser Verdienst langsam zunimmt. Die Preise steigen schneller, als wir unsere Einnahmen erhöhen können." Ob das ganz der Wahrheit entspricht und es nicht vielleicht richtiger wäre, hinzuzufügen, „und unsere Ansprüche steigen schneller als unsere Einnahmen", das möge dahingestellt sein; jedenfalls lautet die Forderung der Zeit: Verringerung der Kosten der Lebenshaltung, womit der Durchschnittsbürger, und mehr noch die Durchschnittshausfrau, doch in erster Reihe eine Verbilligung der Lebensmittel meinen wird, und des Rätsels Lösung, eine Antwort auf die Frage, Wie?, zu finden, ist aller großen und kleinen Staatsmänner, Politiker und Volkswirte ernstes Streben. Die Zahl der schon in Vorschlag gebrachten Mittel und Mittelchen ist dementsprechend groß und man sucht immer weiter mit heißem Bemühen und greift mit freudigem Eifer nach Allem und Jedem, für das sich eine preisdrückende, kostenverringernde Wirkung herausklügeln läßt. Unter solchen Umständen ist es selbstverständlich, daß die überreiche Ernte die schönsten Hoffnungen erwecken und als ein zuverlässiges Versprechen niedrigerer Lebensmittelpreise angesehen werden wird.

Diese Hoffnung wird sich wohl auch erfüllen — bis zu gewissem Grade, wenigstens. Es wird jedoch gut sein, sie nicht zu hoch zu schrauben. Denn die Preise für Getreide, Fleisch usw. werden nicht allein durch die inländische Nachfrage und das amerikanische Angebot festgesetzt, sondern von der Lage der Weltmärkte mindestens sehr stark beeinflußt. Sollten mit unsrer großen Ernte im Auslande magere oder nur mittelmäßige Ernten Hand in Hand gehen, dann wird vom Auslande starke Nachfrage nach unserem Weizen, Mais usw. eintreten und die Preise werden auch hierzulande verhältnißmäßig hoch bleiben. Denn der Farmer wird an den amerikanischen Markt nicht für weniger verkaufen, als ihm das Ausland bietet. Und wenn auch Viehfutter überreich vorhanden ist und niedrig stehen sollte im Preise, so muß, da das Vieh erst gezogen und herangefüttert werden muß, doch immer geraume Zeit vergehen, ehe die reiche Ernte auf die Fleischpreise merkbarern Einfluß haben kann und das nächste Jahr mag eine kleine Ernte bringen.

Die Hauptsache ist aber, daß wir, Dank der großen Ernte, mit Recht eine Zeit der Prosperität — lebhafter Geschäftstätigkeit, regen Handels und Verkehrs — erwarten dürfen. Denn der Farmer wird Geld im Beutel haben und, wenn der Farmer Geld hat, hat jedermann Geld, sagt das Sprichwort mit Recht. Man wird aber selten, oder nie, in geschäftlich besonders guter Zeit ein wesentliches Fallen der Preise haben beobachten können. Das Eine schließt das Andere aus. In geschäftlich guter, verdienstreicher Zeit steigen allemal die Ansprüche, und erhöhte Ansprüche bedeuten erhöhte Nachfrage; erhöhte Nachfrage bedingt ein Steigen, oder doch Festigen der Preise — aller Preise! Denn wenn Prosperität herrscht, will jeder Produzent und jeder Händler usw. möglichst großen Anteil daran haben und seine Preise „halten" und, Dank der erhöhten Nachfrage wird ihm das mehr oder weniger gelingen.

Die von der Prosperität bedingte natürliche Verteuerung mag die Dank den reichen Ernten zu erwartende natürliche Verbilligung der Lebensbedürfnisse wettmachen. Dagegen wird nichts zu machen sein, und wir sollen es auch gar nicht versuchen. Nur die künstliche Verteuerung zu unterdrücken, kann und muß unser Streben sein: Die Verteuerung durch die unwirtschaftliche Verteilung, den schlecht oder gar nicht organisirten Zwischen- und Kleinhandel, und besonders die Verteuerung durch die Trusts. Die Hoch- und Raubzölle müssen weichen, die jener Mutter und Amme sind, wollen wir auf eine wesentliche Verbilligung der Lebenshaltung im Vergleiche zum Volksverdienst hoffen.

Rettungsboote und ihre Handhabung.

Wie es in unserer schnelllebigen Zeit zu gehen pflegt, ist es auch mit der furchtbaren Katastrophe des „Titanic" gegangen. Nach und nach ist die Erinnerung an diese schrecklichste Seekatastrophe aller Zeiten in der breiten Oeffentlichkeit verblaßt, trotzdem erst wenige Monate vergangen sind, daß 1700 Menschenleben ein Grab auf dem Grunde des Atlantischen Ozeans fanden. In fachmännischen Kreisen ist es dagegen anders bestellt; dort ist die Rückwirkung noch nicht soweit beseitigt, daß man nicht mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln darauf sinnen sollte, um nunmehr, nachdem die Katastrophe erst einmal erfolgt ist, die größtmöglichen Sicherheitsvorrichtungen für Passagiere und Mannschaft zu treffen. So hat dieser Tage auch in London eine Konferenz hervorragender englischer Sachverständiger auf dem Gebiete des Schiffahrtswesens stattgefunden, in welcher eine bemerkenswerte Anzahl Vorträge über Mittel zur weiteren Vorbeugung gegen die Gefahren des Meeres gehalten wurden.

Das größte Aufsehen unter all' diesen Vorträgen haben die Ausführungen des Schiffbauingenieurs Axel Welin hervorgerufen, der als einer der hervorragendsten Kenner auf diesem Gebiete gilt und über das Thema „Lebensrettungsboote auf Ozeandampfern und ihre Handhabung" sprach. Nach dem Untergange des „Titanic" hatte es sich durch die Aussagen eines Teiles der geretteten Bemannung des Unglücksschiffes herausgestellt, daß trotz der ruhigen See das Inswasserlassen verschiedener Rettungsboote, die nicht einmal bis zu ihrer vollen Fassungskraft besetzt waren, gewisse unvorhergesehene Schwierigkeiten verursachte. Teilweise war dies jedenfalls darauf zurückzuführen, daß die Mannschaft des „Titanic" nicht genügend für den Augenblick der Gefahr und für die Handhabung der Rettungsboote geschult war, aber andererseits hat auch erwiesenermaßen der Apparat zur Handhabung der Boote sich nicht als zuverlässig arbeitend erwiesen.

Von dieser Erfahrung ist Welin in seinem Vortrage ausgegangen. Er weist darauf hin, daß es nicht genügend sei, wenn Ozeandampfer mit einer für die Aufnahme aller an Bord befindlichen Menschenleben ausreichenden Zahl von Rettungsbooten ausgerüstet sind. Von diesen Booten sind nur jene von Wert im Falle der Not, die schnell und leicht ins Wasser hinuntergelassen werden können, wenn sie bis zu ihrer vollen Tragfähigkeit besetzt sind. Boote dagegen, deren sofortiges Flottmachen Schwierigkeiten bereitet oder ganz unmöglich ist, sind weiter nichts, als nutzloser Ballast für ein Schiff, und dienen nur dazu, im Augenblicke der Gefahr die Verwirrung zu erhöhen, sowie Menschenleben ernstlich zu gefährden. Nach den Ausführungen dieses Sachverständigen fahren heute eine ganze Anzahl von Dampfern auf den Weltmeeren, bei denen es, infolge ihrer Bauart, geradezu eine Unmöglichkeit ist, genügend Rettungsboote für alle Mann an Bord so anzubringen, daß sie schnell und leicht zu Wasser gelassen werden können. So sei es nicht genügend, wenn die amerikanischen Hafenbehörden oder das britische Handelsamt die Bestimmung getroffen haben, daß alle Ozeandampfer mit genügenden Rettungsbooten für alle Menschenleben an Bord versehen seien, sondern es müßte gleichzeitig darauf gesehen werden, daß die Benutzung der Boote ohne weiteres erfolgen könne.

Der praktische Nutzen von Rettungsbooten hängt natürlich ganz von dem Zustand des Meeres in dem Augenblicke ab, in welchem Passagiere und Mannschaft eines Schiffes sich diese zu benutzen gezwungen sehen. Aber in der größten Mehrzahl aller Unfälle zur See sind sie besser als nichts, und ihr Nutzwert ist ganz außerordentlich erhöht worden durch die Ausnutzung der drahtlosen Telegraphie. Wenigstens auf vielbefahrenen Wasserstraßen kann mit ihrer Hilfe für ein in Not geratenes Schiff Beistand im Verlauf weniger Stunden geleistet werden, sodaß auch die Schrecken einer langen Meerfahrt bei stürmischer See in offenem Boote gemindert worden sind. Daher wird auch heute nicht so sehr Wert auf mit eigener Motorkraft ausgerüstete Rettungsboote gelegt, da der Hauptzweck der Boote ist, so lange mit ihren Passagieren flottbleiben zu können, bis die mit der drahtlosen Telegraphie herbeigerufene Hilfe zur Stelle sein kann.

Der Sachverständige schloß seinen Vortrag mit einem weitgehenden Lobe für den neuen, im Bau befindlichen deutschen Riesendampfer „Imperator" von der Hamburg-Amerika Linie, da dieser nicht nur genügend Boote an Bord habe, sondern da auch auf ihm die Boote derart angebracht worden seien, daß sie in einem Zeitraum von nur vierzig bis fünfzig Sekunden zu Wasser gelassen werden können. Die englischen Schiffsbaugelehrten sollen sich dieses Lob für die deutsche Schiffsbaukunst mit etwas süß-saurem Lächeln angehört haben, aber sie werden wahrscheinlich dem deutschen Beispiel selbst baldigst folgen, denn nichts trägt so sehr dazu bei, Dampfschiffslinien an ihre Pflicht gegenüber der Oeffentlichkeit zu erinnern, als gerade die Konkurrenz. Und deutsche Schiffahrtslinien sind den Linien anderer Nationen schon häufig mit gutem Beispiel vorangegangen, wenn es sich um Maßnahmen zur Sicherheit der Passagiere und Mannschaft handelte.

Englische Auswanderung.

Ist die englische Auswanderung von heute nur ein Zeichen des alten Wandertriebs der Rasse, die sich in die überseeischen Besitzungen ergießt, oder ist sie ein soziales Symptom? Das wäre eine der Untersuchung werte Frage, die man sich unwillkürlich stellt, wenn man die hohen Zahlen liest, die Beobachter über die Auswanderung von England nach Australien in den letzten Wochen feststellten. Der Andrang zu den dorthin fahrenden Schiffen war ganz ungewöhnlich, mehrere Linien ermieteten sich Sonderdampfer, und es wird von den meisten regelmäßigen Fahrten behauptet, daß die Plätze für die dritte Klasse bis Weihnachten alle gebucht seien. Die Schiffe reisten mit 1000 bis 1200 Personen an Bord von Tilbury Dock ab, und alle Welt versichert, daß in diesem Jahre die Auswanderung nach Australien ganz bedeutend die nach Kanada überträfe, das sonst das Lieblingsland des englischen Auswanderers ist. Auch die Dampfer des Norddeutschen Lloyds können im Verkehr mit Australien den Andrang, namentlich aber von Reisenden erster und zweiter Klasse, kaum bewältigen. Die in Europa weilenden Australier haben im Sommer und Herbst ihre Angelegenheiten dort erledigt und wollen zur Zeit der Schafschur wieder zuhause sein.

Bei dieser Gelegenheit stellten die Londoner Blätter fest, daß die Gesamtzahl der englischen Auswanderung in den ersten sieben Monaten dieses Jahres, also bis zum 1. August, 154,344 betrug; die Zahl wird sich bis zum Ende d. J. noch um etwa 50,000, gering gerechnet, erhöhen, so daß das Vereinigte Königreich also in diesem Jahre mehr als 200,000 Menschen verlieren muß, die ihm nicht wiederkommen. Das sind große Zahlen, und es ist interessant zu wissen, woher dieser Menschenstrom in der Hauptsache kommt und wohin er geht. Nach Kanada sind bis zu dem gedachten Zeitpunkt ausgewandert 97,896, nach Australien 36,361. Im vorigen Jahre betrugen diese Zahlen für die gleichen Zeiträume 104,522 und 23,587. Die Auswanderung nach Australien hat also in dem einen Jahre bis jetzt um etwa 13,000 zugenommen, die nach Kanada hat leicht abgenommen. Stark ist auch die Auswanderung nach Neuseeland; sie betrug in diesem Jahre schon über 4000 Menschen. Der bei Weitem größte Teil der Auswanderer setzt sich aus Leuten der arbeitenden und der dienenden Klasse zusammen, die alle mit Recht eine Verbesserung ihres Loses in jenen Ländern erwarten. Warum nun in diesem Jahre Australien den Vorzug vor Kanada errungen hat, ist in seinen Ursachen wohl noch nicht ganz klar. Vielleicht locken den englischen Arbeiter die günstigen Bedingungen gerade seines Standes im australischen Bunde, und er fürchtet den Wettbewerb der schon sehr starken amerikanischen Einwanderung in Kanada. Vielleicht sind die australischen Schiffahrtsgesellschaften mit Vergünstigungen freigiebiger, vielleicht verstehen ganz einfach die australischen Auswanderungsagenten die Reklame besser als die kanadischen. Jedenfalls ist Australien noch ein Land, in dem die britische Rasse sozusagen unter sich ist; während in Kanada die Einwanderung aus außerenglischen Ländern sehr stark ist, ist sie in Australien fast ausschließlich britisch. Dem Europamüden bieten die sechs Staaten Australiens noch ein weites Feld, insbesondere für den kleinen Farmer und den ländlichen Arbeiter, den die hohen Löhne anziehen; ob diese immer dauern werden, weiß man freilich nicht. Die Schiffahrtsgesellschaften behaupten, sie könnten noch doppelt so viel Auswanderer aufnehmen, wenn sie nur Schiffe hätten, und es sei vorgekommen, wenn ein Platz auf einem Dampfer noch im letzten Augenblick frei würde und sie einen Kunden, der auf eine viel spätere Fahrt im Voraus belegt hätte, davon telegraphisch benachrichtigten, daß dieser dann sogar vom Norden Englands her die ganze Nacht durchreise, nur um rechtzeitig mit dem Dampfer abfahren zu können.

Woher stammen nun die meisten Auswanderer? Aus dem Norden Englands, aus dem Industriebezirk von Lancashire und aus Schottland. Schottland ist ein besonderes Beispiel für ein Land, dem die Auswanderung die besten Kräfte entzieht, ja, es bietet vom Bevölkerungsstandpunkt aus das Beispiel eines stillstehenden Landes. Keine seiner großen Städte, wenn man Glasgow ausnimmt, gewinnt an Einwanderern. Bei der letzten Volkszählung von 1911 fand man sogar heraus, daß die Hauptstadt Edinburg gegen 1901 um etwa 1300 Einwohner abgenommen hatte, und daß Glasgow selbst nur um 7800 Einwohner in diesen zehn Jahren zugenommen hatte, was doch für eine moderne Industriestadt nichts vorstellt. Die absolut höhern Zahlen schottischer Städte, insbesondere Glasgow, rühren von Eingemeindungen von Vororten her und bedeuten keine Vermehrung. Besonders aber zeigen die ländlichen Bezirke Schottlands eine bemerkenswert starke Auswanderung, die in manchen Bezirken 6 und 7 Prozent der Bevölkerung beträgt. Die Söhne Kaledoniens verlassen eben den romantischen, aber dürren Boden ihres Vaterlandes, der sie nicht mehr nach ihren Ansprüchen zu nähren vermag, und gehen nach Kanada oder Australien. Dort sitzen sie in dichten Kolonien zusammen, unterscheiden sich noch lange durch Aussprache und Lieblingsspeisen vom „English", den sie im Whiskyverbrauch und in Frömmigkeit weit hinter sich lassen.

Wenn man Hochdeutsch reden will

Ein Berliner Kaufmann richtete an einen verwandten Bauerngutsbesitzer aus Pommern, der bei ihm zum Besuch weilte, die Aufforderung, mit ihm frühstücken zu gehen. Der biedere Pommer, der nach Kräften bemüht war, in Berlin nur Hochdeutsch zu reden, erwiderte, er habe noch „keine Affzeit". Der Berliner bedurfte längeren Nachdenkens, bis er begriff, daß sein Verwandter das Wort Appetit für ein plattdeutsches Wort — zusammengesetzt aus Appe (Ape) = Affe und tit (Tid) = Zeit — gehalten und es dementsprechend übersetzt hatte. Ein hübsches Pendant dazu ist vor einigen Jahren in dem Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprache veröffentlicht worden. Ein mecklenburgischer Ackerknecht mit Namen Bohnenfreter erfuhr erst bei seiner Verheiratung aus dem Taufschein, daß er eigentlich Bonaventura hieß; er war der zurückgelassene Sohn eines napoleonischen Soldaten, der aus Italien stammte. Die biederen Mecklenburger hatten das v in Bonaventura mit f wiedergegeben, ebenso wie manche Berliner „Feteranenstraße" sagen, und so war der Weg zum lieblichen „Bohnenfreter" leicht. Das Geschichtchen ist zwar schon an die achtzig Jahre alt, verdient aber trotzdem in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Massenet und die Wunderkinder.

Massenet, der berühmte, eben verstorbene Komponist, hatte einen großen Widerwillen gegen Wunderkinder. Einst nötigte man ihn, das Spiel eines solchen frühreifen Knaben anzuhören. Als derselbe seinen Vortrag beendigt hatte, sollte Massenet sein Urteil abgeben. „Es fehlt Ihnen nicht an Talent," meinte er zu dem jungen Virtuosen; „mit dem nötigen Fleiße können Sie es noch weit bringen." — „Ich möchte auch gar zu gern komponiren," meinte der Knabe; „sagen Sie mir doch, Meister, auf welche Weise man das macht." — „O, da müssen Sie noch viel lernen, auch noch etwas älter werden." — „Aber Sie haben ja selbst schon mit 13 Jahren komponirt." — „Allerdings," lächelte Massenet, „da habe ich aber auch niemand gefragt, wie ich das anfangen soll." — Einst kam ein angehender Komponist zu ihm, in der Absicht, dem Meister seine Erstlingsoper vorzutragen. „Sie wissen," begann der Musensohn, „daß Moliere seine neuen Stücke einer alten Frau vorlas, in der Meinung, daß Szenen, die bei der Alten Beifall erregten, auch im Theater die gleiche Wirkung hervorbringen würden; daher habe ich mich entschlossen, Ihnen mein Stück vorzulesen, denn ich weiß, daß alles, was Ihnen gefällt, auch dem Publikum ansprechend erscheinen wird." — „Sie sind sehr gütig, mein Herr," versetzte Massenet, „in der Tat, sehr gütig, aber so lange Sie nicht Moliere sind, werden Sie mir erlauben, nicht Ihr altes Weib zu sein."

Die Seeschlange.

Sie ist wieder da, die langerwartete, langentbehrte! Und zwar ist es diesmal die Tochter eines Dichters, die sie zuerst gesehen hat. Miß Rider Haggard, der Tochter des bekannten Romanschriftstellers, müssen wir die ererbte Phantastik ein wenig zugute halten, wenn sie in einem aufgeregten Telegramm der gespannt aufhorchenden Welt von ihren Erlebnissen mit der Seeschlange Kunde gibt. Das Phänomen," so erklärt Miß Haggard in einem Bericht, den die englischen Blätter wiedergeben, „sah aus wie eine Reihe ungeheurer Korke in einer langen Linie; es bewegte sich mit einer erschrecklichen Eile, direkt durch das Wasser schießend. Plötzlich versank es. Ich denke, das Ding war wenigstens 40 Fuß lang und bewegte sich mit einer Schnelligkeit von einer Meile in der Minute". Aber nicht nur die Augen der Dichterstochter haben die Seeschlange gesehen, sondern auch verschiedene andere Beobachter der schönen Landschaft an der Küste von Lowestoft bemerkten die ungewöhnliche Erscheinung und versanken in tiefes Staunen vor den Wundern der Natur. Aber in unserer Zeit des Unglaubens fehlt auch das skeptische Temperament nicht. Eine vorwitzige junge Dame, Luty M. Peaton, richtete ihr scharfes Fernglas auf die soviel bewunderte Seeschlange, und siehe da, was sie erschaute, war gar nicht so wunderbar, es war eine Schaar von Vögeln, die in einer langen Reihe dicht über das Wasser flogen. So ist der schöne Traum wieder zerronnen.

Freier englischer Unterricht.

In der Jonesschule an Harrison Str. und Plymouth Court besteht eine Klasse für erwachsene Eingewanderte, in welche sich Personen im Alter von mehr als 18 Jahren aufnehmen lassen können. Es bietet sich ihnen dort Gelegenheit, die englische Sprache zu erlernen. Der Unterricht ist kostenfrei, die Schulstunden sind von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr und von 1:15 bis 3:15 Nachmittags.

— Stammtischtrauer. — „Schad' um den Huber. Jeden Abend ist er um 5 Uhr schon dagesessen und hat das schale Bier weggetrunken, damit frisch anzapft werden konnt', wenn wir andere um 7 Uhr kommen sind."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Christine Hansen

am Montag, den 9. September 1912, im Alter von 60 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1820 School Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Karl Hansen, Söhne.
Anna Patsch, Tochter, nebst Schwestern, Schwieger- und Enkelkindern.

Kaiser-Kalender

1913, soeben eingetroffen, 20c. — Payne's Familienkalender 20c; Lahrer Hinkender Bote 15c; Regensburger Marienkalender 20c. Alle anderen Kalender auf Lager. Höchster Rabatt an Wiederverkäufer.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Elizabeth Lorenzen geb. Föster

am Montag, den 9. September, im Alter von 47 Jahren, 6 Monaten und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. September, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3205 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Erna, Emma, George und Frieda Lorenzen, Kinder.
D. Burrich und L. Rastruer, Schwiegersöhne.
C. Lorenzen, Neffe, nebst Enkeln und Verwandten.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zu gebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Theodor P. Witz

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 12. September, um 9 Uhr Vorm., von J. Goettert & Sons Undertakinggeschäft, 2046 W. 23. Str., nach der St. Pauls-Kirche, wo feierliche Requiem-Messe zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester M. Bernadette vom Orden der Poor Hand Maids of Jesus Christ, Fred, Henry und Peter Witz, Frau Ben Abeln u. Frau J. Aldenhoven, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Konrad Kretschmier

im Alter von 55 Jahren nach langem Leiden am Sonntag Morgen um 4 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. September, Nachm. 2:30, von Muelhoefers Leichenkapelle, 1458 Belmont Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Mary Kretschmier, Gattin.
Lorraine Kretschmier, Tochter.
Martin C. Kretschmier, Bruder.
Frau Laura Stiles und Frau Paulina Stolze, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwiegermutter und Großmutter

Veronika Wehrheim

am 8. September, 11:45 Uhr Vorm., im Alter von 79 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1342 Cornelia Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bardenheuer, Schwiegersohn.
Eleonore Nahler, Marie Badenheuer, Enkel.
Marie Nahler, Urenkel. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karolina Krack

(Witwe des verstorbenen Albert Krack)) am Montag, den 9. September 1912, im Alter von 63 Jahren nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Mittags 12 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 3539 N. Hoyne Ave., nach der deutschen lutherischen Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Späth, Frau Johanna Mahoney und Frau Meta Kehm, Töchter.
Friedrich und Henry Krack, Söhne.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Julius Ufer

im Alter von 79 Jahren und 6 Monaten plötzlich sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 6622 Minerva Ave., mittels Automobiles nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Florentine Ufer, Gattin.
Emil Ufer, Karoline Haber, Reinhold Ufer, Martha Ufer, Julius Ufer, George Ufer, Kinder.

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Elizabeth Lorenzen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3205 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katherine Eckebrecht, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekr., 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Bürger Frauen-Unterstützungsverein von Lake View.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Lorenzen

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3205 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Triphahn, Präsidentin.
Emma Furcht, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Emma Price

(Tochter des verstorbenen Lorenz Nelson) am 8. September 1912 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4020 N. Elmwood Ave., Oak Park, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William J. Price, Gatte.
Frau Louise Nelson, Mutter.
W. E. Nelson, Bruder.
mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Maria A. von Tesmar geb. Rauscher

im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag früh um 9:30 Uhr vom Trauerhause, 1747 Granville Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gatte und Kinder.
Frank Rauscher, Bruder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Matilda Geipert

am 9. September im Alter von 50 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1909 N. 40. Court, Mittwoch, den 11. September, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Geipert, Gatte.
Fred Thumm, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Albert Ernser

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren, 8 Monaten und 24 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Nachmittags 2 Uhr, von E. Burkhardts Bestattungsgeschäft, 1830 W. Chicago Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet die betrübte Gattin:

Maria Ernser.

Gestorben: Bertha Wagner, 58 Jahre alt. Geliebte Gattin von Charles L. Wagner; Mutter von Frau Mattie Johnston, Frau Hilda Brush, Frau Ollie Aitchison, Frau Clara Hanna, Chas. W. jr., und Edward Wagner. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 911 N. Winchester Ave., nach der Zion Evangel. Kirche, Ecke Hoyne Ave und Iowa Str., nach Concordia, mit Automobiles. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Anton Scheubert

(Bruder der verstorb. Celestin, Joseph u. Karl) gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3229 Hirsch Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria T. Scheubert geb. Berthold, Gattin.
Frau Anna M. Holler, Tochter.
Charles E. Scheubert, Sohn.
Klara E. Scheubert, Schwiegertochter.
Emilian und Frank Scheubert, Brüder.
Florence Holler, Clarissa Scheubert, Edgar Scheubert, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmine Weiland geb. Peters

(Gattin des verstorb. John Weiland und Mutter des verstorbenen Chas. Weiland) am 9. September 1912 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1410 Wells Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rose Weiland, Schwiegertochter.
John, Rose, Charlotte u. Minna, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Charles Tovel

im Alter von 72 Jahren am Dienstag, den 10. September 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1421 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

dimi Fred, Marie und Edith.

Gestorben: Frau Mary Baumann geb. Thomas, am 9. September 1912, in Dayton, Ohio. Geliebte Gattin von Bernard Baumann; Mutter von Bernard; Tochter von Hermann und Mary Thomas; Schwester von Fred und Frau J. Golden, Hermann Buffo und Emma; Schwägerin von John Golden, Rosalie Thomas. Beerdigungsanzeige später. Heimadresse: 1016 Brown Str., Dayton, Ohio.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin

Emma Franke

die vor einem Jahre, am 10. September 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Zu schmerzlich war für mich dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von mir,
Doch bist du nicht vergessen,
Ich denke an dich immerfort.

Wilhelm Franke, Gatte.

Danksagung.

Ich spreche hiermit von innigstem Herzen allen Freunden und Bekannten meinen besten Dank aus für die Teilnahme am Begräbniß meines verstorbenen Gatten

Bernhard Desens

Insbesondere dem Deutschen Kriegerbund für die schöne Militärmusik und dem Deutschen Verein der Westseite. Auch Herrn Pastor Forster für seine schöne Rede am Sarge. Auch danke ich für die schönen Blumenstücke, die geschickt wurden. Die betrübte Wittwe:

Augusta Desens.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Hertha Frauenverein meinen herzlichsten Dank aus für die Beteiligung bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Wilhelmine Mickow

sowie auch für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Somit kann ich den Verein aufs beste empfehlen.

Henry Mickow, Gatte.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Freundschaftsloge Nr. 8, O. d. H. Schw. meinen herzlichsten Dank aus für die Beteiligung bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Wilhelmine Mickow

sowie der Großloge der Hermanns-Schwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Gleichzeitig möchte ich den Orden auf das wärmste empfehlen.

Henry Mickow, Gatte.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*X

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke Clark Straße und Chicago Ave.
Eröffnung der Saison: Samstag, 14. September
Das Musikantenmädel!
Kasse jetzt täglich geöffnet, Sonn- und Feiertage von 9½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

3. großes Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet von der Oesterreichischen Gesang-Sektion
Stock im Eisen
am Sonntag, den 29. September 1912 in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., Ecke Milwaukee Avenue. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 35c. Anfang Nachmittags 3 Uhr. sep10,23

Arbeiter-Unterstützungsverein-Orden
A. U. V. O.
Die Großloge ladet die Mitglieder sowie deren Freunde zu der am Samstag, den 14. September, Abends 8 Uhr, in der Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str., stattfindenden öffentlichen Einführung und Beamtenwahl der neugegründeten Sektion F ein.
Louis Reinecker, Groß-Sekretär.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Chicago einzig. Passagiere beförderndes Lenkbares Luftschiff
Jetzt in vollem Betrieb.

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Clybourn—Roscoe.
Heute Abend Verein Deutsche Presse Chicago.
Besuch in Corpore zu Ehren von Martin Ballmann
Große Freikonzerte Nachm. und Abends.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR,
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bibofa

EXCURSIONS
nach dem
Staats-Zuchthaus in Joliet
über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich (ausgen. Sonntags) im September.
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm.
sp4,5,6,7,8,10,12,15,16,17,19

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Lokalbericht.

Um eine Weiße.

Zwei Mohren versuchten einander das Lebenslicht auszublasen.

Wurde zum Tier.

Sprang auf allen Vieren herum, bellte wie ein Hund und schnappte nach Straßengängern.—Nach allen Regeln der Kunst geschröpft.—Der Traum ist aus.

Einer Weißen wegen, in die beide verschossen waren, gerieten heute zu früher Morgenstunde die Farbigen Spurgeon Williams, Nr. 2809 S. Dearborn Straße, und John Asbury an 29. und State Straße in Streit. Nach kurzem, heftigem Wortwechsel zogen die Mohren ihre Schießeisen und knallten auf einander los, bis ihre Munition erschöpft war. Als der Pulverdampf sich verzogen hatte, lag Williams, mit einer Kugel in der linken Seite, auf dem Pflaster. Asbury hatte sich verkrümelt. Der Verwundete befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Auf den Täter wird gefahndet.

Beklagenswertes Geschöpf.

An Van Buren und Clark Straße verursachte gestern Abend der 23jährige Weichensteller Thomas Ryan, Nr. 810 Erste Straße, Blue Island, Jll., als er plötzlich auf allen Vieren herumsprang, wie ein Hund bellte und nach den Straßengängern schnappte, eine an Panik grenzende Aufregung. Erst nach erbittertem Kampfe konnte er von einem halben Dutzend Polizisten überwältigt werden. Man schaffte ihn zuerst nach dem Jroquois- und dann nach dem Countyhospital. Anfänglich hieß es, er leide an Tollwut.

Eine genauere Untersuchung hat aber angeblich ergeben, daß er nur hochgradig hysterisch sei.

Angeblich geständig.

Unter der Anklage, dem früher professionellen Baseballspieler Arthur L. Raymond die Verletzungen beigebracht zu haben, denen er Samstag, wie berichtet, erlegen ist, wurde gestern Nachmittag der 23jährige Fred Cigranz in seiner Wohnung, Nr. 4303 Nord 44. Avenue, verhaftet. Eine Stunde später soll der Häftling ein Geständniß abgelegt und zugegeben haben, Raymond niedergeschlagen zu haben. Er behauptet jedoch, daß Raymond ihn schwer gereizt hatte.

Seinen Angaben gemäß beteiligten er und Raymond sich Samstag vor acht Tagen als Zuschauer an einem Ballspiel, das an Elston und Lawrence Ave. gespielt wurde. Jrgend einer der Zuschauer habe ein Stück eines zerbrochenen Steingutgefäßes nach Raymond geschleudert und ihn getroffen. Aergerlich darüber, habe Raymond die Scherbe ihm, dem Zeugen, an den Kopf geworfen. Vor Schmerz und Zorn außer sich, sei er, Cigranz, nun auf Raymond losgestürzt und habe ihn niedergeschlagen.

Die Polizei hat angeblich Zeugen ermittelt, die gesehen haben wollen, wie Cigranz den gewurzelten Gegner mit den Füßen gestoßen hat.

Raymond erlitt bekanntlich einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung. Samstag starb er in seinem Zimmer in einem im Geschäftsviertel gelegenen Gasthof. Anfänglich nahm man an, daß übermäßiger Alkoholgenuß und die Hitze den Tod verursacht hätten. Erst gestern wurde, wie berichtet, die wirkliche Todesursache festgestellt und der Jnquest auf Donnerstag verschoben.

Wurde gerupft.

Auf Grund einer Zeitungsanzeige setzten sich Julius Seebert und Gattin, wohnhaft Nr. 2628 Racine Ave., mit zwei Männern in Verbindung, die einen Anteil an einem 5 Centtheater zum Verkauf ausgeboten hatten. Bald darauf besuchten die Männer sie, stellten sich als D. G. Maher und Professor Joseph Barrett und als Jnhaber des fraglichen Theaters vor und verkauften ihnen einen Anteil am Geschäft für $150. Jetzt ist das Ehepaar angeblich dahintergekommen, Bauernfängern in die Hände gefallen zu sein. Auf die angeblichen Gauner fahndet die Polizei.

Wie der Vogel Strauß.

Polizist Richard Stern von Aurora verhaftete gestern den jugendlichen Albert Rollo unter der Anklage, einen Gottesdienst gestört zu haben. Sein Häftling ging ihm durch die Lappen, wurde aber später von ihm in einem Leihstall aufgestöbert, wo der Schlingel, um sich unsichtbar zu machen, den Kopf ins Heu gesteckt hatte. Richter Bowe, dem der Sünder vorgeführt wurde, ließ es bei einer Strafe von $3 und Kosten sein Bewenden haben.

Niete in der Ehelotterie.

Zum zweiten Male während ihrer drei Wochen währenden Ehe ließ gestern Frau Victor Foremiller, 3724 S. Robey Str., ihren Mann Richter Hopkins vorführen. Auf dem Zeugenstand gab sie an, daß sie ihren „bildhübschen" Mann abgöttisch liebe, aber leider nicht von Luft und Liebe leben könne, und arbeiten wolle ihr Adonis nicht. Tags über liege er auf der Bärenhaut und Nachts bummle er.

Als der Kadi den Angeklagten um $5 strafte, war die junge Frau untröstlich. Sie hätte, meinte sie, den Richter nur veranlassen wollen, dem hübschen Viktor eine Standpauke zu halten.

Hatten das Nachsehen.

Auf der Landstraße zwischen Plainfield und Joliet wurden gestern früh drei Herren aus Aurora: A. C. Sperling, der Betriebsleiter der Acorn Stove Works, A. S. Dillman und C. L. Shadduck, die Sperlings Kraftwagen benutzten, von drei Banditen überfallen, die mit ihrem quergestellten Schnauferl zwecks Erhebung von Wegezoll die Straße gesperrt hatten. Anstatt dem Befehl der Raubgesellen, zu halten und die Arme hochzustrecken, Folge zu leisten, fuhr Sperling durch den Graben an den verdutzten Schnapphähnen vorbei. Diese nahmen zwar die Verfolgung der Ausreißer auf und setzten eine Strecke von fünf Meilen ihnen nach, gaben aber schließlich notgedrungen die aussichtslose Jagd auf und machten sich aus dem Staube. Bisher ist es ihnen gelungen, sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

Klagt auf Schadloshaltung.

Charles H. Ramsay, ein wohlhabender Koloradoer Landwirt, hat den hiesigen Kapitalisten Anders E. Anderson, sowie Wm. H. Schott, den Präsidenten der Schott Engineering Company, den Grundeigentumshändler Harry J. Stoops, Nr. 4240 Drexel Boulevard, und Patrick Hicks, der Geschäftsführer des Grant Hotels sein soll, im Bundesdistriktsgericht auf $127,000 Schadenersatz verklagt. Er behauptet in der Klageschrift, daß Anderson und dessen obengenannte Mitbeklagte ihn auf Grund falscher Vorspiegelungen veranlaßt hätten, für $127,000 Aktien der „Anamosa-Oxford Junction Light & Power Company" von Anamosa, Jowa, zu erstehen. Die Beklagten hätten ihm weisgemacht, daß die betreffenden Aktien das Doppelte des ihm berechneten Preises wert wären. Jetzt habe er aber nach gründlicher Untersuchung festgestellt, daß sie so gut wie wertlos seien und daß man ihn schmählich hineingelegt habe. Da offenbar Betrug vorliege, ersuche er das Gericht, ihm zur Schadloshaltung durch die Beklagten zu verhelfen.

Leiche geborgen.

Gestern wurde die Leiche der vorigen Sonntag im Round Lake bei Waukegan ertrunkenen Frau Winifred Porter Risinger geborgen.

Frau Risinger hatte Sonntag mit ihrem Gatten, dem Dr. Harry N. Risinger, 6111 Kimbark Ave., eine Bootfahrt unternommen. Als sie mit dem Gatten die Sitze wechseln wollte, kenterte das Boot. Jhr Mann, der, wie sie, des Schwimmens unkundig war, versuchte dennoch, sie zu retten, hatte aber keinen Erfolg. Er war dem Ertrinken nahe, als Hilfe nahte. Die Gattin konnte nicht gerettet werden.

Uebte Nachsicht.

Unter der Anklage, vom Wege der Tugend abgewichen zu sein, wurde gestern die 20jährige Eva Williams, Nr. 1312 S. Wabash Ave., dem Stadtrichter Going vorgeführt. Sie gab an, trotz heißen Bemühens keine lohnende Beschäftigung gefunden zu haben und deshalb gezwungen gewesen zu sein, sich einem Leben der Schande zu ergeben. Der Kadi entließ sie straffrei, nachdem sie eingewilligt hatte, eine Stellung anzunehmen, die der Stadtanwalt Suhrada ihr verschaffen will.

Empfindlicher Verlust.

Frau J. H. Aines, die mit ihrem Gatten im Congreßhotel wohnt, meldete gestern Abend der Polizei, daß sie um einen Diamantring im Werte von $500 bestohlen worden sei. Sie hätte gedankenlos den Ring im Badezimmer liegen lassen und sei mit ihrem Manne nach dem Speisesaal gegangen. Als sie den Ring vermißte und nach dem Badezimmer zurückeilte, sei er verschwunden gewesen.

Das Glück in Scherben.

Die hiesige Polizei fahndet auf den 26jährigen Adolph Admoweh unter der Anklage, seine vor zwei Tagen ihm angetraute Frau um ihre Ersparnisse im Betrage von $1650 bestohlen und sie böswillig verlassen zu haben. Den Angaben der jungen Frau gemäß hatte sie Adolph vorigen Samstag nach zweistündiger Bekanntschaft in Milwaukee geehelicht, ihre Ersparnisse von der Bank geholt, sie ihm anvertraut und dann die Hochzeitsreise nach Chicago angetreten. Kaum hielt der Zug an N. Western Ave., als Adolph heraussprang und im Gewühl verschwand. Seither habe sie ihn nicht wieder gesehen.

Des Mordes bezichtigt.

Unter dem Verdachte, die fünfjährige Maria Grubca ermordet zu haben, deren Leiche, wie gestern berichtet, in einem jetzt ausgetrockneten Moraste in Gary, Jnd., gefunden wurde, befindet sich der 48jährige Fuhrmann Wm. Briggs in jener Ortschaft in Haft. Er wurde mit Bestimmtheit von der fünfjährigen Sophia Stefanie als der Mann bezeichnet, der sie und Maria kurz vor deren Verschwinden auf der Straße angesprochen, ihnen Zuckerwerk gekauft und sie veranlaßt hatte, ihn zu begleiten. Nachdem sie eine kurze Strecke zurückgelegt, hätte er ihr, der Zeugin, Geld gegeben und ihr bedeutet, sie möge sich noch eine Schachtel Zuckerwerk kaufen und heimgehen. Er selbst und Maria hätten ihren Weg fortgesetzt. Seither hatte man Maria lebend nicht wieder gesehen.

Jn Haft.

Der 16jährige Nathan Solinsky, Nr. 1412 Newberry Ave., der Sonntag unabsichtlich dem 15jährigen David Berger, Nr. 1406 Johnson Str., eine Kugel in den Arm schoß, ist gestern Abend in der elterlichen Wohnung verhaftet worden.

Die beiden Burschen prüften Sonntag einen Revolver, als dieser sich zufällig entlud. Die Kugel drang dem Berger in den Arm. Als der Verwundete zusammenbrach, gab Nathan Fersengeld. Erst gestern Abend kehrte er heim, um gleich darauf festgenommen zu werden.

Leset die „Sonntagpost"

Das Schiedsgericht.

Herr H. B. Fleming vertritt darin die Straßenbahnen.

Der Bau von Tiefbahnen.

Gehaltsaufbesserungen für über tausend Postangestellte.—Abwasserbehörde plant Trockenlegung der Skokiemarsch und damit Erweiterung ihres Bezirks.

Präsident Busby von der City Railway Co. hat zu deren Vertreter in dem Schiedsgericht, welches die Lohnfrage für die Angestellten der City Railway, sowie der Chicago Railways Co. regeln soll, Herrn Harvey B. Fleming ernannt. Herr Fleming, Zivilingenieur von Fach, hat die Straßenbahngesellschaften in der Kommission vertreten, welche den Umbau der Straßenbahnen geleitet und beaufsichtigt hat. Neuerdings ist er zum Vizepräsidenten der City Railway Co. gewählt worden. Vertreter der Arbeiterschaft ist in dem Schiedsgericht bekanntlich der Kreisrichter Kickham Scanlan. Dieser und Herr Fleming werden sich nun auf den unparteiischen Dritten zu einigen haben. Man nimmt an, daß diese Einigung binnen einigen Tagen erreicht werden wird. Präsident Busby und Herr W. D. Mahon, als Vertreter der Straßenbahngewerkschaften, haben gestern ein Abkommen unterzeichnet, nach welchem beide Parteien sich dem Spruch des Schiedsgerichts fügen werden. Ein Abkommen unterzeichnet haben auch Präsident Britton J. Budd von den vereinigten Hochbahngesellschaften und die Herren Edward McMorrow und John McJntosh, als Vertreter der Hochbahnangestellten. Das Abkommen geht dahin, daß beide Parteien versuchen wollen, sich in der Lohnfrage auf dem Wege gütlicher Unterhandlungen zu einigen. Nötigenfalls soll ein Schiedsgericht auch hier eingreifen, doch will man das zu vermeiden suchen.

Die Tiefbahnpläne.

Dem Verkehrsausschusse des Stadtrats wird heute von dem Unterausschusse Bericht erstattet, welcher sich mit den verschiedenen Seiten der Tiefbahnfrage befaßt hat. Der Unterausschuß empfiehlt, wie schon berichtet, den Bau von vier Tiefbahnlinien, von denen eine die Stadt von Norden nach Süden durchqueren würde, während von den drei anderen je eine von der unteren Stadt aus nach Westen, bezw. nach Nord- und nach Südwesten führen soll. Was die Finanzirung des Planes angeht, so soll entweder die Staatslegislatur veranlaßt werden, die Stadt zur Aufbringung der erforderlichen Gelder zu ermächtigen, oder Bau und Betrieb der Bahn sollen einer Privatgesellschaft übertragen werden, welche sich zu verpflichten haben würde, die Anlagen nach Ablauf einer bestimmten Frist der Stadt zu verkaufen für einen Preis, den eine Abschätzungskommission festzusetzen haben würde. Wie Mayor Harrison versichert, ist ihm die bestimmte Zusicherung gegeben worden, daß ein Syndikat von Geldleuten bereit ist, hundert Millionen Dollars oder mehr an das Unternehmen zu wagen. Allerdings werden allein die Baukosten auf $150,000,000 veranschlagt.

Bekam sein Gehalt.

Auf Betreiben von T. L. Gregson, den Countyratspräsident Bartzen kürzlich Knall und Fall seines Postens als Leiter der elektrischen Anlagen in der Armenanstalt Oak Forest enthoben hat, ist gestern die Countykämmerei gerichtlich angewiesen worden, dem Manne seine Gehaltsrückstände auszuzahlen. Gregson will nun mit Hilfe der Gerichte versuchen, auch seine Wiederanstellung zu erzwingen. Hat er damit Erfolg, so dürften seinem Beispiel auch andere ehemalige Countyangestellte folgen, denen Herr Bartzen aus diesem oder jenem Grunde den Stuhl vor die Tür gesetzt hat.

Die städtische Bücherei.

Der Verwaltungsrat der öffentlichen Bibliothek hat beschlossen, in der Gegend von Zwölfte Straße und 40. Avenue eine sogenannte „Wanderbibliothek" einzurichten, welche es Bewohnern der 13., der 34. und der 35. Ward erleichtern soll, sich mit Lesestoff aus der öffentlichen Bücherei zu versehen.

Gehaltsaufbesserungen.

Postmeister Campbell, der in Washington war, um dort nähere Erkundigungen darüber einzuziehen, in welcher Weise die vom Kongreß bewilligten Gehaltsaufbesserungen die Gehaltsraten hiesiger Postangestellten beeinflussen werden, ist mit guten Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zurückgekehrt. Er stellt fest, daß von den Chicagoer Postbeamten nicht weniger als 1032 eine Zulage erhalten werden. Der Gesamtbetrag der Zulagen werde sich auf rund $93,000 das Jahr belaufen.

Erweitert ihren Machtbereich.

Die Abwasserbehörde steht wieder einmal im Begriff, ihren Machtbereich zu erweitern. Sie will diesen nun bis an die nördliche Grenze von Cook County ausdehnen und noch über diese hinaus. Sie hat gestern beschlossen, ihrem Jngenieursbüro einen Kredit von $7500 zuzuweisen für die Ausarbeitung von Plänen zur Entwässerung der sogenannten Skokiemarsch. Sind die Pläne erst einmal gemacht, wird man natürlich auch versuchen, sie auszuführen, was aber nur geschehen könnte, wenn die fragliche Gegend dem Abwasserbezirk angegliedert wird.

—Aus dem Examen. — „Was wissen Sie von der Anziehungskraft der Erde?" — „Aber, Herr Professor waren doch auch einmal Student!"

Vedrines der Sieger.

Gewann mit über 105 Stundenmeilen den Gordon Bennettpreis.

Der berühmte französische Flieger Jules Vedrines, der auch vor zwei Jahren aus dem Wettfluge Paris-Madrid als Sieger hervorging, hat gestern in Clearing den Wettflug um den Gordon Bennettpreis gewonnen. Er legte mit seinem Deperdussin-Eindecker von 140 Pferdekräften die 30fache Länge der Flugbahn, 200 Kilometer oder 124.8 Meilen, in 1 Stunde, 10 Min. und 58.58 Sekunden zurück, ist also im Durchschnitt schneller als 105 Meilen in der Stunde geflogen. Er hat auch den Schnelligkeits-Weltrekord für 20 Kilometer, 12.48 Meilen, übertroffen, denn diese Entfernung hat er mit einer Geschwindigkeit von 109.2 Meilen durchflogen.

Als zweitschnellster Flieger erwies sich Maurice Prevost mit seinem Deperdussin von 100 Pferdekräften; seine Zeit war 1:13:10.82. Die übrigen Flieger vollendeten den Flug überhaupt nicht. Andre Frey sah sich wegen eines Schadens an seinem Hanriotapparat gezwungen, nach dem 23. Umflug niederzusteigen.

Das Luftschiff eines Vergnügungsparks auf der Südseite verunglückte gestern Abend bei seiner ersten Fahrt. Es war um 6 Uhr, besetzt mit Kapt. Horace Wild und seinem Gehilfen J. J. de Oursey aufgestiegen, um nach dem Grant Park zu fahren, aber über der 43. Str. brach das Steuer, und die Lenker bemühten sich verzweifelt, nach einem zur Landung geeigneten Platz zu gelangen. Das Schleppseil des steuerlosen Schiffes fegte über die Hausdächer an S. State Str., zwischen 39. und 40. Str., riß Schornsteine um und Dachfirsten ab, bis es an das Haus 3920 S. State Str. gelangte. Dort stieg Frau Pearl E. Smith, die Gattin eines Juweliers, auf das flache Dach des Schuppens hinter ihrem Hause und erfaßte unerschrocken das Seil, welches die Luftschiffer ausgeworfen hatten. Es gelang ihr, es festzuhalten, bis ihr Schwiegervater und Andere zu Hilfe kamen und das Luftschiff auf dem Schuppendach verankert wurde. Das Schauspiel lockte begreiflicher Weise viele Zuschauer an.

Wenn Jhr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30diij

Marathonlauf und Field Day.

Turnerische Veranstaltung in Riverview am kommenden Samstag.

Am kommenden Samstag, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, hält der Turnverein der Turnlehrer im Stadium-Motordrom der Riverview Exposition einen Marathonlauf und Field Day ab. Zur Teilnahme angemeldet sind viele hiesige und auswärtige Turner und Läufer. Hauptnummern auf dem Programm sind die Wettläufe von 100, 200 und 440 Yards und die Marathonläufe von 1 und 15 Meilen. Wertvolle Silberbecher und andere Gegenstände bilden die Preise.

Außerdem werden die Riegen der Home Life Insurance Company und der Chicago Advertisers' Association Baseball spielen, und Asher B. Samuels wird singen. Die Preisrichter sind: Edward F. Dunne, demokratischer Gouverneurskandidat; Sylvester J. Simon, Joseph E. Bidwill, Edward J. Forst, Dennis Egan, Phil. Jackson, Frank Klaws und John Navigato.

— Gewittersturm zu International Falls, Minn., an der kanadischen Grenze, verursachte etwa $100,000 Feuerschaden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, erfahrener Porter in Saloon. C. Brueck, 4201 Elston Ave., Ecke Pensacola und Avers Ave. dimi

Verlangt: Zwei Schneider. Müssen Herren- und Damen-Arbeit verstehen. 1508 West 51. Str. dimi

Verlangt: Stallmann, ledig, in mittleren Jahren, 3 Pferde zu besorgen. Vorzusprechen heute und morgen. 1619 North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Lediger erfahrener Lunchmann und Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Jrving Park Blvd.

Verlangt: Painters. Chas. Hoffmann, 1930 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger unverheirateter Mann; muß deutsch und englisch sprechen; mit Erfahrung in Drygoodsstore und besten Empfehlungen. 746 W. North Ave.

Verlangt: Stetiger Mann mit Zeugnissen zum Fußbodenreinigen. $10 die Woche. Adr.: Z 629 Abendpost.

Verlangt: Laufburschen im Alter von 10 Jahren; dieselben können zu gleicher Zeit ein mechanisches Geschäft lernen. Adr.: Z 628 Abendpost.

Verlangt: „Shaver Hand" in Pianofabrik; stetige Arbeit. B. Scherpe & Co., 2102 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge von 16 bis 18 Jahren, in einer Bäckerei. The H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Ein williger und ehrlicher Junge für allgemeine Arbeit in einem Grocerystore in Vorstadt. Adr.: P. 500 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein guter Tinner für allgemeine Arbeit; muß nüchtern und stetig sein. Sowie ein Mann, um Oefen zu reinigen und Pferd zu besorgen. Nachzufragen: F. A. Matthews, 2738 W. North Ave.

Verlangt: Zwei junge Leute, die auf's Land gehen wollen, um an Zementarbeit zu arbeiten. Nachzufragen: Schlegel, 2825 N. Mozart Str. dimi

Verlangt: Jungen für Jnside-Arbeit. Beständige Arbeit mit Gelegenheit zum Avanciren.—166 W. Monroe Str.

Verlangt: Solar Light Blue Printer. Stetige Stellung für jungen Mann mit einiger Erfahrung. 166 W. Monroe Str.

Verlangt: Porter für Saloon, mit Erfahrung; muß englisch sprechen. W. F. Manger, 449 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Arbeit! Arbeit! Arbeit! Stellungen für Männer! Keine Kosten, ausgenommen wenn Stellung nachgewiesen. Jhr könnt nichts dabei verlieren. Maschinisten, Coremaker, Drill Preß, Dreherarbeiter, Cabinetmakers, geschickte Männer, Gepäckarbeiter, Fuhrmann, Hotel-Hilfe, Janitor, Porter, Köche, Tagelöhner, Jungen, Lagerhausarbeiter, Punch Preßarbeiter, Farmer, Ehepaare auf Farmen, Köchinnen und Kindermädchen, 27 Jahre alt. People's Employment Agency, 158 North Fifth Ave., 2. Floor, Ecke Lake Str.

Verlangt: Deutscher, von nettem Aussehen, als Porter. Nachzufragen auf dem 6. Floor, in der Office des Superintendenten. Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, Weißer; Empfehlungen erforderlich; Lohn $14. 3960 Madison Str.

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter, um in Stahl- und Eisen-Lagerhaus zu arbeiten; müssen englisch verstehen können. J. P. Acherson & Son, 16. und Rockwell Str. dimidosr

Verlangt: Vier Maschinen Arbeiter und vier Cabinetmakers. 1505 Lyndon Ave.

Verlangt: Zwei Porters. Bitte, vorzusprechen nach 12 Uhr Mittags und Abends nach 8 Uhr. Wicker Park Hall, 2040 West North Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge, an Brot und Rolls. 2736 West 12. Str.

Verlangt: Saloon-Porter, frisch eingewanderter vorgezogen. Nicht vor 3 Uhr vorzusprechen. 805 West Randolph Str.

Verlangt: Mann, für Porterarbeit. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Ein 16jähriger ehrlicher deutscher Junge, um Bestellungen abzuliefern. 1101 Leland Ave.

Verlangt: Janitor. John E. Edwards & Co., 2741 West North Ave.

Verlangt: Junge, an Brot und Cakes. 3787 Armitage Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.—2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sowie Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Aelterer erfahrener Porter. Muß gut Bartenden können und nüchtern sein. Guter Lohn. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Spinner; erfahrener Mann, um leichte „Sheet Metals" zu spinnen. Man adressire, mit Angabe des Alters und des verlangten Lohnes, an Kempter, 254 Mason Str., Milwaukee, Wis. dimi

Verlangt: Barbier, guter reinlicher Mann.—Jacques, 6432 Ridge Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Kräftiger Mann für allgemeine Yard-Arbeit. $2 pro Tag. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 3690 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für Küche und am Wagen zu helfen. Keine Sonntagsarbeit. 328 N. Clark Str.

Verlangt: Barbiere; freie Stellen; $18, Stadt; Barbershops zu verm. 127 S. LaSalle Str. $20, Land; kurze Arbeitszeit, $15; Hotels, $25; dimifr

Verlangt: Erstklassige Gehilfen, an Architectural Eisenarbeit. 1117 S. 40. Ave.

Verlangt: Guter Junge, um Waaren abzuliefern. 3660 N. Clark Str.

Verlangt: Cabinetmakers, erfahrene Arbeiter, an Store Fixtures. Chas. Bobach & Son, 1724 N. Winchester Ave.

Verlangt: Junger Mann für Shippingroom. Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Anzeigen-Wagen zu fahren; stetige Stellung für den rechten Mann. Anzufragen: 304—08 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 804 S. California Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter u. Lunchman, muß gut englisch sprechen. 3857 Southport Avenue.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei, $10 die Woche. Kommt fertig zur Arbeit. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: 5 kräftige, nüchterne Arbeiter als Fuhrleute und Gehilfen; mit Erfahrung in Heu und Getreide bevorzugt. J. J. Badenoch Co., 400 N. Union Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes; muß Erfahrung haben. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, älterer Mann bevorzugt. 3524 W. Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, der mit der Landwirtschaft umzugehen weiß, für ein Sommerheim. Nachzufragen: Dr. Venn, 877 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Saloonporter, muß alle vorkommenden Arbeiten verstehen, auch am Tisch aufwarten; nur gute brauchen sich zu melden. 548 Wells Straße.

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Ein fleißiger, nüchterner Fuhrmann für Bauschlosserei; derselbe muß stadtkundig sein; stetige Arbeit. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Guter junger Mann, um Bar zu tenden. 2201 Clybourn Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 1535—41 Melrose Str., nahe Belmont und Ashland Ave.

Verlangt: 4 gute Bauschlosser und ein Grobschmied. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Finisher für Ornamental und Architectural Eisenarbeit. Duffin Iron Works. 40. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 5016 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Junger Bartender. 1601 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Helfer an Männerröcken. 125 W. Van Buren Str., Zimmer 316.

Fachkundiger Maschinist u. Drehbankgehilfen; Carpenters, Cabinetmakers und Finishers; Köche, Saloonporters und Geschirrwäscher. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs von alten Carpets. 20—25c die Yard; ferner Rag Carpet-Weber, 15c; stetige Arbeit. A. Prils, 2723 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Barbier als Partner. 4315 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag; guter, stetiger Arbeiter. 1352 Sedgwick Str.

Verlangt: Driver. 1416 Orleans Str.

Verlangt: Carpenter. 212 N. Ontario Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Mann, um 2 Pferde zu besorgen und für sonstige Arbeit. 320 North Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, erfahren in Bäckerei. 1535 W. 69. Str.

Verlangt: Teppich-Reiniger. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Kräftiger junger Mann, der etwas vom Zuschneiden von Tuchstoffen versteht, in Fabrik. Nachzufragen Mittwoch, von 8—9 Morgens. Maher & Newberger Co., 961 Montana Str., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Teamster, erfahren an Heu und Getreide. 3149 LaSalle Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei.—1044 N. California Ave.

Verlangt: Junger Butcher für Storetenden; mit Board; muß polnisch, deutsch und englisch sprechen. 1446 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 7341.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2348 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. 2280 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit. 1208 N. Halsted Str.

Verlangt: Hemdenmacher. White Swan Shirt Co., Zimmer 620, Central Union Block, 358 W. Madison Str., Nordwestecke Madison und Market Str.

Verlangt: 100 Laborers mit Schaufeln. North Ave. und dem Fluß. dimi

Verlangt: Erfahrene Helfer an Cakes. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein alter Mann zum Reinigen in einem Laden. Lohn $7 per Woche. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Shapiro, 1416 West Madison Str. dimi

Verlangt: Junge an Lampenschirmen und Draht-Frames. $5 im Anfang. Tallmer Mfg. Co., 2828 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider und Presser an Umänderungen. Zu erfragen beim Superintendenten, 9. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vormittags. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. —mi

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker als Manager in einer Bäckerei, die 7 Mann an Brot und 3 Mann an Kuchen beschäftigt; muß erster Klasse Empfehlungen haben. Adr.: Max Hirsch, Tolleston, Jnd. modimi

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zu avanciren und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Jllinois Malleable Jron Co., 1801 Diversey Parkway. 10sp2w

Verlangt: Junger Mann, am Oyster Counter zu arbeiten. H. Marx, Ecke Madison und Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Metallarbeiter an Chandelierarbeit. Walter G. Warren & Co., 550 W. Van Buren Str. dimidosr

Verlangt: Starker Junge von etwa 18 Jahren, um Pferde zu besorgen und sich ums Haus nützlich zu machen. $10 die Woche. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Polsterer an Parlormöbel. Maurice Tauber & Co., 2599 Archer Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, an Stühlen und für andere Arbeiten. Nachzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Guter, reinlicher Porter. Ed. Waltz, 541 West Lake Str.

Verlangt: Mann, um zu verpacken; $1.50 pro Tag. 359 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Barbier; gute Stellung und guter Lohn. 1958 Ohio Str., Ecke Robey Str. bidosr

Verlangt: Ein Schuhmacher, aufs Land. Nachzufragen bei Henry Kueme & Co., 208 West Lake Str.

Verlangt: Wurstmacher. 220 N. Green Str.

Verlangt: Mann, um Wurst zu stopfen. 220 N. Green Str.

Verlangt: Maler; guter Unionmann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes; $8, Kost und Zimmer; Tagarbeit. 5062 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei, an Cakes; Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Taschenmacher, Lining Macher, Armloch-Macher Finisher; guter Lohn; $12 und aufwärts. 1613 N. Marshfield Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, zweite Hand, an Brot und Rolls; $10 die Woche, nebst Kost und Zimmer. Näheres brieflich. Winona Baking Co., Winona, Minn. dimi

Verlangt: Guter Butcher, junger lediger Mann, guter Shoptender. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Aelterer lediger Mann, etwa 60 Jahre alt, sich in Haus und Hof nützlich zu machen. Gutes Heim, Board und Lohn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, auf Westseite wohnend. Muß Englisch sprechen. 1407 W. Jackson Blvd., 1. Floor.

Verlangt: Junge an Brot, Tagarbeit. $5 und Board. 2234 W. 21. Str.

Verlangt: Gute Agenten auf Gehalt und Kommission. Nur solche, welche dauernde Stellung suchen, brauchen zu antworten. Adr.: Z 622 Abendpost. dimifr

Verlangt: Guter Schuhmacher. 3257 Southport Ave. modi

Verlangt: Ein Barbier, lediger Mann. Zimmer und Board. 2703 S. 40. Court. modi

Verlangt: Junge, um in Tapeten-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Taglöhner und Junge. 1500 Nord 44. Avenue. 9sp1wX

Verlangt: Erfahrener deutscher zweiter Koch; keine Sonntagarbeit. Café Albert, 704 W. Madison Str. modi

Verlangt: Porter, der bartenden kann, muß englisch sprechen. 3906 N. Clark Str. modi

Verlangt: Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein sauberer ehrlicher Junge, Orders auszufahren. Muß Pferde besorgen können. Adr.: Gustav Stegmann, Mauston, Wis.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4730 S. State Str. dimi

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1940 Archer Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Auto Sheet Metal Works, 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Männer, um in Eishäusern zu arbeiten, 70 Meilen von Chicago. Haegele Ice Co., 1656 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor Frames. Jllinois Parlor Frame Co., 3699 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. 77 Ost Monroe Str. modi

Verlangt: Ein Hustler, der versteht, mit Pferden umzugehen und stadtkundig ist; muß nüchtern und von gutem Charakter sein. Adresse: Z. 609 Abendpost. modi

Verlangt: Schneider, guter Mann, um an feinen Reparaturen und Aenderungen zu arbeiten. S. Gruener, 115 S. Dearborn Straße, Zimmer 1005. modi

Verlangt: Ein junger Mann im Grocerystore zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für Jemand mit Erfahrung und Empfehlungen aus der alten Heimat. John R. Thompson Co., 186 N. State Str. so—mi

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. 8sp1wX

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren; $12 bis $20 wöchentlich. 2737 Ogden Ave. 7sep,1wX

Verlangt: Bushelman, muß Pressen können. 3436 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Arbeiter, 68. Str. und West 48. Ave. 20c die Stunde. Nachzufragen beim Vormann, Merchants Steel & Supply Co. frsamodimi

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt. 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 8sp1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm. in dem Employment Dept. und fragt nach Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 8sp1wX

Verlangt: Männer aufs Land, in Eishaus zu arbeiten, $2 den Tag, freie Fahrt, 60 Meilen von Chicago. Ein Mann für Frachthaus und ein Mann für Waldarbeit. Ein Tischler für Fabrik. Jungen für Fabrik- und Maschinenarbeit. 763 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Painter und Helfer. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. J. Soucek, 2520 Haddon Avenue. modi

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 1408 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes; Nachtarbeit; $10 die Woche. 2200 California Ave., nahe Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Arbeitsamer junger Mann für Haus, Stall und im Laden zu helfen. Stetige Arbeit. $4, Kost und Logis. 4928 S. State Straße. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drill Preß, Automatic Screw, Engineers, Carpenters, Handymen, Butchers, Teamsters, Barmen, Porters, Bäcker, Fabrikjungen, Fensterwäscher, Laborers, Stockkeeper. Central Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Ehepaar; Mann, muß Farmarbeit verstehen; Frau zur Verrichtung der Hausarbeit; kleines Besitztum nahe der Stadt; gute Stellung für das rechte Ehepaar. Nachzufragen: 401 N. Leavitt Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheirateter junger Mann sucht Stelle, wo derselbe sich in Bäckerei nützlich machen kann und auch später den Bäckerwagen fahren kann. Store, 3136 N. Kedzie Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht Arbeit. Hat gute Erfahrung in Groceries. 3136 N. Kedzie Ave., Store.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stellung, um sich im Store einzuarbeiten. Adr.: P. 588 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Arbeit.—Nachzufragen: Peter Gratz, 7337 S. May Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls wünscht stetigen Platz. Bäcker, 1731 Keenon Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Bartender. John A. Saluchowski, 2340 Greenwood Terrace.

Gesucht: Schneider, Hosenmacher, Kundenhosen zu machen, für Heimarbeit. J. Herzog, 1645 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher Mann, welcher mehrere Jahre im Krankendienst tätig war, sucht Beschäftigung als Pfleger. Edward Braun, 2464 Touhy Ave., Rogers Park. dimi

Gesucht: Alleinstehender, nüchterner, zuverlässiger Mann sucht irgendwelche Stelle. John Suder, 805 State Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann, kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung.—Adr.: Z. 624 Abendpost. 10sp1wX

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle, frisch eingewandert. 1631 Burling Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag. S. T. Ritz, 738 Blackhawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Hausmann, gut bewandert in allen Hausarbeiten und Reparaturen, sucht Stelle. Leopold Schneider, 923 Concord Place.

Gesucht: Starker Deutscher, 27 Jahre alt, sucht irgend eine Stelle. Toswald, 228 Florimond Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle.—Tressfeld, 1627 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, sucht gutes Geschäft zu erlernen. Hat einige Erfahrung.—M. Merfy, 1649 Hudson Ave.

Gesucht: Deutscher Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, scheut keine Arbeit, ist auch geschickt mit Werkzeug, sucht Stelle. R. Lang, 1845 Clybourn Ave.

Gesucht: Maschinist, guter Drehbank-Arbeiter, sucht Stelle. Adr. Z. 638 Abendpost.

Gesucht: Holz- und Metall-Patternmacher sucht Stelle. Adr. Z. 627 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Eltern suchen für 14¼jährigen Jungen stetige Arbeit. Derselbe spricht Deutsch und Englisch. A. Ertler, 650 Grand Ave.

Gesucht: Junger fleißiger Mann, 24, spricht Deutsch und Englisch, sucht dauernde Beschäftigung. 1587 Milwaukee Ave.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit. 1356 Cleveland Ave.

Gesucht: Barbier, arbeitet kurze Stunden, sucht stetige Stelle für Mittwoch Abends, Samstag Abends und Sonntag Morgen. 1432 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger Schlosser, 25 Jahre alt, guter Schraubstockarbeiter und Steamfitter, sucht Arbeit im Maschinenshop oder Fabrik. G. Schrot, 1565 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, intelligent, sucht irgendwelche Beschäftigung; spricht deutsch, böhmisch, etwas englisch. E., 2849 Southport Ave.

Gesucht: Guter Porter, der bartenden, am Tisch aufwarten u. Lunchcounter besorgen kann, sucht Stellung. Adr.: Z 625 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit, kleiner Lohn; guter Posten. 1912 Larrabee Straße, Hinterhaus. bimido

Gesucht: Schuhmacher sucht Stellung auf Reparaturen. H. Darmer, 315 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 21 Jahre alt, Feinmechaniker, sucht Stellung. Antwort erbeten. Walter Darmer, 315 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Luxemburger (23), Kolonialbranche, spricht deutsch, französisch, italienisch u. etwas englisch, wünscht Stellung. Rasquo, 1343 Barry Ave.

Gesucht: Mann sucht Stallarbeit. 648 Willow Str., Kirnbauer.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Maschinenschlosser, der vorzüglich Bicycle-Maschinen montiren kann, sucht Stelle. 1868 Burling Str., 3. Fl.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht irgendwelche leichtere Arbeit. Geist, 742 Willow Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Bartender oder Porter. Adr.: 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner deutscher Mann sucht Stelle als Watchman oder Janitor. Spricht englisch. 2337 N. Spaulding Ave. A. Pietz.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 4908 Fifth Ave., hintere Cottage.

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht stetige Stelle. A. Reeder, 437 Sigel Str. modi

Gesucht: Junger Mann, Janitor, 22 Jahre alt, sucht Janitorarbeit, Heizer oder irgendwelche Hausarbeit. Diedrich, 1744 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Porter sucht Stelle, wünscht stetigen Platz. Gumholz, 1807 Clybourn Ave. modi

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden sucht Stelle. Zu Hause schlafen. M. Schleitner, 2320 Perry Str. modi

Gesucht: Lediger Mann sucht Posten als Porter; kann auch Bartenden. H. Glud, 2422 High Straße. modi

Gesucht: Deutscher mit guten Empfehlungen, wünscht Stellung als Elektriker oder Helfer. Albert, 1512 Larrabee Str. somodi

Gesucht: Deutscher Porter sucht Platz im Saloon. Adr.: P 538 Abendpost. 5sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Hand-Stickereien anzufertigen, sowie für leichte Bügelarbeit und Handnäharbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. dimi

Verlangt: Knöpfe-Annäher und Finishers an Damen-Coats und -Suits. 10—14sp

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Frauen für einfaches Nähen zu Hause. Müssen auf der Nordseite wohnen. Nachzufragen heute und Mittwoch. Maher & Newberger Co., 961 Montana Str., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen, stetige Arbeit. 1337 Augusta Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern in Färberei; stetige Arbeit. 2007 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen, feine Arbeit; sowie Lernmädchen; Englischsprechen nicht notwendig. Stetige Wochenarbeit. Tagg Bros., 45 S. 5. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen, in Laundry zu arbeiten. Olsons Hand Laundry, 1529 Wells Str.

Verlangt: Durchaus erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen, für verschiedene Abteilungen. 4506 bis 4512 Evanston Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Bäckerstore reinzuhalten und Kundschaft zu bedienen. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. 2858 Southport Ave.

Verlangt: Lehrmädchen und Laufmädchen bei Kleidermacherin. 941 Edgecomb Place, nahe Evanston Ave. dimi

Verlangt: Fünfzehn gute Maschinen Mädchen zur Herstellung von feinen Skirts; bezahle gute Preise. S. Sobel, 2007 West Division Str.

Verlangt: Mädchen, Expert Hälerinnen; dauernde Arbeit. 2131 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. modi

Verlangt: Operators an Hauskleidern; stetige Arbeit. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, in Dry Goods Store. 2150 Belmont Ave. modi

Verlangt: Finishers, an feinen Kunden-Hosen; zahle gute Preise. Alex Müller, 2131 North Ave. 5sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, Lehrmädchen, um künstliche Blumen und Federn herzustellen; guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen, fertig zum anfangen. J. Kalte Co., 315 West Washington Str. 5sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators und Handnäherinnen an Damen-Halstrachten.—Strauß & Kuhn, 1647 N. Winchester Ave. 7—14sp

(Fortsetzung auf der 6. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen. Ballmanns Orchester.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert.
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „Polnische Wirtschaft."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Oliver Twist."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Rollicking Shannon."
Crown. — „Casey Jones."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Str, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5sp*

Verlangt: Alteration Hands. Erfahrene Frauen als Coat Hands, Basters, Gown Workers, Skirt Hands und Maschinen-Operators. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich, 8 bis 11 Uhr Vorm.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Str. —mi

Verlangt: Aufgeweckte junge Damen als Cashiers und im Check Auditing Dept. Unser vergrößertes Gebäude ist jetzt fertig und wir können 40 junge Damen mit festen Stellungen versorgen. Zu erfragen bei Herrn M. Hitney, 12. Floor, zwischen 8 und 10 Uhr Vormittag.
Boston Store. —mi

Verlangt: Wir bedürfen der Dienste von Cash Girls; permanente Stellungen; 14 bis 16 Jahre alt; mit Alters- und Schul-Zertifikat in der Office des Superintendenten, 8:30 Uhr Vorm.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren. 7sep*

Verlangt: Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, als Inspektors, Wrappers und Laufmädchen. Guter Lohn, dauernde Stellungen. Nachzufragen um 8:30 Vorm. bei P. J. O'Sullivan, 2. Floor.
Boston Store.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen herzustellen, für „branching." Botanical Decorating Co., 504 South Fifth Ave. 10sep,1w

Verlangt: Erfahrene Drygoods- und Schuh-Verkäuferinnen, sofort. Wm. Hang, 2308 West 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen, von etwa 15 Jahren, um in einer Werkstätte zu arbeiten und sich allgemein nützlich zu machen; $5.00 die Woche. Albert Busch & Co., 337 South Fifth Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hotelarbeit. Zu Hause schlafen. $7 per Woche. 1013 Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 30 N. Walnut Ave., nahe Madison Str. Tel. Austin 712. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Morgens nachzufragen. 5217 Kenmore Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette. Gutes Heim für gutes Mädchen. Phone Edgewater 1667, oder Donnerstag nachzufragen: 5053 Kenmore Ave., Chicago.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. Gutes Heim. 601 Austin Ave., nahe West Adams Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5714 Prairie Ave.

Verlangt: Erfahrene Nurse für 6 Monate altes Baby und 3½-jährigen Knaben; muß etwas englisch sprechen. 4735 Michigan Ave., Apt. 3. Phone: Drexel 2851.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Heute anzufragen: 4528 Prairie Ave., Apt. 2. Phone: Drexel 1685.

Verlangt: Nettes junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und zwei Kindern. — Phone: Wellington 1964.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Gärtner & Bender, 1104 S. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte, aber allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; muß etwas englisch sprechen können. 2622 Lake View Ave., nahe Lincoln Park, Flat „B" 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 4129 Kenmore Ave. Tel.: Lake View 5902.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Man nehme Clark Str.-Car bis zur Sunnyside Ave., und gehe einen Block östlich bis: 4514 Dover Str., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 3529 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1047 Belmont Ave., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 518 East 44. Place. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, einige Stunden des Morgens. 2351 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie von Erwachsenen.— 1825 W. Division Str., Fl. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Frankenhuis, 713 Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3048 Blucher Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4901 Forestville Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 516 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Rumrich, 3074 Palmer Square, nahe Logan Square. Phone: Belmont 4475. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3812 Grand Blvd., 3. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 825 Ost 42. Place.

Verlangt: Mädchen, in Küche zu arbeiten, Nachts. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. 328 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: A. Friedmann, 2235 N. Kedzie Blvd. Tel. Humboldt 6975

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1044 N. California Avenue.

Verlangt: Eine deutsche Gouvernante, 2 Kinder von 8 und 11 Jahren zu beaufsichtigen. Muß gute Referenzen haben und nähen können. Guter Lohn und gutes Heim. 4331 Drexel Blvd. Tel. Oakland 833.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Kleine Familie. — 1646 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Gutes Heim, guter Lohn. Nur tüchtiges Mädchen mit guten Referenzen braucht sich zu melden. 538 Melrose Str., Fl. 2. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 4526 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen; kann frisch eingewandert sein. $6 die Woche und Carfare. Muß zu Hause schlafen. Joft, Wilmette. Evanston „L" bis Linden Ave., von da nach dem See und Drainage Kanal.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 1519 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Abends frei. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., im Store. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 5246 Prairie Ave., zweites Flat. dmi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, kein Waschen. Kleine Familie. 5216 Michigan Ave., 3. Apartment. Tel.: Ashland 4368.

Verlangt: Zimmermädchen, 25—35 Jahre, erfahren, für Hotel. Polnisch oder deutsch. 1438 W. Madison Str.

Verlangt: Scheuerfrau. „Zum Roten Stern", 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. Phone: Lawndale 3398. dido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Starke Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2234 S. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Saloonporter, der kochen kann. — 500 N. State Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 2049 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2906 Evanston Ave. Nachzufragen im Delikatessenstore.

Verlangt: Tüchtige Köchin für Restaurant und Mädchen zum Geschirrwaschen. 2416 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2308 N. Clark Str. Nachzufragen im Delikatessenstore.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 457 Fullerton Blvd., nahe Clark Str.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 906 North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, höchster Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartm., östlich. Tel. Graceland 2341. dimi

Verlangt: Aeltliche Frau, bei Hausarbeit zu helfen und Kinder zu beaufsichtigen. Muß englisch sprechen. 2339 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Restaurantköchin. 727 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6148 Vernon Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 4 Erwachsenen. Nachzufragen 1738 Humboldt Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene, und Waschfrau für einen Tag die Woche; guter Lohn; Referenzen verlangt. W. K. Allen, 5859 Kenmore Ave., Tel. Edgewater 5154. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $6.00. 5719 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 4044.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 3006 Logan Blvd., 2. Flat. Tel.: Belmont 3400.

Verlangt: Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und zur Pflege eines dreijährigen Knaben. 1304 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1257 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3457 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4349 Prairie Ave., Apartment 3.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1425 Fletcher Str. 10sp1w

Verlangt: Mädchen für Kinder. 2242 W. 50. Place.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, muß Kinder gern haben. 5700 S. Ashland Ave., Flat 5. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 10 Oakdale Ave. Phone: Graceland 2735.

Verlangt: Gutes Mädchen, mit Erfahrung in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung der Kinder und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen: 530 Wells Str.

Verlangt: Köchin für Saloonlunch. 545 Dearborn Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2339 Montrose Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3658 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Küche und Haushalt. 828 Dakin Str., nahe Evanston Ave. 7,9,11,13,15sp

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, die Strudels machen kann. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, nahe Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, mitzuhelfen in Hausarbeit. Nachzufragen im Delikatessen-Store 2952 N. Clark. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mitzuhelfen, 5 Zimmer, keine Wäsche; zuhause schlafen, Empfehlungen. Keily, 1056 Foster Ave. somodi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Haus, keine Flatwohnung. 4743 N. Lincoln Str. samodi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2 Mädchen gehalten. Guter Lohn, angenehme Stellung für das richtige Mädchen. 4923 Lake Ave., 1. Apt. 7sp1wX

Verlangt: 5 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2045 W. Division Str. modi

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3800 Alta Vista Terrace. 7sep1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1530 Maplewood Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Angenehmes Heim. 4731 Dover Str. Tel.: Edgewater 8340. modimi

Verlangt: Mädchen, etwa 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und zur Pflege von dreijährigem Jungen. 1304 S. Kedzie Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $8 die Woche. H. Hillman, 6034 Vincennes Ave., nahe 61. Str. Phone: Normal 8631. 9sp1w

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; frisch eingewanderte Slawin vorgezogen. 1034 N. Paulina Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kein Waschen. 634 Barry Ave., 3. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Anständige ehrliche Frau ohne Anhang als Haushälterin bei Wittwer mit zwei Knaben, 5 und 7 Jahre alt. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Christ Huebner, 1826 Wilmot Avenue. modimi

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Arbeit. Gutes Heim. 1812 N. Clark Str. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3254 Wayne Ave., 2. Floor, Berwyn. Tel.: Edgewater 4681. modi

Verlangt: Frau, um die Hauswäsche zu besorgen oder für stetige Hausarbeit; gute Stellung für die rechte Frau. 4044 W. North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; mit oder ohne Wäsche. 912 S. Marshfield Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Klotz, 452 Oakdale Ave modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Reinliches Mädchen, aus Deutschland, für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. Man nehme N. Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave. und gehe zwei Blocks östlich bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Abends heimgehen. 1219 Farwell Ave.

Verlangt: Mädchen, das etwas kochen kann. 628 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 5046 Forestville Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 5326 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim, geringer Lohn. Mrs. Cowan, 209 East 46. Str.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten; muß Erfahrung haben. 2737 West Madison Str., Restaurant. dimido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß kochen und bügeln. Vorzusprechen. 414 Arlington Place. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein, wenn tüchtig. 4925 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit, und im Store mitzuhelfen. 3737 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; bester Lohn. 4908 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1144 N. Mozart Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; muß im Bäckerladen mithelfen und englisch sprechen. 3354 Ogden Ave., nahe Homan.

Verlangt: Eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit. 2016 Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit in Saloon. Guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen: 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3607 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2410 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Vorzusprechen: 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze, Wöchnerinnen aufzuwarten. F. S., 2747 N. Western Ave. 2. Flat. dimi

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. M. Glaub, 2501 N. Ashland Ave.

Gesucht: Waschplätze nahe Clybourn Ave. — Wermesen, 2279 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1621 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Gute Köchin wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant, womöglich ohne Sonntagsarbeit. 234 Beethoven Pl. Tel. North 2149.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Waschen und Bügeln. Mrs. Duborg, 1818 Superior Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Kann auch etwas kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1417 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Küchenarbeit. 850 North Ave.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte persönlich vorzusprechen. 1441 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1644 Meyers Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2134 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4913 Fifth Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 5038 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1856 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1522 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Küchenarbeit. Adr.: Z 630 Abendpost.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen, bügeln und kochen. Adr.: Z 636 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Waschplätze. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4405 South Halsted Str.

Gesucht: Eine deutsche Schwester (Nurse) sucht Beschäftigung in Kranken-, Wochen- oder Kinderpflege. Offerten mit Lohnangabe erbeten unter Adr.: S B 363 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1709 W. Erie Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern aufzupassen; kann englisch sprechen. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle von 8 bis 4 Uhr täglich. 1334 Wolfram Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Schreibt oder sprecht vor. 1333 Park Str., nahe Lincoln Str.

Gesucht: Ehrliche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Wittwer, wenn auch mit einem oder zwei Kindern. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: O K 807 Abendpost. dmi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen und bügeln. 1829 Howe Str. Heiberger.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Kleine Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1836 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 651 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche saubere Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen: 1843 Howe Str., 2. Fl.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Spricht auch englisch.— Bitte vorzusprechen: 1868 Burling Str., 3. Fl.

Gesucht: Eine gute Köchin für Restaurant oder Saloon sucht Stelle. Spricht deutsch und englisch. Bitte vorzusprechen: 1715 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1400 N. Halsted Str., 3. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle bei größeren Kindern. Kann auch nähen. 410 W. Division Str., B. Felsen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4419 Fifth Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 302 W. 43. Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. 5001 Princeton Ave., hinten, im Saloon.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Schreibt an Mrs. A. Piper, 1917 George Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung; versteht auch etwas vom Kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1535 N. 40. Court, Hinterhaus. modi

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Arbeit im Haus, $2 per Tag. 2270 Lincoln Ave., Flat 3. 4sp1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte Eheleute suchen Stelle; sprechen 4 Sprachen. Wermesen, 2279 Clybourn Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere sofort gute Möbel von 6-Zimmer Flat, elegantes Leder-Parlorset, 2 Wilton Rugs, 9 bei 12, Schaukelstuhl, Ledercouch, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel etc. Spottbillige Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 9sp1w

Muß sogleich verkaufen: Meine Betten, Sanitary Couch, Bücherschrank, Tisch und Stühle und Oefen. Bargain. 1251 Belden Ave., Ecke Herndon Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, geeignet für Wittwe oder junge Eheleute. 1004 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Möbel und Küchenofen, wegen Abreise. 2747 N. Western Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Gute Hauseinrichtung, einzeln oder zusammen. 1736 St. Michaels Court.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 5214 Prairie Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 4-Zimmer-Einrichtung. 1868 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, wegen Umzugs. 2622 Orchard Str., mittleres Flat.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, sehr billig. 1569 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Stratford Stahlherd, 6 Löcher. 3820 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Bettfedern. 1340 Larrabee Str., hinten, oben. modi

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Dresser, Messingbett, Nähmaschine etc. 908 Belmont Ave., nahe Clark, 1. Flat. 8sp1wX

Zu verkaufen: Kochofen und Gold Coin Heizofen. Hoeft, 2643 N. Whipple Str. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltenheit! Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, 10 Jahre Garantie; bestes Fabrikat, für spottbilligen Preis. Kommt sofort, spart viel Geld. 2140 Cleveland Avenue, 1. Flat. 9sp1w

Zu verkaufen: Fast ganz neues Upright Piano, billig. 1917 Milwaukee Ave. nahe Western Ave., Flat 2. modi

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, billig, wegen Ablebens der Frau; verlasse Stadt. Adr.: Z. 604 Abendpost. modimi

Muß heute oder morgen verkauft werden: Prächtiges neues Piano; verlasse Stadt. 2124 Fremont Straße. modimi

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20sb*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein Ablieferungspferd, Buggy und Geschirr; in gutem Zustande; billig. 3660 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Buggy, Geschirr, billig. 2236 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Fox Terrier Puppies, billig. Wagner, 1507 Nelson Str.

Zu verkaufen: Ein echter Dachshund, 2 Jahre alt, braun. 226 W. North Ave., Office.

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, 2 Buggies, 1 Surrey. 712 N. Lincoln Str. modimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,bidosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Zu verkaufen: Ein zahnärztlicher Operationsstuhl, ein Bracket mit Tisch und ein Cabinet.— Dental Office, 226 W. North Ave.

Zu verkaufen: Stuhl, passend für Hebamme. 1569 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld ersparen, heißt Geld verdienen! — Wenn Ihr gute getragene wollene Herrenkleider kaufen wollt, von den ersten feinsten Herrschaften, so findet Ihr hier eine kolossale Auswahl darin und werdet jedenfalls gut zufrieden sein. — Schöne reinwollene Anzüge von $3 bis $8 für Männer und Burschen. 350 Röcke von 75c an. Getragene und neue Hosen, Ueberzieher, alles billig zu verkaufen. Schön zu erscheinen ist der Wunsch eines jeden Menschen. Kommt zu mir, ich gebe Euch gute elegante Kleider, keinen Fabrikschund. Wenn Ihr mit einem Fuchs zu tun habt, müßt Ihr seine Schlauheit berechnen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 10 Uhr. 702 Noble Str., nahe Huron Str. und Chicago Ave. Karl Schacht Store. 13ag,dido,1m

Zu verkaufen: Mauser Karabiner, Modell 71—84, wie neu, in Office, 226 W. North Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 565 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloh, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2dibosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 7 oder 6 große, helle, reine Zimmer, über Apotheke, $22 u. $25; nur an ruhige Leute. 1654 Larrabee Str. sohido

Zu vermieten: 4 reine Zimmer an anständige kleine Familie, $9.00. 1749 Newport Ave.

Zu vermieten: Großer Store; teile nach Wunsch ab. 2153 North Halsted Str. 10sep,1wX

Zu vermieten: Schöne helle 4 Zimmer Wohnung mit Toilet und Gas. $11. 1726 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, mit Gas und Bad. 3814 Janssen Ave.

Zu vermieten: 5 kleine helle Zimmer, Gas und Toilet, nahe Lincoln Ave. Car, Northwestern „L" Station und Northwestern Eisenbahn. Groß genug für 2 Leute. Miete $7.50. 1652 Melrose Str. Nachzufragen 1654 Melrose Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 2146 Cornelia Str.

Zu vermieten: 4 helle saubere Zimmer. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Flat von 5 Zimmern. $14.— 1861 W. Huron Str. 9sp1wX

Zu vermieten: Store, geeignet für Grocery, Delikatessen oder Bäckerei. Riebandt, 2756 Southport Ave. somodi

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtete helle Flats, eines sechs und eines vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4spX*

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, 3 und 4 Zimmer. Anzufragen beim Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted, Flat 12. samomi

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. 10sp1mX

Zu vermieten: Schönes, helles, möblirtes Zimmer; nahe Hochbahn. Mrs. Kappstein, 3014 Wabansia Ave. dimido

Zu vermieten: Modernes möblirtes Zimmer mit Board, für einen oder zwei bessere Herren. 354 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Board, Bad. 1459 Sedgwick Str., linke Glocke.

Zu vermieten: Helles, neu möblirtes Zimmer, separater Eingang, nahe Hochbahn, an respektablen Mann; Preis $2. 1622 N. California Ave.

Zu vermieten: Schönes großes sowie ein kleines Frontbettzimmer. 2217 Cleveland Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Helles, freundliches Zimmer, an einzelnen Herrn, bei stillen Leuten; billig. 5626 Justine Str., Flat 2.

Zu vermieten: Ein angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 7—15sep

Zu vermieten: Helle, luftige, reine Zimmer, billig, an Deutsche. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 5sep,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht ruhiges Zimmer mit Board in Privatfamilie, Nordseite, nahe Hochbahnstation. Adr.: Z 617 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltere Wittwe sucht ein großes oder 2 kleine leere Zimmer. 426 West 25. Place.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer Cottage, nicht über 20 Dollar, auf der Nordseite. Adr. 2643 West Ave., 1. Flat.

Alleinstehender Mann sucht Zimmer u. Board bei alleinstehender Wittwe. Adr.: Z 623 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr sucht Kost und Logis bei älterer Frau; kein Boardinghaus; Preisangabe. Adr.: E. 480, Abendpost. didosa

Zu mieten gesucht: Zimmer, von jungem Mann, auf der Nordseite, in Privatfamilie; bei einer Wittwe vorgezogen. Adr.: Z. 619, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei gut möblirte Zimmer von gebildetem Herrn. Adr.: Z. 620 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Frau sucht 3 bis 4 kleine Zimmer, nicht über $10 pro Monat, auf 2. Floor. Mrs. Siegmund, 4140 N. Monticello Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. Uhl kurirt seit 1895. Vollkommene Heilung für Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Frostbeulen usw. 21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg., Zimmer 400, 10—5. Tel. Harrison 4098. didosa

Painting, Paperhangig, Decorating etc., zu mäßigen Preisen. Tel.: 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. sep10,1wX

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Seht!! — Feine getragene Kleider. Karl Schacht Store, 702 Noble Str., nahe Huron. 29ag,3,5,10,12sp

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Elderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Schlechte Schulden kollektirt auf Kommission. Körperverletzungen prompt adjustirt. Marcus J. Golden, 106 N. La Salle Str. 9sp1wX

Alfred Capell, 3048 Blucher Straße, bezahlt mehr wie irgend jemand für Euren Laden. Telephon: Lake View 3342. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14aglm

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12aglm

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodidolm

Jeder Leidende, der genaue Aufklärung über seinen Zustand haben will, kann eine gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei erhalten bis zum 15. Sept. 2014 Osgood Straße, 2. Fl. 5sp1wX

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid Ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Herbstzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen beginnen am 9. u. 11. Septbr. Stellungen durch Deutschen Bund. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. modi

Unterricht gewünscht für Violinzither. Nachzufragen: D. Katzenberger, 215 W. Huron Str.

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17aglmt

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Adr. P. 594 Abendpost. 7jp1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, deutscher, 30 Jahre alter Mann, Besitzer einer schönen schuldenfreien Farm, sucht auf diesem Wege mit einem achtbaren deutschen Mädchen oder jungen Wittwe in Briefwechsel zu treten. Evangelische vorgezogen. Briefe erbeten unter Mail Route 2, Box 47, Crystal Lake, Ill.

Heiratsgesuch: 35jähriger gut situirter Mechaniker möchte sich verheiraten mit 20- bis 30jährigem jüdischem Mädchen oder Wittwe. Briefe mit Photographie erbeten unter Adr. Z 625 Abendpost. Diskretion Ehrensache.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store und Meat Market; vorzügliche Gelegenheit, für $225, wenn sofort übernommen, wert $500; Kunden seit zwanzig Jahren [illegible] Laden; [illegible] weiche Konkurrenz; elegante Daemide Fixtures; großes Waarenlager von [illegible] Groceries; nur $20 Miete monatlich [illegible]. Nachzufragen von 11 bis 3 Uhr Mittwoch; [illegible] 1. Oktober bezahlt. [illegible] werden. Verkaufe [illegible]. 6450 Langley Ave., Ecke 64. Str.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50 Zimmer, Profit $2500 jährlich, 30 Jahre etablirt; fein und rein; alles besetzt; sehr billig; Teilzahlung. Rest vom Profit. 27 Zimmer, Miete $90, Einnahmen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit. 15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $650. 15 Zimmer, $600; Miete $50; Eint. $115. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 6sep,1wX

Wir haben eine neue Gummimischung entdeckt und patentirt (jetzt in Deutschland gebraucht), die die Stelle von Automobilreifen einnimmt, welche den nicht durchlöchert, ein Schwammreifen. Brauche Hilfe, da ich arm bin. [illegible] die Reifenindustrie profitiren. [illegible] meine Landsleute [illegible]. Unterlicht. Adr.: Mr. Mohr, Modern Rubber Works, 380 E. 33. Str., Chicago, Ill. Tel. Dougl. 1818. 10sp1mX

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehendes Zigarren-, Candy-, Notions- und leichtes Groceryund Icecreamgeschäft, nahe Schule. [illegible] halb 4 Blocks; bin 4 Jahre im Geschäft, muß es altershalber aufgeben; Arbeit für zwei Leute; Store, 3 Zimmer, Miete $15; vor 1. Oktober 1957 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, gutes Geschäft. Auf Probe gegeben, wenn gewünscht. Ein Geschäft weitig beschäftigt. Ursache [illegible]. F. Stoes, 1920 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Saloon, lange Lease, gute Tristenz, billige Miete, sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adr.: X 587 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber sehr billig. Gutes Geschäft, Ecke von Archer und California Ave. dikr

Verkaufe sehr gut zahlendes Restaurant in Fabrik- und Roominghausgegend, wenig Konkurrenz, wegen Krankheit, billig. 162 Ost Indiana Str.

Zimmer und Kücheneinrichtung wegen Abreise billig zu verkaufen. 3042 S. Lowe Ave., hinten.

Goldgrube! Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lizens und Lease; Wocheneinnahme $450; fünf Jahre am Platze; niedrige Miete; solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Restaurant, billig. Adr.: Z. 621, Abendpost. dido

Zu verkaufen: Barbershop und Poolzimmer, billig für den richtigen Mann. Teilzahlung.— 224 W. North Ave.

Saloonkeeper! Wir haben Kenntnis von etlichen Saloon-Lizensen, die bis 1. November 1912 zu gebrauchen sind. Wir sind die dafür veranwortlichen Leute. — George J. Cooke Co., Green und Madison Str. 10sep*X

Zu verkaufen: Paint Store und Handwerkszeug, gute Gegend, $12 Miete; Verkaufsgrund: H. Poirier, 1611 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Neue Bäckerei mit Brickbackofen; gute Nachbarschaft, billig. 1234 Grace Str., nahe Clark.

10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, $15 Miete, sehr billig zu verkaufen. 627 Ost 39. Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Auswanderung. 2011 Osgood Str., nahe Center.

$225 kaufen Delikatessen- und Grocerieladen, reines Waarenlager; Bargain; Miete bis zum 1. Oktober bezahlt. Keine Agenten. 1611 West 64. Str., nahe Ashland Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine Bäckerei, gute Nachbarschaft, gebt Preis und Miete an. Adr.: Z. 614 Abendpost. modi

Krankheitshalber verkaufe ich mein 27-Zimmer Roominghaus billig; muß die Stadt verlassen. 515 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Alteablirtes Boardinghaus. 2271 Archer Ave. modi

Verkaufe meine Grocery und Market, in aufblühender Nachbarschaft; ist wert, ihn anzusehen. Guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. 5156 W. Irving Park Blvd.

Vollständige 4-Zimmer Hauseinrichtung billig zu verkaufen. 1530 Orleans Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Cleaning, Dyeing und Repairing Shop, an der Nordseite gelegen, spottbillig zu verkaufen. Anzufragen: E. 488 Abendpost. 9sp1mX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und leichte Grocery-Store neben großer Schule. 1620 W. 15. Str. 6sp1mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besitze 1200 Acres Ranch in Louisiana; wünsche praktischen „Stockman" mit etwas Baargeld als Partner und den Platz zu bearbeiten. Adr.: P. 585 Abendpost.

Verlangt: Elektrik-Mechaniker als Käufer oder Teilhaber, 9—15. September. Adr.: P. 588 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100.
Wir sagen es Euch im Voraus, was es Euch kosten wird. [illegible] für Euch vollommen zufriedenstellend ist, wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen [illegible] auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Bezahlt Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company (früher H. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.25 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44, C. Fred Kelly, Mgr. 1feb,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichten geführt; alle Rechtsgeschäfte besorgt. Erbschaften eingezogen. Anspruche (Klagen) und Schulden schnell kollektirt. Rat frei. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg.

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur [illegible] besorgt. Office: First National Bank-Gebäude, [illegible] Dearborn Str. [illegible] Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Mit nur $150 Anzahlung, Rest wie Miete, schöne 7-Zimmer Cottage, mit Gas, Bad, Steinfundament; nahe Lincoln Ave. Preis nur $2650.
Oscar Josetti, nur eine Office
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Feines dreistöckiges Steinfront-Gebäude, in guter Gegend, gute Bargain. Haus. [illegible]
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu kaufen gesucht: Sofort, ein Flathaus oder eine Cottage, Nordseite, bis zu $3500. Adr. [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: Eine hübsche 7-Zimmer-Cottage, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, nur $2600. $1000 baar, Rest wie Miete. [illegible] Schaedler, 2439 Lincoln Ave. bidosa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Prachtvolle 8-Zimmer Brick-Residenz, großer Boden und Zement-Basement, Eichenholzfußböden und -Bekleidung, elektrisches und Gaslicht, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht an allen Seiten, großer Garten, prachtvolle Blumen, außerordentliche Transportation, [illegible] Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 7sp1wX

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Basement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; Cartlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 7,9,10,11,12,13fep

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Eck-Gebäude. Eigentümer 3025 Southport Ave., 1. Fl. 10sp1mX

Zu verkaufen: $1000 Baar kaufen moderne 6-Zimmer Frame-Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, $3500, nahe Lincoln Ave. Sehr Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, fünf und sechs Zimmer, billig wegen Fortziehens. 3213 Clifton Ave. sadifs

Nur $4800 für 5 und 6 Zimmer 2 Flatgebäude, alles modern, breite Lot, schöne Nachbarschaft. Teil Baar, Rest auf Zeit. R. Frey, 4533 N. Troy Str. 4,6,8,10,12,14,15sp

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jeder Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr baar, $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, nahe zur Hochbahn. Verkaufe auf Abzahlung, $2700.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

$2400 kaufen gutes Flatgebäude, Hypothek $1800; Miete $50, ist 1652 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 7sp1mX

Zu verkaufen: $3100, 9 Zimmer Framehaus, 25 bei 125, Zementwege, Asphalt Str., Gas, Bad, etc., $1500 Baar. Rest auf 5 Jahre zu 6 Prozent. 2027 Bissell Str. 7sp7—14

Drei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, Lot 30×125, Sheffield nahe Barfield Ave.; Preis $7000, wert $8000. Torpe, 820 North Ave. 7sp1mX

$3000 kaufen solides, modernes dreistöckiges Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, Hypothek [illegible]; Miete $88; Belden Ave. nahe Clark Str. Sehr billig. August Torpe, 820 North Avenue. 7sp1mX

Nordwestseite.

**Zu verkaufen: In West Irving Park, ½ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser. 125×125, $875 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße.** safondidb

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus, modern. — Carl Rahn, 1742 N. [illegible]

Zu verkaufen: Drei-Flats Gebäude, am Logan Square; Miete $504; spezieller Preis $1200; Kommt u. besichtigt dieses. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. sadi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat zu vermieten; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5700; $600 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Logan Square Bargain. $3650 kaufen neue moderne 2stöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Cars; $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Wm. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. 6sp1m

Südseite.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2stöckiges Brick Haus und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr feine Nachbarschaft; fehlt es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Ein Mann mit $2650 bietet Euch eine feine Gelegenheit! Dreistöckiges Brick-Ladengebäude, 4-Zimmer Wohnung und zwei 6-Zimmer Flats; heißes und kaltes Wasser; Bad, Gas; feine Nachbarschaft; Miete $750; Ofenheizung; Zimmer benötigt Baargeld; Preis $6650; 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 Nord Clark Str. Man antworte in englisch. mo—fr

Vorstädte.

— Auktionsverkauf! —
Samstag, den 14. September, 3 Uhr Nachm., auf dem Grundeigentum, 832 South 12. Str., Maywood, Ill., 7-Zimmer Frame-Cottage, Konkretfundament, Closets, Toilet, Hühnerhaus; Lot 50×125; schöne Bäume; 2½ Blocks von Fifth Ave.-Station der Aurora & Elgin elektrischen Bahn, halben Block bis zum Dorfe. Wasser [illegible] Bedingungen: $100 Baar. Rest leichten Bedingungen. Carey M. Jones & Co., Grundeigentums-Versteigerer, 2856 Washington Boulevard. Telephon: West 1228. bido

Zu verkaufen: Neues Zwei Flat Framehaus, Konkretfundament, 50×125 Lot, in Forest Park, $3500. Adreßiert: Albert Obrecht, 7547 12. Straße, Forest Park.

Farmländereien.

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. fp3—16X

Farmländereien in Crivitz, Wisconsin, beste Lage und guter Boden, gesundes Trinkwasser, nahe Städte und Eisenbahn; guter Absatzgebiet für alle Farmprodukte, Creamery, Papierfabrik, Electric Power Sägemühle, Kartoffellagerhaus, Gurkenfabrik, Schulen u. Kirchen, große Departementhäuser [illegible] Käufer von Land. Große Farm [illegible] Land und Ländereien; einige Farmen mit den besten Ländereien u. mehreren Gebäuden [illegible]; billige Preise und leichte Abzahlungsbedingungen. Schreibt um einen Katalog oder sprecht mit uns persönlich. — R. Pillor, 2026 Blue Island Avenue, Ecke 21. Straße, eine Block von Ashland Avenue, Chicago, Illinois. fp6—30X

Texas.

Eine Farm hier macht Euch unabhängig. Drei Ernten im Jahr. Riesige Profite. Gesundes Klima. Leichte Zahlungen. J. J. Warren Land Co., 328 Monadnock Block, Jackson und Dearborn Str. 11aug,sondido,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Clark County, Wisconsin, Farm, 10 Kühe, 2 Pferde, Hühner, Maschinerie, volle Ernte fest auf [illegible]. Eigentum einer Wittwe, die die Farm nicht bearbeiten kann. Anzufragen: W. F. Rehr, 164 W. Washington Str. 10sp1mX

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt, Koehler Land Co., 38 Front Str., Medford, Wis. 22ag,bofadil

Reiches Farmland, geteilt in fünf Acres, nahe Chicago. Bestes Land [illegible] Adr.: [illegible] Abendpost.

160 Acker verbesserte Wisconsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 fordhörne Kühe, feines Gebäude; Pferde, Hühner, Enten, Gänse, und alle Maschinerie, Preis einschl. der ganzen Ernte, [illegible] Bedingungen [illegible]. 1943 Grace Str. 7sp*X

Verschiedenes.

John F. Doerster & Co.,
Sand Floor — 15 N. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für vierteljährlich bebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenzen. Eine Cottage, ein und zweistöckige [illegible] zu verkaufen ist laß Haus. [illegible]

Schlitz in Braunen Flaschen

Die Erde ist besäet mit unseren Agenturen und es ist jetzt das Normalbier auf der ganzen Welt

Sechzig Jahre lang haben wir die besten Materialien und Erfindungen gebraucht, um Schlitz rein herzustellen und rein zu erhalten.

Wir beziehen unseren Hopfen aus Böhmen.

Unsere Hefe, von der wir die Mutterzelle fortpflanzen, ist seit sechzig Jahren sorgfältig überwacht worden.

Es wird kein reineres Bier gebraut. Wir halten es auch von der Brauerei bis in Ihr Glas rein durch die Benützung der Braunen Flasche. Licht veranlaßt Zersetzung, selbst in reinem Bier.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die zum Zentralverband gehörigen vierzehn Militärvereine von Chicago und Umgegend werden anstatt am 18. Januar nächsten Jahres in diesem Jahre am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball abhalten. Das Programm enthält u. a. komische Vorträge der Herren Fritz Schröder, Emil Weidner, A. Witt und Gustav Richter, einige komische Ensembleszenen, Orchesterstücke und musikalische Vorträge des „Schönhofens Edelweiß Männerchor", des Posaunisten Herrn Paul Goethel und der Gesangsjektion des D. K. V. Town of Lake. Das Komite ist emsig an der Arbeit und wird sein Bestes tun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Gleichzeitig hegt es die Hoffnung, daß der Besuch ebenso zahlreich sein wird, wie in den früheren Jahren.

Ihr erstes Stiftungsfest feiert die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Kranken-unterstützungsvereins von Chicago am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Das Festprogramm ist äußerst reichhaltig und umfaßt Konzert mit Instrumental- und Gesangsvorträgen, eine Theateraufführung, Ball und anderen Zeitvertreib. Die Besucher werden also sicherlich sehr angenehme Stunden verleben. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Distrikte 387 und 409 vom Deutschen Unterstützungsbund veranstalten am kommenden Sonntag ein Herbstfest im Mayfair Park, 4624 W. Montrose Blvd. Ein tüchtiges Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Teilnehmern einige recht vergnügte Stunden zu verschaffen. Für alle möglichen Ueberraschungen für Groß und Klein, sowie gutes Essen und Trinken und gute Musik ist gesorgt. Tickets können von den Vereinsmitgliedern im Voraus bezogen werden. An der Kasse beträgt der Eintritt 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Der Chicago Bäckermeister-Gesangverein veranstaltet am Samstag, dem 21. September, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., sein fünftes Konzert mit Ball. Bei der Ausführung des Programms wird der Bäckermeister-Gesangverein „Liederkranz" von Milwaukee behilflich sein. Es sind alle Aussichten vorhanden, daß das Konzert und der gesellige Teil des Festes erfolgreicher verlaufen werden, als je. Karten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1.

Der Gemischte Chor Fidelia feiert am Sonntag, dem 22. September, in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung ist ein besonders schönes Stück gewählt worden, und da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht stellt, steht unter der Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatsch, Vorsitzer; Willy Bosse, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister. Eintrittskarten sind im Voraus zu 25c bei allen Mitgliedern und in der Schillerhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Die Lucretia Garfield Loge Nr. 569, K. & L. of H., eine der ältesten deutschen Logen der Ehrenritter und Damen, wird am Sonntag, dem 22. September, ihr 30jähriges Stiftungsfest im Vikinger-Tempel, Ecke School Str. und Sheffield Ave., mit mannigfaltiger Unterhaltung, Festreden und Ball feiern. Die englische Festrede wird der wohlbekannte Großprotektor des Ordens, Herr Dillenburg, und die deutsche Festrede der Großfinanzsekretär, Herr Friedrichs, halten. Ein tüchtiges Orchester wird die Konzert- und Ballmusik liefern. Die Loge wurde vor ungefähr 30 Jahren mit 38 Mitgliedern gegründet, von denen fünf noch am Leben sind, verfügt über ein gutes Stammkapital, bezahlt $1000 bis $2000 Versicherungsgelder in Sterbefällen und in Krankheitsfällen $5 die Woche. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends. Ein prachtvolles Souvenirprogramm wird den Gästen überreicht werden.

Der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein hält am Samstag, dem 28. September, im Old Style Inn, California Ave. und Division Str., seinen dritten Jahresball ab. Die Vorkehrungen lassen wiederum ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des Vereins erwarten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Gesangssektion des österreichischen Vereins „Stock im Eisen" veranstaltet am Sonntag, dem 29. September, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue, nahe Milwaukee Ave., ihr drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Einen Teil des mit großer Sorgfalt aufgestellten Programms bilden Massenchöre, meist österreichische Koschatlieder, und ein Sopran- und ein Baritonsolo, ferner Vorführungen des Turnvereins LaSalle und des Schuhplattlervereins „D' Wildschützen", schließlich die Aufführung eines lustigen Theaterstückes. Die Vorkehrungen werden von den Herren Joe Baumann, Fred Hoffmann, John Knoll, And. Drummel, Thomas Winkler, Julius Ille und Charles Possegger getroffen, welche Alles aufbieten, um den Besuchern viel Vergnügen zu bereiten. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25c bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents.

Sein drittes, mit Kranzweihe verbundenes Stiftungsfest feiert der Schweizer Frauenchor am Sonntag, dem 29. September, in Schmidts Halle, 1827 N. Clark Str. Zu den musikalischen Vorträgen auf dem Feste werden auch der Grütli-Männerchor und der Schweizerklub-Sängerbund Gesänge beisteuern. Dirigent ist Herr Gutzwiller. Alle Beteiligten, der Festausschuß wie die Gesangskräfte, sind eifrig bemüht, das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet am Samstag und Sonntag, dem 5. und 6. Oktober, ein großes Weinlesefest in seiner Halle, 2431 W. 12. Str. Eintrittskarten sind schon jetzt zu 25c zu haben, an der Kasse kosten sie 10 Cents mehr. Die großartigen Vorkehrungen lassen auf ein sehr vielseitiges und umfangreiches Vergnügen schließen.

Sein zweites jährliches Konzert und Herbstfest hält der Elsaß-Lothringer Sängerbund am Sonntag, dem 6. Oktober, anfangend 3 Uhr Nachmittags, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., nahe North Ave., ab. Der beliebte Verein hat sich Mühe gegeben, auch diesesmal wieder eine gediegene Festlichkeit zu veranstalten. Viele Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt, und auch einige Solisten sind gewonnen worden, das Programm wird sehr reichhaltig und genußreich sein. Auch für Erfrischungen und Speisen ist bestens Sorge getragen worden. Das Komite besteht aus den Herren Charles Heintz, Präs.; Chas. Weinzapfl, Vorsitzer; Frank Klein, Al. Reber und Arndt.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 2. Fl. Stunh.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.

Ein Waldbrand.

Leute, die während des Sommers in dem Walde bei der Besitzung des Herrn Harlow N. Higginbotham, nahe Joliet, in Zelten gehaust, haben dort durch Unvorsichtigkeit gestern einen großen Waldbrand verursacht. Gegen 70 Acker Wald sind dem entfesselten Element zum Opfer gefallen.

* Im Bundesdistriktsgericht soll nächsten Monat mit der Prozessirung des Otoman Zar Adusht Hanish begonnen werden, der angeblich die Bundespost mißbraucht hat, indem er ihr das Handbuch des von ihm erfundenen Sonnenkults zur Versendung anvertraut hat. Anwalt James R. Ward hat die Vertheidigung des Angeklagten übernommen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Wohnhaus von Herbert L. Swift an John W. White verkauft.

Das Wohnhaus 4500 Michigan Ave., in welchem Herbert L. Swift früher gewohnt hat, ist von John W. White, dem Sekretär der Kreditgesellschaft, zu einem nicht bekannten Preise gekauft worden. Es ist ein dreistöckiges Steingebäude, steht auf einem Grundstück von 100 bei 160 Fuß, und sein Bau hat seinerzeit $100,000 gekostet.

Emil und Josef Wedeles, Inhaber der Blättertabakhandlung Wedeles Brothers, 178 W. Lake Str., haben von Royal W. Irvin das einstöckige, zehn Läden enthaltende Gebäude an der Südostecke von W. 63. Str. und Langley Ave., 130 bei 110 Fuß, mit $19,000 belastet, für $50,000 gekauft.

Albert Haentze hat von Frank Nöttling das Apartmenthaus 2319—25 Kedzie Boul., 76½ bei 125 Fuß, mit $33,000 belastet, für $75,000 gekauft. Der Käufer gab das Mietshaus am Humboldt Boul., 33 Fuß südlich von McLean Ave., 37½ bei 125 Fuß, Nordfront, mit $9000 belastet, im Werte von $24,000; das Eigentum in Harding Ave., 167 Fuß südlich von Cornelia Ave., 165 bei 125 Fuß, Ostfront, und anderes Eigentum im Werte von $20,000 und mit $8000 Belastung in Tausch.

Dr. W. G. J. Michelet hat von August Biewer von Lakeland, Fla., das Mietshaus an N. Clark Str., Nordostecke von Edgewater Place, mit $18,000 belastet, für $30,000 gekauft.

E. Golden Filer von Filer City, Mich., hat an die Michigan Trust Co. von Grand Rapids, Mich., das Mietshaus an der Nordwestecke von Park und Kedzie Ave., 106.9 bei 100 Fuß, für $71,000 übertragen.

K. Franklin Peterson hat von Edith S. Morrill das Wohnhaus 4245 Hazel Ave., Buena Park, für $27,000 gekauft.

Mary E. Lloyd hat an Annie M. Vogel das Wohnhaus 4816 Kenmore Ave. für $10,250 verkauft.

Milton S. Plotke hat von Giovanni del Vecho das Mietshaus 1758—60 Larrabee Str., 166 Fuß nördlich von Willow Str., 41 bei 124 Fuß, Ostfront, für $20,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Magnolia u. Sunnyside Ave., 120 bei 144 Fuß, ist von William Pickel an Herbert W. Walter für $85,000 verkauft worden. Der Käufer gab das Mietshaus an der Südostecke von Perry Str. und Berteau Ave., 58 bei 160 Fuß, im Werte von $8000 in Tausch.

Frederick Becklenberg hat an Sol Stone, Max Schwartz und George Paul das im Bau begriffene Theater an der Nordostecke von 55. und Halsted Str. vom 1. Januar ab auf 10 Jahre für $66,500 verpachtet.

Morris Lepowsky und Andere haben an Thomas Horwich das Mietshaus an 13. Place, 100 Fuß westlich von Homan Ave., 25 bei 162 Fuß, Nordfront, mit $12,000 belastet, für $18,000 verkauft.

A. U. V. O.

Die Großloge des „Arbeiter-Unterstützungsvereins-Ordens" wird am kommenden Samstag Abend in der Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str., die neugegründete Sektion F öffentlich einführen. Bei dieser Gelegenheit werden auch Beamte der Sektion gewählt. Die Mitglieder und Freunde des Ordens sind zu dieser Feier eingeladen.

— Setzerkobold. — (Aus einem Nekrolog.) — „Leben heißt: ein Kämpfer sein," war sein Wahlspruch, und das Spiel seiner ungewöhnlichen geistigen Kräfte war recht lebendig, wenn er im Dampf war.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer,

Heilungen, $1—$10

Männer, beachtet:

Dr. Flint 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Prof. Ehrlichs 606 Jetzt nur $10

Dr. Flint, 322 S. State St.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Borchmann, M., 48 J.; 3336 S. Halsted Str.
Bremmer, Helen, 82 J.; 855 Belden Ave.
Georgel, Carl, 72 J.; 1337 Glen Lake Ave.
Garbe, Fred, 52 J.; 6550 Justine Str.
Mayer, Simon, 57 J.; 6207 Rhodes Ave.
Mietzeg, Charlotte, 18 J.; Keister, Minn.
Marach, Joe, 12 J.; 2023 Hamburg Str.
Peters, Walter, 24 J.; Niles Center, Ill.
Rubenstein, S., 45 J.; 1323 S. California Ave.
Schaffner, Bernard, 60 J.; 4442 Christiana Av.
Weber, Catherine, 47 J.; 3322 Lowe Ave.
Wehrheim, Charles, 36 J.; 857 Center Str.
Ziehn, Bernhard, 67 J.; 172 Eugenie Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Elizabeth Kiedlowski, 2240 N. Robey Str. — Verbindlichkeiten, $1255.70; Bestände, $403.
Joseph R. Monoghan, Glen Ellyn, Ill. — Verbindlichkeiten, $708.78; Bestände, $796.
Peter Loskares, 615 S. Halsted Str. — Verbindlichkeiten, $540.90; Bestände, $515.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 90⅛c; Dezember, 89⅞—90c; Mai, 94⅜c.

Mais, September, 73⅛c; Dezember, 53⅞—54c; Mai, 53c.

Hafer, September, 31⅞—32c; Dezember, 32¼—32⅜c; Mai, 34⅜—34½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 182,400, von Mais auf 353,750, von Hafer auf 603,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 498,800 Bushels Weizen, 332,750 Bushels Mais und 477,600 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,808,000 Bushels, von Mais 24,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,952,000 Bushels, Mais 43,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,560,000 Bushels und Mais 244,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.10; Oktober, $17.22½; Januar, $18.90.

Schmalz, September, $11.12½; Oktober, $11.15; Januar, $10.67½.

Rippchen, September, $10.80; Oktober, $10.82½; Januar, $10.10.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Sept. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.03—$1.04½; Nr. 3, rot, 94c—$1.03; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—93c; Nr. 3, hart, 90—91½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 88—91c; Nr. 3, 84—88c.

Mais, Nr. 2, 78½—79c; Nr. 2, weiß, 80¾—81c; Nr. 2, gelb, 78¾—79¼c; Nr. 3, 78¼—78½c; Nr. 3, weiß, 80¼—80½c; Nr. 3, gelb, 78½—79c; Nr. 4, 77½—78c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34¼—35c; Nr. 3, weiß, 32¼—33½c; Nr. 4, weiß, 31½—32½c; Standard, 32¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, neu, 68c; Nr. 3, 65c.

Gerste, „Malting", 55—75c; „Feed", 45—53c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota, Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $20.00—$22.00; Nr. 1, $17.00—$19.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$4.25.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$17.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß	0.71
Terpentin	0.47½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.25—$10.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $7.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$12.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.90—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.25; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Range Yearlings", $4.75—$5.60; „Native Lambs", $6.25—$7.40; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.22
Packwaare, das Pfund		0.21
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15½
„Young America," das Pfd.		0.16¼
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.16½
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund	0.08	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.15	—0.15½
„Springs", das Pfund	0.16½	—0.17
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.14
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—3.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—10.00
Orangen, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, der Bushel	0.75	—1.25
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09	—0.12
Wassermelonen, Carladung	200.00	—275.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	0.50	—2.50
Gurken, die Kiste	0.35	—0.40
Kraut, die Kiste	0.30	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.20	—0.75
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.35
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert		0.75
Mohrrüben, das Hundert		0.75
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.15	—0.75
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste	0.65	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.30	—1.00
Rüben, der Sack	0.55	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.15	—0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.20	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.97	—3.00
Rote Nierenbohnen	2.65	—2.75
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	680	39½	40½	39⅝
do., bevorzugt	250	119¾	119¾	119¾
Am. Shipbldg., bev.	85	49	49	49
Chic. Pneum. Tool	2	53½	53½	53½
Chi. Rys., Series 2.	77	25½	25½	25½
do., Series 3.	25	9	9	9
Commonw. Edison	10	138¾	138¾	138¾
Diamond Match	60	106¼	106½	106¼
Illinois Brick	100	68½	68½	68
Int. Harvester	360	122½	125¼	122½
Peoples Gas	75	117	117	117
Sears-Roebuck	3931	218	221	217⅞
do., bevorzugt	10	125	125	125
Street's Stable Car.	30	10	10	10
Swift & Co.	543	107¾	108	107¾
Union Carbide	225	179¾	180	177¾
U. S. Steel	250	73⅝	73¾	72⅞

Bonds.

$6,000 Chi. Rys. 5s	100	100	100
4,000 Comm. Edison 5s	103⅛	103⅛	103⅛
5,000 Dia. Match Deb. 6s	109⅝	109⅝	109⅝

Leset die „Sonntagpost"

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder
Eye-Glasses 801-803
Milwaukee Ave
Cor. Chicago Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Nowak, Aniela Krupa, 40, 33.
Vito Digio, Ruby Roser, 27, 23.
Ralph Ahern, Maria Shaw, 29, 23.
Frank Krupa, Stanislawa Berek, 22, 19.
John Bezella, Nellie Pierce, 25, 22.
Patrick J. Curtis, Anna Car, 38, 30.
Thomas E. Bucklich, Elizabeth Krehci, 22, 21.
Bethel J. Isaacson, Pauline D. Lehner, 25, 22
Stanislaw Grzybowsky, Johanna Orzel, 21, 20
Anthony Kleinbeck, Carrie L. Cooper, 50, 26.
Charles R. Peck, Jeannette Hutcheson, 34, 18.
Albert E. Johnson, Irene M. Moore, 23, 23.
E. B. Parkison, Gertrude Armbruster, 30, 40.
Jozef Kuc, Maryanna Konieczka, 24, 18.
Stefan Sadlo, Minnie Papst, 24, 20.
Juzef Kukela, Franciszka Storzel, 23, 25.
William Brandt, Margaret Zimmer, 24, 19.
Ignatz Schmidt, Elizabeth Pick, 21, 20.
Patrick O'Brien, Barbara Hanney, 23, 21.
William Hermes, Anna Evers, 25, 23.
Marcin Piecha, Bernuka Jurazek, 23, 19.
Joseph Albertine, Margaret Bensen, 24, 19.
Frank Klopp, Beatrice Schild, 24, 22.
Mahlon W. Osgood, Josephine Lloyd, 23, 23
Ivan Corof, Mary Danyanowich, 22, 21.
Carl M. Nelson, Martha M. Noelle, 27, 28.
Theodore Pawlowski, Mary Galinski, 24, 23.
Stanley Michalski, Birni Stencel, 27, 23.
Andrew Kolasa, Rose Serafin, 24, 20.
Frank J. Mazek, Anna Prochaska, 23, 22.
Vincent Kucan, Mary Holesa, 30, 21.
Anst A. J. Johnson, Marion L. Dun, 27, 23.
Frank A. Herrendorf, Mary M. Spitzer, 30, 28
John C. Kurtzmann, Lena Weber, 24, 23.
Arthur A. Fogle, Blanche Bailey, 21, 25.
Frank Rittich, Anna Hreben, 22, 18.
Charles L. Phang, Alice C. Noonan, 26, 21.
Otto W. Bohlman, Anna M. Goerres, 26, 25.
Elmer Sauser, Mary Brennan, 25, 24.
Piotr Iwaniec, Mary Londko, 27, 21.
Jos. Reynolds, Rose Durant, 35, 25.
Morris Agranowsky, Dora Jacobs, 26, 20.
Stanislaw Burski, Martha Gaza, 29, 28.
Samuel H. Hunter, Elizabeth Robinson, 23, 20.
Walter C. Wunderlich, Verna H. Beattie, 24, 23
William Kramp, Alma Goetz, 41, 29.
Gust Paulos, Mabel Durst, 24, 19.
Thomas E. Harges, Marie L. Campbell, 21, 23
Simon Black, Jane de Lauzanne, 28, 26.
Frank Sgotta, Myrtle Miller, 20, 20.
Dan Opalecky, Antonie Rutoha, 35, 27.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Schmerzlos

$3.00 Zähne $4.00

Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.

Dr. F. KLEENE

Rheumatismus

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Wichtig für Männer.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUSS
SCHRAGES $1,000,000 CURE

DENTISTS
Zähne ohne Platten
McCHESNEY BROTHERS, Inc.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 3

Zwei Markt-Tage: Mittwoch u. Donnerstag

Siebenter Floor

- Zucker — 20 Pfd. fein granulirter, mit Order von $1 od. mehr (Fleisch, Mehl oder Snowdrift nicht eingeschlossen) für ... 98c
- Käse, Fancy Vollrahm Brick, Pfund ... 20c
- Käse, Fancy Vollrahm New York, Pfund ... 25c
- Sage Käse, fancy Vermont, Pfund ... 25c
- C. & B. Parmesan Grated Käse, reg. 29c Flasche ... 21c
- Ganze gemischte Gewürze, für Einmachzwecke, das Pfund ... 18c
- Feines Tafelsalz, reg. 10c Box für ... 4c
- Backpulver, Dr. Price's ein Pfund Büchse ... 39c
- Schinken, fancy Sugar Cured, süß und mager, Pfd. zu ... 15½c
- Erbsen, neu verpackte Wisconsin Sifted Early June, Büchse ... 16c
- Spargeln, Cal., Büchse ... 14c
- Erdbeeren, fancy solid verpackte, Büchse ... 16c
- Corn, fancy New York Sugar, Büchse ... 10c
- Mushrooms, Hotel, Büchse ... 19c
- Sardinen, importirte norwegische Büchse ... 9c
- Hering, importirte Kippered, ovale Büchse ... 10c
- Snowdrift Shortening, Nr 10 Pail ... 1.32
- Sunkist Rye Flakes, Packet ... 8c
- Mehl, ¼ Brl. Sack New Century oder Gold Medal ... 1.49
- Quaker Toasted Corn Flakes, 3 Packete ... 23c
- Reis, fancy Carolina, Pfd. ... 10c
- Oatmeal, 10 Pfd. bestes Rolled, zu ... 39c
- Mehl, Honey Boy Selfrising, 5 Pfd. Bag ... 23c
- Macaroni, importirt, 1 Pfd. Packet ... 12c
- Tetley's hochfeiner Ceylon Tee, lose, regulär 60c, Pfund ... 39c
- F'cy Oolong Tee, reg. 50c P ... 32c
- Traubensaft, Randall's echter, reg. 25c P'fla. ... 12c
- C. & B. Orangen-Marmelade, Jar ... 21c
- Gold Dust oder Snowwhite Waschpulver, Fairbanks großes Packet für ... 18c
- Malzessig, C. & B. Qtfla. ... 20c
- Essig, Heinz's echter Cider oder weißer Pickling, ½-Gall. ... 32c
- Stärke, 5 Pfund, große Stücke Laundry, für ... 19c
- Seife, 10 Stücke Columbia Family, für ... 37c
- Fairy Seife, 10 Stücke Oval Fairy ... 42c
- Lekko Scouringseife, reguläres 6c Stück für ... 4c
- 20 Mule Team Borax, 1 Pf. Pa ... 10c
- Polly Prim, Lulu oder Lekkone Scouring Pulver, reg. 10c, Ausw., Packet ... 6c

Rugs fast zum halben Preis

Vierter Floor, Adams Str.

Für Mittwoch offeriren wir mehrere sehr außergewöhnliche Bargains in feinen einheimischen Rugs und Teppichen. Wir garantiren, daß die betreffenden Waaren die besten ihrer Art zu den allerniedrigsten Preisen sind, welche wir je angesetzt haben. Solche Bargains sollten unbedingt Eure Beachtung finden.

$22.50 Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß Größe, die meisten dieser Rugs sind nahtlos, einige kleine Fehler im Weben, ermöglichtw es uns, diese dauerhaften Rugs zu weniger als den regulären Herstellungskosten zu offeriren. Nur für Mittwoch,, 13.75

$24.00 Brussels Rugs, Größe 10.6×12 und 10.6×13.6 extra Zimmer-Größe Rugs von guter Qualität Preis für Mittwoch, zu nur ... 15.75

$13.50 Smyrna Rugs, 6×9 Fuß, reine Wolle, wendbar und sehr dauerhaft, eine große Partie für Mittwoch, zu ... 7.85

Verkauf von Gardinenstoffen

Vierter Floor, State Str.

Ein großes Sortiment von importirten Madras, franz. Scrim und einheimischen Nets zur Auswahl — die populärsten und zeitgemäßesten Stoffe für Gardinen — passend für irgend ein Fenster. Drapery Scrims werth $1 die Yard, einheimische Nets werth bis zu 50c die Yard. Alle in diesem Verkauf eingeschlossen; markirt zu 39c

$4 Novelty Scrim Gardinen, 2½ Yards lang, auf feinem Scrim mit Edges oder Einsätze in weiß oder Ivory, — für diesen Verkauf markirt, das Paar für ... 2.48

$1.50 Couch-Decken, 60 Zoll breit, eine gute Qualität von Regus Decke, volle Länge — ganz mit Fransen besetzt, — für den morgigen Verkauf markirt — das Stück ... 99c

$4 Daun Bettkissen — sämtlich mit dem besten deutschen leinenen Ticking überzogen, mit guten Daun gefüllt, eine gute Größe und gut gefüllt Emrich berühmte Kissen, das Stück ... 2.39

$1.50 baumwollene Plaid Blankets, 64×80, in hübschen grauen Plaids, mit fancy Border — speziell für morgen — das Paar ... 95c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Auf dem Bernstein. — Meine Reisegenossen im Auto. — Elsässer und Plattdeutsche. — Baden-Baden. — Das alte und das neue Schloß. — Erinnerung an die Römerzeit. — Elsässer Ditsch. — Lebewohl, Schwarzwald!

Gestern sind wir zuletzt noch dem alten Bernstein auf das Dach gestiegen. Wie die aus dem Schwarzwald stammenden Leser wissen werden, ist das ein etwa 2300 Fuß hoher Berg in der Nachbarschaft von Herrenalb, dessen mit einer Felskuppe und einem steinernen Kreuze gekrönte Höhe man in zweistündigem Aufstieg erreicht. Der gutgehaltene, mit zahlreichen Bänken versehene Weg führt durch den Tannenwald, und oben genießt man einen überraschend schönen und weiten Ausblick auf die Rheinebene, die Stadt Straßburg, die Vogesen, die Rheinpfalz und die fernsten Schwarzwaldberge, die sich mit ihrer dunklen Färbung vom hellen Horizont scharf abgrenzen. Vorausgesetzt, daß die Sonne scheint und nicht Regenwolken und Nebel die Landschaft grau in grau erscheinen lassen. Im Allgemeinen habe ich mit gerühmten Aussichtspunkten kein Glück. Dreimal bin ich auf dem Brocken im Harz gewesen, unzählige Male auf dem Mount Low in Süd-Kalifornien und auf vielen anderen hohen Bergen, ohne etwas zu sehen, aber diesmal hatte ich besseren Erfolg, und ich habe mit meinen Wandergenossen und Genossinnen nur das Eine bedauert, daß es da oben keinen Erfrischungsplatz gab, wo man nach der gehabten Anstrengung eine Tasse Kaffee trinken konnte. Zu unseren Füßen erblickten wir die Sommerfrische Gernsbach und andere Schwarzwaldorte mit ihren rotbedachten Häusern inmitten grüner Wiesen und Tannenwälder, und zum Greifen nahe das herrliche Baden-Baden mit der weißen Zeppelin-Luftschiffhalle. Dort haben wir neulich einen genußreichen Tag verlebt, als angenehme Abwechslung in dem steten Einerlei der Sommerfrische von Herrenalb, das wir mit seiner Umgebung so gut kennen lernten, wie unsere Rock- oder Hosentasche. Vom männlichen Standpunkt aus gesprochen; denn unsere verehrten Damen haben ja weder das eine noch das andere, sondern tragen all' das Ihrige in einer Handtasche herum. Man gelangt von Herrenalb aus auf dem kürzesten Wege nach Baden-Baden im Post-Automobil, in dem 24 Personen eng zusammengesetzt Platz finden, weshalb die Fahrt nicht zu den Annehmlichkeiten zu rechnen ist, wenigstens nicht von meinem Standpunkt aus. Wie die Leute beim Turmbau zu Babel, so unterhielten sich unsere Reisegenossen in allen möglichen Sprachen und Mundarten: Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch, Schwäbisch, Kölnisch, Berlinerisch, Ostpreußisch und sogar Plattdeutsch, letzteres gesprochen von einem älteren behäbigen Ehepaar, einem Inspektor Fritz Reuter'scher Prägung und seiner, nach meiner Schätzung 190—200 Pfund wiegenden Gattin, die auf die Bemerkungen ihres Eheherrn stets antwortete: „Dat sall wohl sin." Mein Nachbar zur Linken war ein „Franzose" aus La Poutroye. Als ich ihn frug, wo das läge, sagte er etwas verlegen, nahe der Grenze zwischen Frankreich und Elsaß, nicht weit von Orbey. Da war ich nun so klug wie vorher, aber im ferneren Verlauf des Gesprächs, währenddessen mein Nebenmann mir mit sichtlichem Stolz erzählte, es gäbe zur Zeit 103 Generäle elsaß-lothringischer Abkunft im französischen Heere, aktive und zur Disposition des Kriegsministers gestellte, da ging mir ein Licht auf. Der Herr, der übrigens tadellos französisch sprach, war ein Elsässer, ist in oder bei Schnierlach im Elsaß ansässig, das die Franzosen La Poutroye nennen, und das nahe dabei gelegene Orbey entpuppte sich als der elsässische Ort Urbeis, nicht weit von den „Drei Aehren" und der Schlucht, viel besuchte Aussichtspunkte mit guten Gasthöfen nahe der französischen Grenze. In Baden-Baden ist die „große Nation" unter den Gästen noch immer stark vertreten, besonders, wie gerade jetzt, zur Zeit der großen Rennen. Es herrscht dort ein großzügiges Leben. Die feine Welt, Hochadel und reiche Leute aller Völker, geben sich dort ein Stelldichein, aber auch Hochstapler, Spieler, Taschendiebe, Halbweltdamen und anderes Gelichter gehen hier ihrem Gewerbe nach, trotzdem die Polizei ihnen stets auf der Ferse ist. An hochfeinen und billigeren Gasthöfen ist kein Mangel, und wer viel Geld ausgeben kann und will, findet hierzu im deutschen Nizza gute Gelegenheit. Nach deutscher Gepflogenheit gibt es in Baden-Baden gerade unter den ersten Gasthöfen solche mit fremden Namen. Bellevue, Pariser Hof, Französischer Hof, Russischer-, Englischer-, Holländischer- u. Petersburger Hof, aber der Preußische Hof ist nicht darunter vertreten, obschon Kaiser Wilhelm I. und seine Gemahlin Augusta Baden-Baden gern und häufig besuchten. Man erzählt sich hier, daß die Preußen als Nation noch immer in Baden, wie in Süddeutschland überhaupt, nicht sehr beliebt sind, wenn man auch den einzelnen als Gast ganz gern hier sieht, wie jeden anderen Weltbürger, der Geld ausgibt. Baden-Baden ist eine reizende Stadt am Fuße des Schwarzwaldes mit etwa 18,000 Einwohnern und einem jährlichen Fremdenverkehr von 65 bis 70,000 Kurgästen; es können auch, je nach der Witterung, etwas mehr oder weniger sein. Als 1872 die Spielbank aufgehoben wurde, — es sind jetzt gerade 40 Jahre — da meinten viele Eingeborene, jetzt ginge es mit dem Weltkurort schnell bergab. So dachte man ja auch in Wiesbaden, Ems und Homburg. Aber es kam anders; denn obgleich die Spielratzen und ihr Anhang wegblieben, erlitt der Badeort an soliden Gästen keine Einbuße und mit den guten Zeiten kamen immer mehr Freunde, die den Verlust an zweifelhaften Elementen reichlich gut machten. Der Oosbach, an dem Baden-Baden gelegen ist, bildete einst die Grenze zwischen dem Lande der Allemannen und der rheinischen Franken, deutsche Stämme, die sich noch heute in mancher Hinsicht von einander unterscheiden. Der Allemanne ist bedächtig, etwas schwerfällig und hartköpfig wie der Westfale, während der Franke, wie schon Tacitus berichtet, leichtherzig, frohgemut und etwas oberflächlich ist. Eigenschaften, die diesen Stämmen auch von sachkundigen Gelehrten heute noch zugesprochen werden. Ausnahmen bestätigen die Regel, und die Völkermischung im Laufe der Jahrhunderte hat diese Merkmale vielfach verwischt. Daß die alten Römer die Heilquellen von Baden schon kannten, ist geschichtlich festgestellt. Sie nannten diese Niederlassung Civitas Aurelia Aquensis — die Aurelische Wasserstadt — und haben hier bis in das 5. Jahrhundert hinein gebadet und die deutschen Barbaren, durch befestigte Lager am Vordringen verhindert. Da unsere Vorfahren anno dazumal aber vom Baden nichts hielten, so schlugen sie die römische Kultur kurz und klein, und erst im frühen Mittelalter, etwa im 7. Jahrhundert, hörte man dann wieder von den heißen Badener Quellen, bei denen sich im 11. Jahrhundert das alte Geschlecht der Zähringer, die Vorfahren des badischen Großherzogs, ein Schloß erbauten. Eine unter dem Namen das neue Schloß bekannte Residenz erbaute Markgraf Christof I. im 15. Jahrhundert; beide wurden im 30jährigen Kriege und im späteren Pfälzer Kriege nebst der Stadt stark verwüstet, wie so ziemlich alle Städte und Dörfer im sogenannten heiligen römischen Reich teutscher Nation, in dem sich Fürsten und Völker unter freundlicher Mitwirkung der Franzosen, Spanier und Schweden, der Religion wegen mordeten und ihre heimatliche Scholle in eine Wüste verwandelten. Bei der Kürze unseres Aufenthaltes mußten wir uns auf die Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten von Baden-Baden beschränken, zumeist von außen, eines netten Gasthauses aber, in dem wir gut zu Mittag speisten und vorzüglichen Markgräfler tranken, von innen. In der in der Altstadt gelegenen Stiftskirche, deren Unterbau aus dem 7. Jahrhundert bereits stammt, befindet sich das Grabmal des berühmten Markgrafen Ludwig Wilhelm v. Baden, der am Entsatze Wiens 1683 teilnahm und als kaiserlicher Feldherr die Türken bei Salankemen schlug. Das in der Nähe auf einer Anhöhe gelegene neue Schloß, 1479 erbaut, aber nach mehrmaliger Zerstörung seit 1842 als großherzogliche Residenz eingerichtet, haben wir nur von außen besichtigt. Es soll hübsch eingerichtet sein, und wertvolle Bilder und andere Kunstwerke enthalten, nebst unterirdischen Gewölben und Zellen mit eisernen Türen, die wohl als Gefängniß gedient haben. Dem prächtigen Konversationshaus mit seinen reich ausgestatteten Sälen statteten wir einen flüchtigen Besuch ab, und fuhren dann zur Lichtentaler Allee hinaus, unter deren schattigen Bäumen sich Nachmittags die Kurgäste zu Wagen und zu Fuß, im Auto und zu Pferd ein Stelldichein geben. Prächtige Landhäuser umsäumen sie und teure Gasthöfe und Pensionen laden zum Besuch ein, und wenn man etwas weiter geht, gelangt man nach dem hübschen Dorfe Lichtental, in dem ein Cisterienserinnenkloster nebst Kirche sehenswert sind, welche der Zerstörung in den vielen Kriegsjahren wunderbarerweise entgangen sind. Das Kloster wurde von einer Enkelin Heinrich des Löwen, Gattin eines Markgrafen v. Baden, in 1245 gegründet, die in der Klosterkirche beigesetzt ist, nebst anderen Mitgliedern dieses Fürstenhauses, unter dessen Schutz das Kloster bis auf den heutigen Tag steht, und daher dem Schicksal der Aufhebung entging. Im Jahre 1803 wurden bekanntlich so ziemlich alle klösterlichen Niederlassungen aufgehoben und ihr oft reicher Besitz gelangte in die Hände der betreffenden Fürsten, woher deren Privatvermögen zum Teil stammt. Zum Schluß unseres, leider wieder von Regengüssen beeinträchtigten Ausfluges fuhren wir im Landauer und Regenmantel zum alten Schloß Hohenbaden, von wo man bei gutem Wetter eine herrliche Aussicht in das Rheintal bis nach Speyer hinab genießen soll. Da es aber regnete, bindfadendick, als wir oben ankamen, so verfügten wir uns zu dem nahen vorzüglichen Gasthof, wo man nach amtlicher Preisliste vorzüglich bewirtet wird. Die Grundmauern von Schloß Hohenbaden, das die Herren Franzosen 1689 zerstörten, rühren von römischen Befestigungen her, das Schloß selbst, wo die badischen Markgrafen früher wohnten, aus dem 11. Jahrhundert. Unter den Gästen in der vorerwähnten Wirtschaft befand sich auch mein Reisegenosse im Auto, der französischsprechende Herr aus Schnierlach, — La Poutroye — der mit einigen Landsleuten den berühmten Zeller Rotwein trank und sich mit ihnen in elsasser Ditsch unterhielt. Wir setzten uns zu den Herren, und da ich diese Mundart ebenfalls verstehe, so blieb es bei unserer Muttersprache. So sind sie nun einmal, die Elsasser, und gewisse andere Deutsche, die ich nicht näher bezeichnen will. Unter einander schwätzen sie Deutsch, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, wenn aber anderssprechende Fremde dazukommen, Französisch oder auch Englisch.

Lebe wohl, schöner Schwarzwald, mit deinen Tannen- und Fichtenwäldern, deinen vielen sprudelnden Quellen und forellenreichen Bächen, und vor allen deinen treuherzigen Bewohnern und guten Gasthäusern, in denen man so vortrefflich aufgehoben ist. Lebe wohl, dein unaufhörlicher Regen treibt uns leider fort, auch zum Bedauern unseres Waldhorn-Wirtes, der sich mit seiner trefflichen Frau redlich bemüht hat, uns den Aufenthalt in seinem Hause angenehm zu gestalten. —

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

[illegible]

Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck. [illegible]

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends, Sonnt. 9—12.

[illegible]

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt, Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf, 120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu billigsten Preisen.

MAX REHMAN, 668 Milwaukee Ave., Chicago.

Filiale: 750 Milwaukee Ave.

Finanzielles.

Erste Gold Hypotheken auf Chicago Grundeigentum. Von $500 bis $5000 immer an Hand.

Geld zu verleihen.

SPELZ & WALSON, 117 N. Dearborn Str.

Wir laden Sie freundlich ein, uns in unseren vergrößerten Geschäftsräumen zu besuchen.

122 and 124 SOUTH LA SALLE ST. — STOCKS BONDS GRAIN

VON FRANTZIUS & CO.

MEMBERS New York Stock Exchange, Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank — belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden [illegible]

Eine Sparbank — wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident. Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimnis liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnen Sie jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

- [illegible] ... 2.25
- [illegible] ... 1.75
- [illegible] ... 1.70
- [illegible] ... 3.25

[illegible]

Hottingers Fabrik

801—803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt den Elevator.

$25,000 Wert von frischen, neuen, brauchbaren Waaren — die wir uns sicherten, als wir das Bankerott-Lager von The Boston Fair kauften, welche wir zu lächerlich niedrigen Preisen zum Verkauf bringen.

Ihr könnt Vorteil ziehen aus unserem Baar-Einkauf des $25,000 Bankerott-Vorrats von der

BOSTON FAIR

1548-50,52 MILWAUKEE AVENUE.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

55c am $ ist der Preis, den wir durchweg für dieses Lager zahlten, indem wir alles nahmen und Baar dafür zahlten und trotz der Tatsache, daß wir viele Artikel unter diesem Preis verkaufen, ist positiv nichts Altes oder Unmodernes im ganzen Lager. Die „Boston Fair" war nur 6 Wochen im Geschäft, konnte deshalb von anderen Saisons nichts auf Lager haben.

Kurzwaaren-Bargains die Konkurrenz herausfordern

Von der Boston Fair

- Haushalt Stecknadeln, mit scharfen Spitzen, 6 Papier für ... 5c
- Nickelplatt. Sicherheitsstecknadeln, Dutz. an Karte, Dutzend ... 1c
- Feine Sorte Perlmutterknöpfe, Größen 16 bis 24, Dutzend ... 1c
- Stopfgarn, an Karten — in allen Farben, — 12 Karten ... 1c
- Bügelwachs, mit Holzgriff, 2 für ... 1c
- Nähseide, — 50 Yards an der Spule, Spule ... 2c
- White Tape, 24 Yds. an Rolle, per Rolle ... 5c
- Haken und Oesen — 2 Dtz. an Karte — rostsicher, die Karte ... 1c
- Tomato Facon Stecknadel-Cushions, große Sorte für ... 3c
- „Iron Brightner" oder Asbestos gefütterter Bügeleisenhalter, das Stück ... 3c

Kleiderstoffe, Waschstoffe und Domestics

Von der Boston Fair

- Bookfolded schwarze und weiße Shepherd Checks, Boston Fair Preis 12½c, — unser Preis, Yd. ... 6¾c
- Fancy brokadirte Seidenmulls, Boston Fair Preis 25c — unser Preis, per Yard ... 12½c
- Baumwoll-Challies, volle Stücke, nette persische Muster — Boston Fair Preis 7c — unser Preis, die Yard zu ... 3¾c
- Fancy gestreift. Poplin, Boston Fair Pr. 19c, uns. Preis, Yd. ... 9½c
- Rosa u. hellblauer Babyflanell, Bost. Fair Pr. 10c, uns. Preis, Yd. ... 5¾c
- Everett Classic Kleider-Gingham, nur 20 Yards an einen Kunden, Boston Fair Preis 10c, unser Preis, Yard ... 6c
- 1 Partie feine weiße Watterollen, Rolle ... 4c
- 5-4 weißes und fancy Tisch-Oeltuch, Boston Fair Preis 20c — unser Preis, die Yard zu ... 12½c
- Teddy Bär Baby Crib Blankets — Boston Fair Preis 48c — unser Preis, das Stück zu ... 32½c
- 1 Partie ungebleichte und gebleichte türkische Handtücher — Boston Fair Preis 10c — unser Preis, das Stück zu ... 6½c

Schuhe für Männer, Damen und Kinder

Von der Boston Fair

- Box Calf Männerschuhe — Boston Fair Preis 2.25, unser Preis ... 1.39
- Oxfords und niedrige Damenschuhe, Boston Fair Preis $2.00, uns. Pr. ... 49c
- Knaben- und Mädchenschuhe — Bost. Fair Preis 1.75, unser Preis ... 1.00
- Kinderschuhe — Boston Fair Preis $1.00, unser Preis ... 49c

Cloaks, Suits und Kleider

Von der Boston Fair.

- Wollene Damenröcke — Boston Fair Preis 3.00 — unser Preis ... 1.00
- Waschkleider für Damen u. Mädchen, Boston Fair Preis 1.25, uns. Pr. ... 59c
- Waschkleider f. Damen u. Mädchen, Boston Fair Preise $3 u. 4, uns. ... 1.00
- Regenmäntel für Damen und Mädchen, Bost. Fair Preis $6, uns. Pr. ... 2,98
- 3.00 woll. Wintermäntel für Mädchen und Babies, speziell ... 2.00
- Wollene Mäntel u. Anzüge für Damen, Bost. Fair Pr. $15, uns. ... 7.98
- 15.00 Seiden Messaline Damen- u. Mädchenkleider, zu ... 5.98
- Bear Skin Mäntel für Babies, Boston Fair Preis 3.00, uns. Preis ... 1.00

Hier ist Eure Gelegenheit an Strümpfen zu sparen:

Von der Boston Fair

- Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Gr. 6—9½ ... 6c
- Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, gerippter Top ... 5c
- Schwarze baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, zu ... 6c
- Schwarze und fancy farbige nahtlose Babystrümpfe, zu ... 7c

Damen-Negligees

Von der Boston Fair

- Muslin-Nachtkleider f. Damen, regul. 75c Werte ... 39c
- Schwarze ShirtWaists für Damen, reg. 75c Werte ... 38c
- Lange Kimonos für Damen, reg. 98c Werte, für ... 48c
- Korsets für Damen — 1.75 Werte, für ... 75c

Hemden u. Unterzeug

Von der Boston Fair

- Negligeehemden für Männer, Boston Fair Preis bis $1, uns. Preis ... 39c
- PorousMesh Union Suits f. Männer, Bost. Fair Preis $1, unser Preis ... 39c
- Shaped gerippte Damenleibchen, Boston Fair Preise bis 50c, uns. 29c u. ... 15c
- Fancy Damenleibchen — Bost. Fair Preise bis 39c, hier 19c, 12½c, 10c und ... 6c

Gardinen, etc.

Von der Boston Fair

- Bedruckter Gardinenscrim mit fancy Blumen- oder Colonial-Borten, satingestreifter Effekt — 36 Zoll breit — vom Bolt — Boston Fair Preis 20c, unser Preis, Yard ... 10c
- Nottingham Spitzengardinen, nur in weiß, 3 Yd. lang, f'cy u. einf. Cent., Bost. Fair Preis 1.25, unser Pr., Paar ... 79c
- Auszieh-Gardinenstangen, große Silberend., auf 50 Zoll zu verlängern, Boston Fair Preis 10c, unser Preis ... 4c

Seife und Seifenpulver

Von der Boston Fair

- Jumbo Scouringpulver, die Büchse zu ... 2½c
- Keen Kleener verbess. Scheuerpulver, die Büchse zu ... 3c
- Swifts Pride Laundryseife, das Stück zu ... 2½c
- Waxoline Siegellack, per Packet ... 9c
- Beste Laundry Seifenchips, per Pfund ... 2½c
- 20 Mule Team Borax-Pulver, Packet ... 10c

Stickereien, etc.

Von der Boston Fair

- 18 Zoll breite Flouncings — eine große Auswahl von Mustern — Boston Fair Preis 25c — unser Preis, per Yard ... 15c
- Stickerei-Einfassungen und Einsatz — verschiedene Breiten — ein außergewöhnlich vorteilhafter Bargain, die Yard zu ... 7c
- Torchonspitzen in assortirten Breiten — ein ganz besonderer Artikel für Mittwoch, per Yard ... 2c

Eisenwaaren

Von der Boston Fair.

- Verzinnte Tee- und Eßlöffel, Eßlöffel, Stück, 2c — Teelöffel, Stück ... 1c
- Verzinnte Tischmesser u. Gabeln, Paar ... 9c
- 18zöll. Glas- od. nickelplatt. Handtuchstangen ... 19c
- Nickelplatt. Seifenbehälter, große Sorte ... 9c
- Nickelplatt. Toilet Papierhalter ... 18c
- 9zöllige Stahl Laid Scheeren — jedes Paar garantirt, für ... 39c

Haushalts-Artikel

Von der Boston Fair

- Wassergläser, mit Fuß, 3 für ... 5c
- Tassen und Untertassen, das Paar ... 7c
- 7zöll. dekorirte Dinnerteller, zu ... 6c
- Waschkörbe, Splint, zu 10c
- 6 Fuß Trittleiter, zu .. 49c
- Toilet Papier — 6 große Rollen ... 25c
- Zahnstocher, zwei 5c Packete für ... 5c

Knaben-Hosen: Bloomer Facon — Boston Fair Preis 39c — unser Preis (Größen bis 14), zu 19c

Knaben-Hosen: Reinwoll. Knickerbockers für Knaben, alle Größen; Boston Fair Preis $1 — hier, so lange sie vorhalten, 59c

Männer-Hosen: Arbeitshosen für Männer — sie sind gut gemacht — in allen Größen; — 1.50 Werte, für, für 98c

Männer-Hüte: Weiche und steife Hüte für Männer; in den neuesten Herbst-Facons — 2.00 u. 3.00 Werte 1.39

Gas-Glocken: für aufrechte Lichter — fancy gepreßter gestreifter Entwurf — Boston Fair Preis 15c — unser Preis 7c

Dr. Hirsch & Crown bei Wieboldts.

- Goldene Brillen, vollständig, $2, $2.50 und ... 3.00
- Dimox-Linsen, das Paar für ... 90c

Groceries und Liköre.

- Feinst. granul. Zucker, Pfund zu ... 5½c
- New Cent. Mehl, das beste, ⅛ Bbl. ... 69c
- F'cy gebroch. Carolina Head Reis, Pfd. ... 5c
- Clover Leaf od. Liberty Jams, 3 Jars ... 25c
- Frisch gemahl. rolled Oatmeal, 6 Pfund ... 19c
- SpecialBlend frisch geröst. Kaffee, 2 Pf. an 1 Kd., Pf. ... 19c
- Wieboldts offener Kakao, Pfd. ... 23c
- Snow White Laundrystärke, 3 Pfd. ... 10c
- Santa Claus od. Lenox Laundryseife, 4 St. ... 11c
- Boß Parlor Zündhölzchen, das Packet zu ... 10c
- Solid packed rote reife Tomaten, 3 Büchsen ... 25c
- Feine mehlige Kochkartoffeln, Bushel ... 69c
- Lachs, feiner Alaska, hohe Büchse ... 9c
- Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. ... 32c
- Eier, feine große, per Dtz. ... 26c
- Home-made Brot, 5c Laib zu ... 3½c
- Extra feiner Doppelkümmel, reg. 75c Flasche ... 39c
- Calif. Portwein, — per ½ Gallone ... 29c

Der Thronfolger und der Wilderer

Die Prager „Bohemia" erzählt folgendes Geschichtchen: Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand fuhr vor einigen Tagen in sein Jagdrevier, das bei Chlumetz in der Nähe von Wittingau liegt. Angrenzend an dieses Revier hat ein Bauer, der den Thronfolger von seinen Jagdausflügen kennt, seine Felder. Als nun der Erzherzog in seinem Automobil an dem Bauer vorbeikam, der auf dem Felde arbeitete, rief ihm der Bauer einige Worte zu. Der Erzherzog ließ halten, ging auf den Bauer zu und fragte ihn, was er wolle.

„Ich will nichts, hoher Herr; aber ich habe was für Euch!"

„Was denn?"

„Ein Reh habe ich für Euch versteckt! Wenn Ihr wollt, so will ich es Euch zutreiben. Wartet ein Weilchen!"

Damit trabte er in den Wald. Der Erzherzog ließ sich sein Gewehr reichen und mußte lange warten, bis das Reh in Schußweite erschien. Er legte an, schoß und — fehlte.

Mißmutig stieg er wieder in seinen Wagen und wollte eben weiterfahren, als der Bauer atemlos aus dem Walde zurückkam.

„Was, gefehlt habt Ihr? Na, macht Euch nichts daraus, ich weiß noch von drei Rehen. Kommt nur heraus aus dem Kasten und stellt Euch dort auf! Da werdet Ihr ganz gewiß etwas treffen."

Der Thronfolger ließ sich nicht lange nötigen und folgte der Weisung des jagdkundigen Bauern. Und als nun die Rehe aus dem Gehölz hervorbrachen, brachte der Erzherzog zwei Tiere zur Strecke. Sie wurden auf das Automobil geladen und als der Bauer wieder erschien, bedankte sich der Erzherzog bei ihm und meinte:

„Da Ihr mir zu der Jagdbeute verholfen habt, so könnt Ihr Euch heute ein halbes Reh aus dem Schlosse holen!"

Der Bauer aber schüttelte den Kopf und verschmitzt lächelnd entgegnete er: „Dank' schön, hoher Herr, aber das Zeug hab ich mir schon lang übergegessen!"

„Die Frau im Lesesaal."

Ein gelegentlicher Mitarbeiter erzählte der „Frankfurter Zeitung": Meine Frau wollte den Lesesaal der Dortmunder Stadtbibliothek besuchen. Vor dem Eingang stand ein Garderobemann. Als meine Frau an ihm vorüberging, rief er kategorisch:

„Halt! Sie müssen Ihr Jacket abgeben!"

„Nein," sagte meine Frau, „ich will es lieber anbehalten."

„Das geht nicht," sagte der Mann.

„Aber seien Sie doch vernnftig! Ich kann mit meinem Jacket doch machen, was ich will. Wenn ich nun nichts darunter häite?"

„Dann — dann — ich weiß nicht — aber es ist so Vorschrift, wissen Sie."

„Was ist Vorschrift?" beharrte meine Frau.

„Damen, deren Jakett fünf Zentimeter über die Hüfte geht, müssen es ablegen, bevor sie in den Lesesaal gehen."

„Warum denn?"

„Wissen Sie" — und hier sank seine Stimme zu einem vertraulichen Flüstern — „es ist von wegen des Stehlens"

„Aber", sagte meine Frau empört, „Herren könnten doch in ihren weiten Rocktaschen viel mehr verschwinden lassen, und müssen die ihren Rock etwa ausziehen?"

„Nein, die Herren nicht."

„Aber das ist doch sonderbar."

„Ja, wissen Sie, ich habe mir das auch schon gedacht, aber da müssen Sie einmal mit unserem Herrn Direktor reden, der wird schon wissen, warum er das so strenge angeordnet hat."

Nun hat meine Frau damals nicht mit dem Direktor geredet. Aber jetzt, nach Jahren, ist es ihr beim Lesen einer Notiz über das Verhalten der englischen Frauen in den öffentlichen Bibliotheken auch so klar geworden.

— Das brave Karlchen. — Tante: „Nun, Karlchen, Du gehst jetzt in die Schule, was machst Du denn da?" — Karlchen: „Ich warte bis mich Karline, unser Mädchen, wieder holt."

Der Mikado und die Stiefel.

Eine Anekdote aus dem Leben des verstorbenen Mikado erzählt der „Frankfurter Zeitung" ein Mitarbeiter wie folgt: In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war der preußische Oberstabsarzt Dr. Müller nach Japan beurlaubt worden, um dort die Einrichtung einer militärärztlichen Akademie zu leiten. Er wollte es nicht versäumen, bei dem jungen Herrscher die übliche Antrittsvisite zu machen, und ließ sich in voller Uniform bei dem Mikado anmelden. Die Hofbeamten belehrten jedoch Dr. Müller, daß er nach japanischem Brauche unmöglich mit Stiefeln bekleidet eintreten dürfe, sondern, man vergegenwärtige sich einmal das Bild, in Strümpfen vor dem Herrscher erscheinen müsse. Dr. Müller wollte aber absolut nicht einsehen, warum er als preußischer Offizier nicht seine vollständige Ausrüstung anlegen dürfe. Es wurde hin und her gesprochen, bis der Offizier endlich energisch folgende Erklärung abgab: „Seine Majestät der deutsche Kaiser haben mir aufgetragen, Seiner Majestät dem Kaiser von Japan in voller Uniform meine Aufwartung zu machen, und zur preußischen Uniform gehören die Stiefel!" Es folgte hierauf eine ernste Beratung des Mikados mit seinen ersten Würdenträgern, die dahin endigte, daß man Dr. Müller erlaubte, das kaiserliche Audienzzimmer in voller Uniform zu betreten. Somit konnte Oberstabsarzt Dr. Müller den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, der erste gewesen zu sein, der mit seinen Stiefeln den Palast des Mikado betrat.

— Ein Schlauer. — Herr (zu einem Versicherungsagenten): Wieviel Provision zahlen Sie mir, wenn ich Ihnen Jemand bringe, der sein Leben mit 6000 Mark versichern will? — Agent: Nun, ich würde Ihnen fünf Prozent auf die versicherte Summe in Baar zahlen. — Herr: Dann zahlen Sie mir, bitte, sofort 300 Mark aus und beantragen Sie meine Aufnahme in die Lebensversicherung.

— Derbe Abfuhr. — Eulalia (im Bahnwaggon, erregt über ein weinendes Kind): „Dieses ewige Geplärre!" — Vater des Kindes: „Nun, nun, Sie werden als Kind wohl auch mal geweint haben." — „Aber nicht auf der Eisenbahn!" — „Das glaub' ich; die war ja damals noch gar nicht erfunden!"